Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 14. November 1918.— ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 271.

Jetzige deutsche Regierung.

Einberufung verfassunggebender Versammlung verschoben.

Diktatur möglich?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 14. Nov. Wie aus Berlin gemeldet, ist die neue deutsche Regierung organisiert worden, mit folgenden Kabinetsmitgliedern:

Premier und Minister des Innern sowie militärischer Angelegenheiten — Friedrich Ebert.

Auswärtiges — Hugo Haase.

Finanzen und Kolonien — Philipp Scheidemann.

Demobilisierung, Transport, Justiz und Gesundheitswesen — Wilhelm Dittmann.

Publizität, Kunst und Literatur — Hr. Landsberg.

Sozialpolitik — Richard Barth.

Haben es nicht sehr eilig.

Amsterdam, Holland, 14. Nov. Auslassungen deutscher nicht-sozialistischer Zeitungen, welche hier eingetroffen sind, zeigen Besorgnis wegen des Entschlusses der neuen sozialistischen Regierung, die Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Das „Berliner Tageblatt" gibt zu, daß die Mehrheitssozialisten wahrscheinlich klug daran taten, Nichtsozialisten von der Regierung auszuschließen, sagt aber, die Verschiebung einer verfassungsgebenden Versammlung lasse die Frage offen, ob Deutschland den Weg der Demokratie oder den der Diktatur beschreiten solle.

Der Berliner Korrespondent des „Hamburger Fremdenblatt" sagt, es hänge von der Energie von ein paar Männern ab, ob die Mehrheit oder die Minderheit in Deutschland herrschen solle; und während die Mehrheit der Sozialisten fühle, daß nur eine Diktatur für das Regieren während der Uebergangsperiode möglich sei, hegte sie den ehrlichen Wunsch, daß eine solche nur so lange in Macht bleibe, bis die Nationalversammlung in wahrhaft demokratischem Geiste die Zukunft des deutschen Volkes entscheide.

Dieses Blatt schreibt, die einzige Hoffnung, einen vollständigen inneren Zusammenbruch zu vermeiden, liege in einer starken Ebert'schen Diktatur, unterstützt von einem klugen Soldatenrat.

Im Kanzlerpalais soll völlige Verwirrung herrschen.

Scheidemann führt Friedensdelegaten?

Paris, 14. November. Eine Züricher Depesche des Blattes „L'Information" meldet, Philipp Scheidemann, der jetzige deutsche Finanzminister und Führer der Mehrheitssozialisten, werden wahrscheinlich die Führer der deutschen Friedenskonferenzdelegation werden. In diplomatischen Kreisen in Zürich glaubt man jedoch nicht, daß die Ernennung der deutschen Delegaten vor Ende dieser Woche erfolgt.

Es wird darauf hingewiesen, daß es jetzt schwierig sein werde, eine gemeinsame deutsche Delegation zusammenzustellen, da Deutschland zur Zeit fast vierzig Republiken hat, ohne Verbindung mit einander.

In Sachen der Schiffsauslieferung.

Berlin, 14. Nov. (Drahtlos nach London, 1 Uhr nachm.) Der deutsche leichte Kreuzer „Königsberg" stach gestern nachmittag um 1 Uhr in die See, mit Bevollmächtigten des Arbeiter- und Soldatenrates der deutschen Flotte, welche mit den Vertretern der britischen Admiralität zusammentreffen sollen.

Es handelt sich um die Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen, soweit die Flotte in Betracht kommt. Der Chef der deutschen Hochseeflotte, Admiral Hipper, nimmt als Sachverständiger ebenfalls an den Beratungen teil.

Fordern Verhaftung von Kriegführern.

Amsterdam, 14. November. Wie aus Berlin gemeldet (vom Korrespondenten des Blattes „Telegraaf") verlangten die unabhängigen Sozialisten in der neuen Regierung die Verhaftung von Admiral Tirpitz, früherem Flottenminister; General v. Keim, Präsident der Deutschen Armeeliga; Dr. Wolfgang Kapp, Präsident der Vaterlandspartei; Admiral v. Holtzendorff, früherem Chef des Flottengeneralstabes; sowie von noch anderen, und Einsetzung eines Gerichtshofes, welcher alle Personen prozessieren soll, die ursprünglich für die Fortsetzung des Krieges und die Behinderung des Friedens verantwortlich seien.

Proklamation von Hindenburg.

Kopenhagen, 14. Nov. Depeschen aus Berlin melden, daß Feldmarschall v. Hindenburg eine Proklamation erließ, worin er sagt:

„Stolz erhobenen Hauptes verlassen wir den Kampf, in welchem wir vier Jahre lang einer Welt von Feinden Widerstand geleistet haben.

„Für alle und besonders für die Armeegruppe unter Feldmarschall v. Mackensen (in Rumänien) bleibe ich nach wie vor das Haupt des Oberkommandos der Armee, um die Truppen in Ordnung und Disziplin heimzuführen. Ich erwarte, daß das Kommando, die Stäbe, die Offiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaften anhaltend ihre Pflicht tun.

„Dies soll allen Truppen bekannt gegeben werden."

Ex-Kronprinz an der Front.

Berlin, 14. Nov. (Ueber Kopenhagen und London.) Das Wolff'sche Telegraphenbureau meldet, daß der frühere deutsche Kronprinz mit seinen Truppen an der Front sei.

Durfte nicht Gastfreundschaft erweisen.

Kopenhagen, 13. Nov. Der „Frankfurter Zeitung" zufolge wünschte die Königin Wilhelmine den früheren deutschen Kaiser, so lange er in Holland verweilen würde, als Gast zu behandlen. Da aber Holland selbst vielleicht unruhigen Tagen entgegensehen muß, so wurde es als richtig befunden, daß der ehemalige Kaiser als Privatmann in Holland leben solle.

Noch mehr Fürstenabdankungen!

London, 14. November. Eine Berliner Depesche bestätigt, daß auch der Großherzog Ernst von Sachsen-Weimar abgedankt hat, um einen Bürgerkrieg zu verhüten.

Kopenhagen, 14. November. Eine weitere Depesche aus Berlin meldet die Abdankung des Fürsten Heinrich 27. in Reuß jüngerer Linie.

Anhalt-Herzog geht auch.

Berlin, 14. November. (Ueber London). Es wird hierher gemeldet, daß auch der Herzog Edward von Anhalt zurücktrat. Er dankte aber zugunsten seines Sohnes Joachim Ernst ab, welcher am 11. Januar 1901 geboren wurde.

Prinz Heinrich harmoniert mit neuer Regierung

Kopenhagen, 14. November. Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des vormaligen Kaisers, ist zu Eckernförde in dem Schloß entdeckt worden, welches dem Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein gehört. Er erklärt, daß er sich im Einklang mit der neuen deutschen Regierung befinde.

Brit. Official Photo, Copyright Underwood & Underwood.

Amerikanische Soldaten in Schloß Windsor.

Verletzten Waffenstillstandsbedingungen?

London, 14. Nov. Eine hier eingelaufene französische amtliche Depesche besagte, daß deutsche Soldaten die Waffenstillstandsbedingungen verletzten, indem sie Gewalttaten gegen die Einwohner verübten, Eigentum zerstörten und plünderten. Infolgedessen hat das Oberkommando der Alliierten das deutsche Oberkommando in Kenntis gesetzt, daß, falls derartige Handlungen zunehmen sollten, die Alliierten selbst dem ein Ende machen würden.

Zur Lage in Deutschland.

Berlin, 14. Nov. (Ueber Bern und Paris.) Das Wolff'sche Telegraphenbureau erklärt, daß allenthalben in Deutschland Ruhe herrscht.

Die Mehrheit und die Minderheit haben die Regierungsgewalt unter sich geteilt, doch allem Anscheine nach hat die Minorität den zweiten Platz erhalten. Die Majorität ist mit der Aufgabe beschäftigt, eine neue deutsche Republik zu organisieren.

London, 14. Nov. Ein Ton ernster Besorgnis, daß die Lage in Deutschland in „Bolschevismus" ausarten möge, wird von der ganzen Londoner Presse angeschlagen. Das andauernde Ausbleiben von Nachrichten, die imstande wären über die stückweise und einseitige Kenntnis der wirklichen sozialen und administrativen Lage in Deutschland aufklärendes Licht zu verbreiten, verhindert es, sich ein absolut sicheres Urteil zu bilden.

Einstimmig treten die Zeitungen Englands in ihren Leitartikeln dem zeitgemäßen Rat Präsident Wilsons bei; und seine Warnung, daß Hunger zum Wahnsinn treiben muß, wird als ein Wort bezeichnet, das den Lebensnerv berührt. Es wird von Zeitungen aller politischen Färbungen zugegeben, daß Deutschland ernährt werden muß, selbst wenn das in Form einer Geschäftstransaktion geschieht, da das Volk, wenn es verhungert, nicht bezahlen kann, was es schuldet.

KronGüter werden eingezogen.

London, 14. November. Die neue preußische Regierung hat angeordnet, daß alle Krongüter eingezogen werden, und unter die Verwaltung des Finanzministeriums gestellt werden sollen. Alles persönliche Eigentum des früheren Königs und seiner Familie wird dadurch nicht betroffen werden. Diese Nachricht wurde nach London in einer drahtlosen Depesche übermittelt.

Bayern protestiert bei den Alliierten.

Basel, 12. Nov. Die neuen demokratischen Machthaber haben ein Schreiben an die neue Bundesregierung Deutschlands gerichtet und sie darin aufgefordert, bei den Alliierten über die Waffenstillstandsbedingungen Protest zu erheben. Letztere seien derartig, daß es unmöglich sein würde, in Bayern die Ordnung wiederherzustellen. In einer anfangs der Woche in Basel eingelaufenen Woche hieß es, die bayerische Regierung hätte dem Präsidenten Wilson einen Protest übermittelt und sich beschwert, daß die Waffenstillstandsbedingungen zu schwere für Bayern wären, dessen neue Regierung in keiner Weise verantwortlich wäre für die Handlungen der Militaristen, die früher in Deutschland herrschten.

Nationalrat regiert Deutsch-Oesterreich.

Basel, Schweiz, 13. Nov. In einer Resolution des Staatsrats in Wien wurde erklärt, daß alle kaiserlichen Machtbefugnisse in Deutsch-Oesterreich vom Nationalrat übernommen wurden, der sie behalten wird, bis eine Verfassung angenommen sein wird. Die Wahl von Abgeordneten zu einer konstitutionellen Versammlung soll im Januar abgehalten werden. In der Resolution wird Deutsch-Oesterreich als eine demokratische Republik und als ein Teil der deutschen Republik bezeichnet.

Zum Abschied an sein Volk!

Kopenhagen, 13. Nov. Aus Wien wird gemeldet:

Der Ex-Kaiser Karl erließ zu seiner Abdankung noch eine Proklamation, worin er sagt:

„Seit meiner Thronbesteigung habe ich mich stets bemüht, meine Völker aus diesem furchtbaren Krieg zu erlösen. Ich verzögerte nicht die Neuschaffung verfassungsmäßiger Rechte oder das Freimachen einer Bahn für das Volk zur Geltendmachung nationaler Bestrebungen.

„Von unabläßiger Liebe für meine Völker erfüllt, werde ich mit meiner Person kein Hindernis für ihre freie Entwicklung sein. Ich anerkenne den Schritt Deutsch-Oesterreichs zur Bildung eines Sonderstaates.

„Das Glück meiner Völker war mein Ziel von Anbeginn. Meine innigsten Wünsche gehen dahin, daß ein innerer Friede die Wunden dieses Krieges heilen möge!"

Gez. Karl. Gegengezeichnet Lammasch.

Ex-Kaiser Karl in Neuchatel?

Rom, 14. November. Ein italienischer Leutnant, der soeben aus österreichischer Gefangenschaft zurückgekehrt ist, sagt mit völliger Bestimmtheit, der vormalige Kaiserkönig Karl von Oesterreich-Ungarn und seine Familie hätte sich nach Neuchatel in der Schweiz begeben, wo Karl den Grafentitel angenommen habe.

Aufruhr in Brüssel?

Gent, Belgien, 12. Nov. In einer verspätet eingetroffenen Depesche hieß es, daß wiedersprechende Gerüchte über die Lage in Brüssel aufgetaucht sind. Demnach sollen deutsche Soldaten gemeutert und ihre Offiziere erschossen haben, worauf sie Feuer anlegten und die Stadt plünderten. Die belgische Vorhut befand sich zur Zeit auf halbem Wege zwischen Gent und Brüssel, und sollte sich das Gerücht bewahrheiten, dann wird eine fliegende Kolonne vorausgeschickt werden, um die Ordnung wiederherzustellen.

Kehren auf eigene Hand heim.

Amsterdam, 14. November. Das „Handelsblad" meldet: In Hannover und in Städten Westfalens sind lange Bahnzüge eingetroffen, die mit Soldaten dicht gefüllt sind, welche auf eigene Hand die Front verließen.

Der Feuerdämon.

Toledo, O., 14. Nov. Upper Sandusky, ein Städtchen von etwa 15,000 Einwohnern, wurde von einer großen Feuersbrunst zeitweilig mit völliger Vernichtung bedroht. Ein ganzer Geschäftsblock im Zentrum der Stadt wurde zerstört. Durch Einsturz der Mauern eines Hotels wurden 8 Feuerwehrleute verletzt.

Der Sachschaden wird auf $250,000 bis $300,000 geschätzt.

Des Totschlags schuldig.

Jugendlicher Neger muß ins Zuchthaus oder in die Reformanstalt.

Benjamin Franklin, ein 17 Jahre alter Neger, hatte sich vor Richter Robert Crowes Geschworenen wegen Mordes, begangen am 13. Mai an seinem Rassegenossen James Randell, zu verantworten. Auf den Geleisen der New York Zentralbahn kam es zwischen dem Angeklagten und mehreren Rassegenossen, zu denen auch Randell gehörte, anläßlich eines Würfelspieles über den Besitz eines „Quarter" zu Zänkereien, die in allgemeine Keilerei ausarteten. Im Verlaufe dieser zog der Angeklagte sein Messer und brachte Randell tötliche Verletzungen bei, denen dieser nach kurzer Zeit erlag. Den Geschworenen wurde der Fall gestern nachmittag um 4 Uhr zur Aburteilung übergeben, und heute morgen um 11 Uhr hatten sie sich auf einen auf Totschlag lautenden Wahrspruch geeinigt, der eine Zuchthausstrafe von einem Jahr bis auf Lebenszeit im Gefolge hat. Der Richter kann Franklin auch der Reformanstalt überweisen.

Wer trägt den Schaden?

Drei Kraftwagendiebe, die heute an 103. Straße und Indianapolis Boulevard ein Auto gestohlen hatten, fuhren an 94. Straße und Ewing Ave. eine Böschung hinunter und wurden aus dem Gefährt geschleudert, und der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Die Diebe entkamen auf einem vorüberfahrenden Kraftlastwagen.

* Burdesrichter Carpenter hat heute die Chicago Title and Trust Co., Masseverwalterin der Grahambank, angewiesen, das Bankgebäude 659—61 W. Madison Str. zu vermieten.

* In ihrer Wohnung, Nr. 33 135. Str., Blue Island, wurde heute die 71jährige Sophie Frentz an Gas erstickt aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte man bisher nicht feststellen.

* Ohne Ski wollen John F., seine gute Josefine und ihre drei Kinderchen künftig durch die Welt fahren oder laufen, je nachdem, statt Wagerski sich Wager nennen. Frau Josefine ist in Deutschland vor 38 Jahren geboren, ihr John vor 32 Jahren in Chicago.

* Von einem Farbigen, den er an 18. Straße und Michigan Ave. als Fahrgast aufgenommen hatte, wurde der Nr. 4759 Winthrop Ave. wohnhafte Thomas Dillon, Besitzer und Lenker einer öffentlichen Kraftdroschte, in der Nähe des Unionbahnhofs um $22 beraubt.

* Der Polizei wurde von V. S. Rollo, Nr. 4633 Ingleside Ave., gemeldet, daß ein junges Mädchen namens Elsie Hollenbach, das als Kindermädchen in seinem Ha se bedienstet war, gestern abend verschwand, und gleichzeitig Kleidungsstücke und Schmuckfachen im Werte von $1500.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Die offene Flamme.

Greisin muß ihre Unvorsichtigkeit schwer büßen.

Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem offenen Lichte zog sich die 70jährige Katie Charda, Nr. 2059 W. 19. Straße, schwere Brandwunden an beiden Händen zu. Sie wollte etwas aus einer Kleiderkammer holen, infolge des Luftzuges geriet eines der dort aufgehängten Kleider mit dem offenen Licht in Berührung, und bei dem Versuch, mit den beiden Händen die Flammen zu ersticken, trug die bejahrte Frau erhebliche Brandwunden davon.

Im County Hospital starb die fünfjährige Rosie Paladino an Brandwunden, die sie sich zuzog, als sie in der elterlichen Wohnung, Nr. 929 Süd Oakley Boulevard, mit Streichhölzern spielte und dabei ihre Kleider in Brand setzte.

In der Anlage der Chicago Coke Co. in South Chicago zog sich heute der 39jährige Frank Vikonski, Nr. 8735 Commercial Ave., so schwere Brandwunden zu, daß er wenige Stunden später starb.

Um große Summen.

Elmer Sperry verklagt Nachlaß seines verstorbenen Geschäftsteilhabers.

Elmer A. Sperry hat heute im Kreisgericht den Nachlaß von Herbert F. Goodman auf $100,000 verklagt. Sperry und Charles H. Connor gründeten vor vier Jahren die Sperry Gyroscope Co. mit 5000 Aktien zu je $100, u. gaben Samuel L. Fuller, Arthur Dana und Goodman je 250, wofür sie sich verpflichteten, fünf Jahre lang für das Unternehmen zu arbeiten. Goodman war Sperry $45,000 schuldig; gegen Auslieferung seiner Anteilscheine, deren Wert jener Summe entsprach, und Zahlung von $130,000 in jährlichen Raten von $20,000 übernahm Goodman die Leitung des großen Geschäfts auf eine weitere Reihe von Jahren. Nun ist er gestorben, hat seine Aufgabe nicht erfüllen können, und Sperry fordert einen Teil der ausbedungenen Summe, für die er Wechsel gegeben hatte, ein.

Kamen nicht weit.

Raiten Grundeigentumshändler um wertvolle Uhr und Auto beraubt.

Als heute zu früher Morgenstunde der Grundeigentumshändler Wilbur Happerfett, Nr. 723 Barry Avenue, mit seinem Auto an Dearborn Str. und North Avenue in den Lincoln Park einbog, sprangen zwei Farbige aus dem Gebüsch, schwangen sich auf das Trittbrett, droschen auf ihn los, entrissen ihm seine Taschenuhr im Werte von $250, warfen ihn aus dem Gefährt hinaus, nahmen von diesem Besitz und ratterten davon. Sie kamen nicht weit. An der 35. Straße und Wabash Avenue wurden sie verhaftet. In der Wache gaben sie an, die Schuhputzer James Allen, Nr. 11 W. 35. Straße, und Wm. Merritt, Nr. 3349 S. State Str., zu sein.

Bedeutender Dachschaden.

Brand im Speisesaale des Majestic Hotel wird untersucht werden.

In dem im 17. Stockwerke des Majestic Hotel, Nr. 29 Quincy Str., gelegenen Speisesaal kam heute morgen gegen drei Uhr auf noch nicht aufgeklärte Weise ein Feuer zum Ausbruch, das sich schnell auf das ganze Stockwerk ausbreitete und auch auf andere Stockwerke überzuspringen drohte. Die Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, hatte den Brand zwar bald unter Kontrolle, aber es war doch schon ein Sachschaden von ungefähr $35,000 angerichtet worden. Der Brandinspektor ist ersucht worden, eine Untersuchung einzuleiten. Ungefähr 250 Gäste des Hotels, darunter viele Frauen, flohen zum Teil nur spärlich bekleidet auf die Straße, konnten aber bald ihre so unliebsam unterbrochene Nachtruhe fortsetzen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend klar und wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit, am Nachmittag oder Abend Regenschauer. Leichte bis mäßige südliche Winde.

Illinois: Heute abend klar und wärmer, morgen zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regen.

Wisconsin: Heute abend klar und wärmer, Morgen zunehmende Bewölktheit, welcher im südöstlichen Teil am Nachmittag oder Abend Regenschauer folgen werden.

Indiana: Heute abend und morgen klar, wärmer.

Lieber Michigan: Heute abend und morgen klar und ein wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Monduntergang: Morgen früh 12:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	50	3 Uhr morgens	43
4 Uhr nachm.	49	4 Uhr morgens	43
5 Uhr nachm.	48	5 Uhr morgens	42
6 Uhr abends	47	6 Uhr morgens	42
7 Uhr abends	48	7 Uhr morgens	42
8 Uhr abends	47	8 Uhr morgens	44
9 Uhr abends	46	9 Uhr morgens	47
10 Uhr abends	46	10 Uhr vorm.	52
11 Uhr abends	45	11 Uhr vorm.	56
12 Uhr mitternacht	44	12 Uhr mittags	58
1 Uhr morgens	44	1 Uhr nachm.	59
2 Uhr morgens	44	2 Uhr nachm.	61

Für die Friedenszeit

Neue Kommission soll für guten Uebergang sorgen.

Preßzensur hört auf.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 14. November. Präsident Wilson beschäftigt sich jetzt mit der Zusammenstellung einer Kommission für den Wiederaufbau nach dem Krieg, deren Aufgabe darin bestehen soll, die Nation vom Krieg auf eine Friedensgrundlage hinüberzuleiten. Die Kommission wird weniger die Tätigkeit einer Vollzugsbehörde, als vielmehr einer beratenden Körperschaft ausüben. Die von ihr entworfenen Pläne werden von den derzeitigen Regierungsdepartements und Branchen ausgeführt.

In der Kommission werden die Handels-, Industrie-, Arbeiter-, landwirtschaftlichen und sozialen Interessen vertreten sein. Die Zahl ihrer Mitglieder wird eine geringe sein, und sie wird sich mit allen Phasen des großen Problems befassen, die Nation vom Krieg zum Frieden hinüberzuleiten.

Der Präsident ist entschieden dagegen, daß ein Kongreßausschuß das Neuaufbauprogramm entwirft. Er zieht vielmehr vor, daß die Arbeit von Leuten ausgeführt wird, die ihre ganze Zeit der großen Aufgabe widmen können, und die Spezialstudien über ökonomische und soziale Probleme gemacht haben.

„Der Friedensfürst soll herrschen." Lloyd George.

London, 14. November. In einer Ansprache an seine liberalen Wähler sagte der Premier Lloyd-George:

„Auf welcher Grundsätze hin kann eine Schlichtung für die ganze Welt zustande kommen?" fragt es sich. Sollen wir in den alten nationalen Brotneid und Mißgunst zurückfallen? In Feindseligkeiten und Wettbewerb, oder sollen wir dem Friedensfürsten die Tore öffnen? Es ist die Pflicht des Liberalismus, seinen Einfluß geltend zu machen, um eine Aera des Friedens zu schaffen.

„Welches sind die Bedingungen für den Frieden? Sie müssen zu einer Regelung führen, die in der Hauptsache gerecht ist. Eine Regelung, die den Prinzipien irdischer Gerechtigkeit zuwiderläuft, wird keine dauernde sein. Der im Jahre 1871 Frankreich von Deutschland aufgezwungene Friede sprach allen Prinzipien der Gerechtigkeit Hohn. Lassen wir uns solches als Warnung dienen.

„Wir müssen das Gefühl der Rache nicht aufkommen lassen, nicht den Geist des Geizes, das Verlangen, die Grundprinzipien der Gerechtigkeit in den Staub zu treten. Eifrige Versuche werden unternommen werden, die Regierung zu veranlassen, die strengen Grundsätze des Rechts beiseite zu setzen, um irgend einen unlauteren Wunsch zu erfüllen oder ein Rachegefühl zu stillen. Wir müssen hiergegen unermüdlich kämpfen."

Ueber die Frage eines Völkerbundes sagte der Premier, ein solcher sei jetzt notwendiger als jemals zuvor. Eine große Zahl kleinerer Nationen sei in Europa neu geboren worden, und diese bedürften eines solchen Bundes, um sie gegen die Begehrlichkeit von Nachbarn zu schützen. Verhältnisse, wie sie in den Balkanländern vor dem Krieg bestanden hätten, herrschten jetzt in ungefähr zwei Dritteln Europas.

Oesterreich hat noch eine Bitte.

Washington, 14. Nov. Oesterreich hat den Präsidenten Wilson ersucht, bei den Alliierten seinen Einfluß ausüben, um eine Ermäßigung und Abänderung der türkischen Waffenstillstandsbedingungen zu erlangen. Oesterreich wünscht, daß mehrere Tausend frühere österreichisch-ungarische Untertanen, die jetzt im türkischen Gebiet wohnen, dort bleiben dürfen, weil, falls sie zur Rückkehr gezwungen würden, die schon bedenkliche Lebensmittellage in Oesterreich noch schwieriger werden würde.

Preßzensur nicht mehr nötig.

Der Vorsteher des Kriegspreßzensuramtes George Creel hat angekündigt, daß die freiwillige Preßzensur, die die amerikanischen Zeitungsherausgeber befolgten, nachdem die Ver. Staaten in den Krieg getreten waren, nicht mehr nötig ist. Der Kriegssekretär und auch der Marinesekretär sprachen der Presse ihren Dank aus für die patriotische Art und Weise, in der sie jeden Wunsch der Regierung befolgte, wenn immer es sich um militärische Geheimnisse handelte.

Foch bald in Metz und Straßburg.

Paris, 14. Nov. Der Oberbefehlshaber aller Armeen der Alliierten Feldmarschall Foch wird am kommenden Sonntag in Begleitung des Präsidenten Poincare und des Ministerpräsidenten Clemenceau feierlich in Metz und Straßburg einziehen.

Ueberschreiten deutsche Grenze.

Washington, 14. Nov. Wie eine Pariser Kabeldepesche meldet haben amerikanische Truppen, die nach Abschluß des Waffenstillstandes zunächst in ihren Stellungen blieben, jetzt die deutsche Grenze überschritten, nach Metz und Straßburg zu.

Die deutschen Streitkräfte ziehen sich langsam weiter zurück.

Letzte Erfolge amerikanischer Flieger.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 14. November. In dem Zeitraum vom 12. September bis zum 11. November vormittags (Stunde der Unterzeichnung des Waffenstillstandes) schossen amerikanische Flieger ihrer Angabe zufolge noch 473 deutsche Flugmaschinen herab.

Die Tagbombardierungsgruppen warfen vom Tag des Beginnes ihrer Operationen (im August) im ganzen 116,818 Kilogramm Bomben in die deutschen Linien ab.

Die Vorhut mehrerer hundert russischer, polnischer und italienischer Soldaten, welche von den Deutschen in Lothringen freigelassen wurden, erreichte heute die amerikanischen Linien in der Gegend von St. Hilaire; diese Vorhut bestand aus 45 Mann.

Gefangene Amerikaner frei.

Paris, 14. November: Wie das amerikanische „Rote Kreuz" in der Schweiz mitteilt, sind über 2532 Amerikaner, welche sich als Gefangene in Deutschland befanden, auf den Waffenstillstand hin freigelassen worden. Darunter sind ein paar hundert noch nicht, welche nach dem 1. November gefangen genommen wurden.

Die amerikanischen Verluste.

Washington, 14. Nov. Regierungsbeamte sagen, daß die Gesamtzahl der amerikanischen Armeeverluste während des Krieges 100,000 Mann nicht übersteigen werde, einschließlich der Gefallenen, der Verwundeten, Kranken und Vermißten.

Alliierte in Konstantinopel.

London, 14. Nov. Die Flotte der Alliierten traf gestern in Konstantinopel ein, nachdem sie am Dienstag die Dardanellen passiert hatte; so verkündet die Admiralität. Britische und indische Truppen, welche die Forts besetzt haben, standen in Paradestellung, als die Kriegsschiffe vorbeifuhren.

Auch Nordschleswiger melden sich.

Kopenhagen, 14. Nov. Nordschleswigsche Zeitungen veröffentlichen einen von 302 dänischen Vereinigungen unterzeichneten Aufruf, in dem verlangt wird, daß Deutschland bei den Friedensverhandlungen die nordschleswigsche Frage auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker erledigt.

Feine wollene gestrickte Kappen für Knaben und Mädchen, in allen Farben, Seconds der 75c Sorte, Stück zu **33c**

Tuft Kappen, aus hell- und dunkelfarb. Percales, 10c Wert, Stück zu **31/2c**

Gestrickte Kinder Leggins, Cardinal grau und weiß—Größ. 1—2, Seconds der 75c Sorte **29c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kinder-Strumpfhalter, alle Größen, mehr. Farben, auch weiß und schwarz, wert bis 25c, Pr. **9c**

Haarnetze, — meist farb., mit oder ohne Elast., 3 f. **5c**

Talcum Puder, extra große Box, wert 25c, Box **15c**

Zahnbürsten, weiße Bein- oder Amber Griffe, ein spezieller Einkauf, wert bis zu 25c; am Freitag das Stück zu **10c**

Wundervolle Freitag-Bargains in dem großen

STOCK-REDUCING SALE

Um Platz für die Feiertagswaren zu machen!

Hemden. — Gebügelte Negligee-Männerhemden, gute Qual. Percales, nette Entwürfe—gut gemacht, in vollen Größen, 14½ bis 17; wert bis $1.00 — Freitag zu **50c**

Treppen-Teppich. — 24zöll. Ingrain Treppen-Teppich, in einer großen Auswahl heller und dunkler Farben—bester 40c Wert; für Freitag die Yard zu **27c**

Oeltuch. — 1¼ Yard breites Tisch Oeltuch; in einfachem Weiß und fancy farbig — der reguläre 45c Wert — speziell für Freitag die Yard zu nur **23c**

Strümpfe. — Schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 10, für Knaben u. Mädchen, doppelte Fersen und Zehen, 58c Werte — das Paar zu **39c**

Strümpfe. — Feine gerippte Cashmere Babiesstrümpfe — schwarz, weiß und farbig, seidene Fersen und Zehen, Größen 4—6½, 50c wert, zu **29c**

Percale. — Heller Grund, Shirting Fassons, nette blaue und schwarze fancy Figuren und Streifen, garantiert erstklassig, wert 25c, Yard .. **15c**

Flanellhemden.—Partie von Flanell Männer-Arbeitshemden — gute Sorte Domet Flanell, in dunkelgrau u. navyblau, Gr. 14½ b. 17, wert $2, zu .. **$1.15**

Anzüge. — Knaben-Norfolkanzüge — aus dauerhaften Stoffen—nette dunkle Mischungen, neue Modelle für Knaben von 6—17 J., wert $7, Freitag zu **$4.95**

Cretonnes. — 36 Zoll breit, in hellen und in dunklen Farben, passend für Draperien u. Comforter-Ueberzüge — beste 50c Qualität; Freitag Yard zu nur **33c**

Strümpfe. —Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, fließgefüttert, einfache oder gerippte Tops; doppelte Fersen und Zehen, Paar ... **25**

Kinderschuhe — Aus weichem Vici Kidkin, feine schwarze Cloth Tops, biegsame bei Hand gewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, $1.25 wt., 2 an jed., Pr., **69c**

Tischtücher. — Ungesäumte Mustertischer, Gr. 58 bei 58, schwerer Satin finish. merc. Damast, schönes Medallion Zent., leicht beschm., **79c** wt. $1.35, zu

Ueberhosen. — Union made, aus schwerer Qual. echtfarb. Indigo blauem Denim; auch Coats aus schwarzem Denim, Größen 36 bis 40, $1.85 Werte, zu **$1.15**

Handschuhe. — Partie von schweren Canvas-Männerhandschuhen u. Mittens, einfaches od. gestricktes Handgelenk; regulär 19c wert — 3 Paar an Jeden; Pr., **12½c**

Kleider. — Schulkleider für Kinder — aus reinwollenen Shepherd Checks, pleated Skirts, fancy Taschen, besetzte Kragen u. Manschetten, 8—14, $5 wert, zu.. **$2.69**

Kinder-Mäntel.—Aus Plüsch, Sammet, Zibeline u. Novelty Mischungen, mit großen Kragen, Gürtel und Taschen, Größen 2—6 Jahre, $6 wert, zu.. **$2.89**

Warme Damenschuhe —aus Vici Kid Vamps, grau, fließgefütt., Beaver Cloth Tops, breite Comfort Leisten, Gr. 5—7½, 2.50 wt., Paar ... **$1.69**

Dreß Gingham. — Feine Zephyr Qualität, meistens hübsche Plaids und Streifen, große Sorte Fabrik-Enden, wert 39c — die Yard zu nur .. **22½c**

Sweaters.— Männer- und Knaben Sweater-Coats, in Maroon, Oxford u. Khaki, Shawlkragen u. Taschen, Gr. 28 bis 42, Werte bis zu $3.50, $2.48 und **$1.39**

Gardinen. — Hübsche Allover Spitzengardinen, nur in weiß, 2½ Yards lang, Werte bis zu $2.00, speziell das Paar für Freitag verkauft für nur **95c**

Damenkleider. — Aus Serges und Panama — in einfachen und Overskürt Effekten, mit weißem Satin-Kragen — regul. $12.00 Werte; zu nur .. **$5.98**

Strümpfe. — Feine und schwere wollene Strümpfe für Damen, starke Garter Tops — auch schwarze Cashmere Socken f. Männer, 50c wert, zu nur **35c**

Warme Babiesschuhe —aus guter Qualität rotem, rosa u. blauem Filz, weiche Lederssohlen, Knöpf- oder Schnür-Fasson, Gr. 1—4, 75c wert, Paar, **45c**

Handtücher. — Türkische Bade-Handtücher, große Sorte fancy farbige, karrierte u. gestreifte Entwürfe; aus bestem Triple Sea Island Garn, zu ... **29c**

Handtaschen.— Leder-Handtaschen und Börsen, Top- oder Back-Strap, speziell Freitag zu... **53c**

Bänder.— Partie einfacher und fancy Bänder in neuen Farben, für Haarschleifen etc., Yard.... **7½c**

Kitchen Klenzer, das beste Scheuerpulver — 3 Büchsen für nur **13c**

Basement

Argo Glanz-Stärke —1 Pfund-Paket — speziell zu nur **8c**

Nuß-Set. — Besteht aus Nußknacker und 6 Picks in Schachtel — speziell — das Set zu **20c**

10 Quart Wasser-Eimer, feinste Qualität grau emaillierte Ware, $1 wert, zu **69c**

Wand-Kaffeemühle, Glaß Hopper Stahl Grinder, bester $1.00 Wert, zu..... **69c**

Rub-No-More Waschseife — 10 Stücke für **49c**

Toilettpapier, große Rollen feines Crepe Tissue, wt. 5c, 6 Rollen für **19c**

5 Fuß blau u. weiß emaill. Saucepfannen, bester $1.00 Wert — zu **59c**

Classic weiße Waschseife— 10 Stücke für **47c**

Teelöffel. — Silberplattierte Teelöffel — eine sehr speziell Partie; Freitag das Stück zu **5c**

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(60. Fortsetzung.)

Otto Schwarz stand vor der bestürzten Albertine; er schlug den Pelzkragen zurück und grüßte durch eine Verneigung. Die Gefangene erlangte bald ihre Fassung wieder; sie dachte daran, daß von ihrem Benehmen die Entdeckung eines wichtigen Geheimnisses abhing und daß sie Alexanders Bemühungen unterstützen mußte.

„Ich komme nicht von Amtswegen," begann der Staatsanwalt; „ich komme, um Hilfe zu bringen; daß ich diese späte Stunde gewählt, geschah, daß niemand eine Ahnung von diesem Besuche habe."

Eine Pause trat ein. Der Staatsanwalt hatte mit glühenden Augen die Gefangene betrachtet, die regungslos neben dem Tische stand; ihr bleiches Gesicht war bei dem Schimmer der Kerze wunderbar schön, trotzdem es einen tiefen Jammer ausdrückte.

„Albertine!" so begann der Staatsanwalt wieder, „gestatten Sie mir, daß ich Sie so nenne, die Vergangenheit taucht so lebhaft vor meiner Seele auf, daß ich mit Ihnen weinen möchte über die traurige und rasche Wandlung der Dinge; Sie, eine Gefangene in dem Kriminalgefängnis! Wehe dem Mann, der Sie dazu gemacht!"

Er küßte ihr die Hand; sie ließ es geschehen; er bat sie, neben ihm auf dem Stuhle Platz zu nehmen; sie tat auch dieses. Beide saßen an dem Tisch. Otto Schwarz sprach nun über die Sachlage mit der ganzen Schärfe seines Verstandes und der ihm als Jurist eigenen Gewandtheit. Seiner Ansicht zufolge würde der Richter in diesem Prozeßverfahren bis zu der Zeit des Oberförsters zurückgehen; er stellte selbst die Verhaftung der Oberförsterin, als Mitwisserin wie Mitschuldige, des alten Forstgehilfen Matthias und des Doktors, in Aussicht.

„Was kann ich tun?" fragte Albertine zitternd; denn daß es Schwarz mit seiner Drohung Ernst war, erkannte sie. „Mir liegt Alles daran, meine gute Mutter vor dem gräßlichen Unglück zu bewahren, das Sie so eben bezeichnet haben," sprach sie ängstlich.

„Sie begreifen wohl, daß ich dem Gange der Verhandlungen nicht eine Richtung geben kann, wie Sie es wünschen. Vor dem Gerichtshofe bin ich der öffentliche Ankläger, Partei wie Sie, aber ich erteile Ihnen den Rat, Ihre erste Aussage abzuändern; erklären Sie, daß Sie die falsche Banknote von Ihrem Manne empfangen haben."

„Von meinem Manne? . . ."

„Es ist ja nur zu natürlich: Sie wollen die Gefahr von dem Haupte Desjenigen abwenden, der Sie in Gefahr gebracht hat, aber wähnen Sie nicht, daß durch den Tod Ihres Vaters die Nachforschungen zu Ende sind. Bei Ihrer Person knüpft man an, und Alles, was zu Ihrem Vaterhause in Beziehung gestanden, wird je nach Umständen hereingezogen werden."

„Und was geschieht mit meinem Manne, wenn ich Ihren Rat befolgte?"

Der Staatsanwalt schwieg einige Augenblicke, dann begann er, nachdem er tief und schwer geseufzt hatte: „Bernhard ist mein Freund, ich lernte ihn auf der Universität kennen; er leistete mir mit seiner Geschicklichkeit als Fechter einst einen sehr wesentlichen Dienst, den ich ihm nie vergessen werde. Um mich ihm dankbar zu zeigen, zog ich mich schweigend und duldend zurück, als ich erfuhr, daß er um Ihre Hand warb. Ihr Vater war gegen diese Verbindung; — ich habe die Abneigung des alten Herrn nicht genährt, obgleich ich es gekonnt hätte. Nun werden Sie fragen, warum ich damals so beharrlich auf die Kassenrevision drang? — Ich hatte zwei Gründe; den ersten Grund, meine Amtspflicht, übergehe ich, aber auf den zweiten wage ich mich zu stützen; ich wußte, daß Bernhard das Geld, das er brachte, von Antoinette Sailer holte."

„Von ihr?" fragte erstaunt die Gefangene.

„Nur von ihr; eine der Bedingungen, die sich an dieses Darlehen knüpften, war die Uebersiedelung nach der Stadt; Antoinette hat damals noch nicht an Bernhards Verheiratung geglaubt."

„Mein Herr!" rief Albertine unwillkürlich aus, „ich nehme an, Ihre Angaben sind richtig; dann hat Bernhard aus Liebe zu mir gehandelt!"

„So müssen Sie schließen und glauben, arme Albertine! Nichts ist ja natürlicher und doch täuschen Sie sich gar sehr. Vernehmen Sie die wahren Motive! Die Schwäche der Eitelkeit beherrschte meinen Freund. Wer wußte, wozu er sich entschlossen haben würde, wenn ihm nicht daran gelegen hätte, mich aus dem Felde zu schlagen; er wollte Sieger über mich sein, wollte Ihre Hand besitzen. Konnte er Antoinette nicht, während er Ihr Mann war, an seinen Triumphwagen spannen? — Sie kennen das große Leben in der Stadt nicht; für einen eiteln Mann ist es ein Stolz, mit zwei schönen Damen in der Theaterloge zu erscheinen."

Nach dem, was Albertine wußte, mußte sie dem Staatsanwalt beipflichten; der scharfsichtige Beobachter las es in dem Ausdrucke ihres Gesichtes; er ward kühner. Die Saat, die er ausgestreut, hatte also die erste Wurzel geschlagen; er sah unter Wonnebeben das Erbleichen und Erröten der reizenden Frau, die mit gesenkten Blicken ihm gegenübersaß.

„Man ist großmütig gewesen," fuhr der Staatsanwalt fort; „Antoinette hat eine Kaution für Ihre Freilassung geboten. Merken Sie auf, dasselbe Manöver wiederholt sich, das die reiche Dame vor zwei Jahren ausführte. Bernhard bringt Ihnen das Geld der Freundin; er will Sie doch nicht im Gefängnis schmachten lassen; nun kennt er die Verehrung, die ich für Sie hege . . ."

Albertine zuckte unwillkürlich zusammen; nur mit Mühe konnte sie einen tiefen Seufzer unterdrücken, der sich ihrer Brust zu entringen drohte.

„Und er hat Recht," versicherte der Staatsanwalt mit treuherzigen Mienen, „wenn er annimmt, daß ich Ihnen die Hand reiche, um Sie zur Freiheit und zum Glück zurückzuführen, um Sie eine traurige Vergangenheit vergessen zu machen. Die Pläne des zärtlichen Paares sind nicht schwer zu durchschauen; man weiß Ihnen die Stellung einer geduldeten Person an; man schafft ein demütigendes Abhängigkeitsverhältnis für Sie. Siehe, wird Bernhard sagen, ich bedarf einer reichen Freundin, und Du wirst Dich fügen, um mir nützlich zu sein; ohne Antoinette gehen wir zugrunde. Aber Sie werden sich nicht fügen, Sie werden stolz jede solche Zumutung zurückweisen. Wäre ich der Feind Bernhards, so hätte ich ihn bereits denunziert, denn er hat auch mich mit einigen falschen Banknoten bezahlt; ich habe geschwiegen, weil Sie, Albertine, den Namen des Doktors tragen. Nun aber traf Sie leider das schreckliche Los in dem Modewarenmagazin."

„Aber Sie haben mich verhaften lassen."

„Gedrängt von den Verhältnissen; es gab kein anderes Mittel, Sie zu retten und Ihre gekränkte Ehre herzustellen."

„Ich begreife Sie nicht!"

„Hören Sie mich an!"

Der Staatsanwalt war ihr näher gerückt; er sprach leise und vertraulich.

„Bernhard sucht kein Glück mehr in seiner Ehe . . . er kann und will nicht mehr in unserer Residenz leben. Sobald er sich überzeugt hat, daß Sie auf freiem Fuße sind, wird er mit Antoinette entfliehen, die bereits einen Käufer für ihr Haus gesucht und gefunden hat; klagen Sie ihn an, daß Sie die Note von ihm erhalten haben, es ist dies die Wahrheit, ich lese es in Ihren Augen und die Wahrheit sind Sie Ihrem verstorbenen Vater schuldig . . . Ihrer Mutter, die in stiller Abgeschiedenheit auf dem Lande lebt."

„Und dann wird man Bernhard verhaften?"

„Nein; er mag fliehen mit Antoinette; ich werde ihn nicht zurückhalten; — diesen Freundschaftsdienst bin ich ihm schuldig. Zuvor aber soll er schriftlich aussprechen, daß er in die Scheidung seiner Ehe willigt. Sie müssen sich von ihm trennen, — Ihre Ehre fordert es. — Wollen Sie die Fesseln einer lästigen Ehe noch länger tragen? Sie werden den Undankbaren bald vergessen; . . . seiner schmählichen Hilfe bedürfen Sie länger nicht; es gibt einen Mann, der Ihnen in treuer Liebe ergeben ist, — der einen ehrenvollen und einträglichen Posten bekleidet, — Sie werden Ihre alte Mutter nach der Stadt holen, — die so geachtete und geliebte Frau des Staatsanwalts . ."

„Mein Herr! Mein Herr!"

„Ja, Albertine, an meiner Hand werden Sie in das Leben zurücktreten, das Ihnen der Freuden und des Glückes noch viel bietet. — Albertine, stoßen Sie mich nicht zurück, ich liebe Sie mit treuem Herzen und führe Sie aus dem Gefängnis einer glücklichen Zukunft entgegen."

Der Staatsanwalt lag zu den Füßen der Gefangenen; er preßte ihre Hände an sein Herz und sah mit glühenden Blicken zu ihr empor.

Albertine saß starr wie eine Bildsäule. Wie gern hätte sie den Mann, den sie tief haßte, zurückgewiesen; sie durfte es nicht, wenigstens jetzt noch nicht; sie entzog ihm sanft ihre Hände.

„Noch bin ich Bernhards Gattin," flüsterte sie, all' ihren Mut zusammennehmend; „noch habe ich Pflichten zu erfüllen, die ich am Altar gelobt, heilig zu halten. Helfen Sie mir die bösen Stunden überstehen, daß ich später nicht vor mir selbst zu erröten brauche."

Otto Schwarz erhob sich.

„Ich kenne die Rücksichten, die ich Ihnen und Ihrer Lage schuldig bin!" rief er aus, von einem Wonnegefühle durchschauert; „Albertine, geben Sie mir Vollmacht, für Sie zu handeln! — Soll ich mit Bernhard abschließen?"

„Unter einer Bedingung."

„Stellen Sie jede, ich genehmige sie!"

„Daß mein Mann nicht unglücklich werde; er hat sich an mir vergangen, aber ich kann und will mich nicht an ihm rächen."

Nun raffte Albertine alle ihre Kraft, allen Mut zusammen; der Augenblick war gekommen, in dem sie handeln mußte; es fiel ihr sehr schwer, zur Verstellung ihre Zuflucht zu nehmen.

„Wir sind allein," begann sie zitternd nach kurzer Pause; „es drängt mich, einige Fragen an Sie zu richten, die, wie Sie begreifen werden, mir von größter Wichtigkeit sind."

„Fragen Sie doch!" rief eifrig Otto Schwarz.

„Haben Sie nie den Grund des Zwistes erfahren, der die Freundschaft meines Vaters zu dem Doktor Hagen gelockert hat. Sie haben das Vertrauen meines Vaters besessen; gerade unter den jetzigen Verhältnissen liegt mir viel daran, den Grund zu erfahren!" sagte Albertine bestimmt.

Der Staatsanwalt ergriff sanft die Hand der Gefangenen und sagte mitleidig: „Hätten Sie mich nicht gefragt, ich würde ferner noch geschwiegen haben; jetzt erachte ich es für meine Pflicht, daß ich rede. Der verstorbene Doktor Hagen hat übel an Ihrem Vater gehandelt; es handelte sich um ein Vermögen, das den beiden Freunden von einem Reisenden, der im Erlenkruge starb, zur Aufbewahrung übergeben war."

„Wer war der Reisende?"

„Ich könnte nur Vermutungen aussprechen, wollte ich Ihnen diese Frage beantworten; man hat in dieser Beziehung stets ein geheimnisvolles Schweigen beobachtet. Die Summe, die in englischen Banknoten bestand, hatte der Doktor in Händen; der Oberförster forderte sie, um sie dem rechtmäßigen Erben, der sich gemeldet, auszuzahlen. Der Doktor zweifelte an der Rechtmäßigkeit dieses Erben; es kam zu Streitigkeiten; die guten Freunde wurden Feinde. Das Geld, der elende Mammon, zerriß ein Band, das lange die beiden Männer beglückt hatte; der Doktor machte dem Freunde die abscheulichsten Vorschläge; — er wollte mit ihm teilen! Der wackere Oberförster schauderte vor dem Frevel zurück und drohte endlich die Angelegenheit dem Gerichte zu übergeben; da brachte der perfide Arzt das Geld; aber er hatte die Banknoten verwechselt; — die Hälfte der Summe waren gefälschte Papiere."

„Sollte der Sohn nicht gewußt haben, daß der Vater dem Oberförster ein Vermögen übergeben hatte? — Der Mann, der seinen Wünschen entschieden entgegen war, mußte beseitigt werden. Doch, wir wollen so weit nicht einmal gehen, merken Sie auf!" flüsterte Otto. „Die Verwundete machte rasch ärztliche Hilfe nötig, Sie holten den jungen Doktor; Alles ging gut, nur zu gut; aber der Kranke blieb unbeugsam, er wollte sich ja kaum von dem Sohne seines Feindes behandeln lassen. Da erhielt der Verwundete einen erfrischenden Trank; er riß sich infolge dessen den Verband ab, der Tod erfolgte ohne Beihilfe des Arztes und Albertine war der väterlichen Autorität ledig."

(Fortsetzung folgt.)

Noch viel zu tun.

Sammlung für die Kriegerwohlfahrt läßt zu wünschen übrig.

Weitere $1,307,653.55 sind nach dem gestrigen Schlußbericht für den Tag zum Fonds der Kriegerwohlfahrt beigesteuert worden. Damit ist die Gesamtsumme von $750,564.86 auf $2,084,740.10 gestiegen und die Zahl der Geber von 5737 auf 26,647. Obwohl das Ergebnis des gestrigen Tages besser war, als das vom Dienstag, sind die Kampagneleiter nicht in sehr hoffnungsvoller Stimmung, denn es bleiben bis zum Montag noch $6,415,200 in Stadt und County aufzubringen, wenn auch nur die Quote von $8,500,000 zusammen kommen soll. Das bedeutet, daß an jedem Tage, den Sonntag mitgerechnet, $1,283,052 gesammelt werden müssen. Während bei den Freiheitsanleihe-Kampagnen gesagt wurde, daß der Durchschnittsbürger seine Pflicht voll und ganz tue, der Reiche sich aber zurückhalte, scheint bei dieser Sammlung das Umgekehrte zuzutreffen. Die Begüterten geben reichlich, aber die Bevölkerung im allgemeinen verhält sich kühl. Eine Ursache davon ist zweifellos die plötzliche Beendigung des Krieges, das Publikum wähnt anscheinend, daß Fürsorge für die Truppen in Europa nicht mehr nötig ist. Der Sammelausschuß hegt um so größere Befürchtungen, als die meisten der großen einzelnen Gaben, auf die man rechnen kann, jetzt hereinsind und der größte Teil des noch aufzubringenden Geldes sich aus den kleineren Beiträgen zusammensetzen muß.

Vater und Kind.

Lebensgefährliche Brandwunden trug gestern die dreijährige Stella Homala, Nr. 1123 S. Clinton Str., davon, als sie mit Streichhölzern spielte und dabei ihre Kleider in Brand setzte. Bei dem Versuch, die Flammen zu ersticken, wurde der Vater des Kindes an beiden Händen bös verbrannt. Die Kleine wurde nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte wenig Hoffnung haben, sie am Leben erhalten zu können. Die Mutter erlag kürzlich der Influenza.

Beseitigt hartnäckigen Husten aufs schnellste.

Seitens wirklicher Wirksamkeit hat dieses zuhause hergestellte Mittel nicht seinesgleichen. Leicht und billig hergestellt.

Ihr werdet nie wissen, wie schnell ein böser Husten verjagt werden kann, bis Ihr dieses alte berühmte, zuhause hergestellte Heilmittel versucht habt. Ein Jeder, der den ganzen Tag und die ganze Nacht gehustet hat, wird sagen, daß es fast wie durch Zauber sofortige Erleichterung bringt. Seine Herstellung erfordert blos einen Moment und es giebt wirklich nichts Besseres für Husten.

In eine Pintflasche füllt 2¼ Unzen Pinex, dann füllt einfachen Zucker aus granulierten Zucker Syrup, im das Pint aufzufüllen. Oder Ihr könnt auch Selbsten geklärten Molasses, Honig oder Corn Syrup verwenden. Auf diese Art erspart das volle Pint ungefähr zwei Dritteil des Geldes, das gewöhnlich für Hustensyrups verlangt wird und liefert Euch ein besseres, wirksameres Heilmittel. Es hält sich vollkommen und schmeckt angenehm — Kinder nehmen es gern.

Ihr fühlt die Wirkung sofort fühlen, indem es die Schleimhäute in allen Luftpassagen beständigt und heilt. Es löst schnell einen trockenen, festsitzenden Husten und bald werdet Ihr merken, wie der Schleim sich vermindert und ganz und gar verschwindet. Ein einfältiger Gebrauch wird meistens eine gewöhnliche Husten- und Brusterkältung beseitigen und es wirkt auch vorzüglich bei Bronchitis, Bräune, Kehlkopfleiden und pfeifendem Atmen.

Pinex ist eine höchst wertvolle konzentrierte Zusammensetzung aus gelben norwegischen Fichtenextrakt, bekannt als das vorzüglichste Mittel gegen Hals- und Brustleiden.

Zur Verhütung von Enttäuschung verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit genauer Gebrauchsanweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantie vollständiger Zufriedenstellung oder Geld sofort zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

FRIDAY BARGAINS

Sensationelle Ersparnis-Gelegenheit an

Anzügen und Ueberziehern zu $16.50

Dies ist ein Herausforderungswort, den wir für diese spezielle Darlegung von den mächtigeren Vorteilen, die dieser Sparsamkeits-Subway offeriert, aufgebracht haben. Wenn Ihr nach den anderswo geltenden Preisen urteilt, werdet Ihr Euch wundern über diese guten Stoffe, dauerhafte Schneiderarbeit und eleganten Moden zu $16.50.

Andere geldersparende Werte in Anzügen und Ueberziehern zu $19.75 und $21.50

Wollene Männer-Mackinaws, aus einer guten Sorte Mackinaw Cloth gemacht, in praktischen dunklen Plaids, warm und dauerhaft, Gürtel rund herum, halber Gürtel und einfache Modelle in allen Größen, speziell zu.... **$9.75**

Ersparnisse an Männer-Hosen. — Dies sind wirklich unvergleichliche Werte. Die Stoffe in gestreiften Worsteds und Cassimere und Cheviot, Mischungen sind gewebt für große Dauerhaftigkeit, Gr. 28—50 Taillemaß, **$3.95**

Männer Sweaters, in schwerem Gewebe, V-Hals und Rollkragen Fassons, in grau, blau und Maroon, zu **$3.95**

Männer Union Suits, aus schweren grauen woll. Mischungen, mittel gerippt, Closed Crotch, Größen 36—44, zu... **$2.45**

Männerschuhe, Gunmetal Finish—zum Knöpfen od. Schnüren, Goodyear welted Oaksohlen, engl. od. Hitoe Leisten, **$3.85**

Extreme Ersparnisse an Knaben-Anzügen, Ueberziehern und Mackinaws

Ihr werdet Eurem Interesse sehr im Wege stehen, wenn Ihr Euch nicht über diese Angebote von wirklichem Wert unterrichtet. Ihr werdet anderswo keine Stoffe und Schneiderarbeit finden, die diesen Kleidern zu unserem jetzigen Preise gleichkommen. Alle neuesten Moden und Muster; Größen 6 bis 18, die einen ausgezeichneten Wert darstellen, zu..... $7.50

Knaben Sweaters, Slipover oder reg. Fassons, einfache Farben und fancy Streifen, Größen 28 bis 34, spezielle Ersparnisse. **$2.95**

Knaben Flanellblusen, in einfach grau und Khaki—warm und dauerhaft — Größen 6 bis 16, extra gut gemacht — speziell zu **85c**

Flannelette Nachtkleider für Kinder, aus warmem, schwerem Stoff, gut gemacht, in Farben von rosa und blau — zu nur **75c**

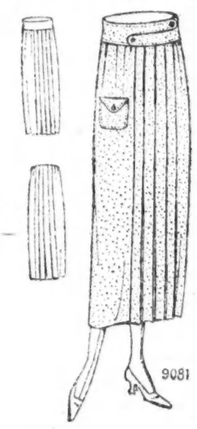
Knabenschuhe, Knöpf- od. Schnür-Fassons, engl. od. Hitoe Leisten, starke Sohlen, Größen 1—5½, zu $2.95; Größ. 9½—13½, zu **$2.50**

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Rockmuster.

Dieser Rock ist vorn und auf der Rückseite elegant in Falten gelegt, an den Seiten glatt. Die Falten gewähren freiere Bewegung, der Rock ist am unteren Rand 2⅛ Yards weit. Man trägt einen kreuzweise geknöpften Gürtel dazu.



Größe 26 erfordert 3½ Yards 36 Zoll oder 2⅜ Yards 44 Zoll breites, gleichlaufendes Material.

Schnittmuster Nr. 9081. 7 Größen. 26 bis 34 Zoll Taillenmaß und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

BAR

— für —

LIBERTY BONDS

Ver. Staaten Bonds gekauft für Bar, oder Euer Anteil an teilweise bezahlten Bonds gekauft. Bringt Bonds oder Quittungen nach

Carl M. White

Zimmer 411

56 West Washington Straße

Samstag Nachmittags offen bis 6 Uhr.

Entlastet.

Die Koronersgeschworenen, welche die Ursache des Todes des 21jährigen John Kruk, Nr. 1125 Newberry Ave., eines im Continental & Commercial Bankgebäude bediensteten Fahrstuhlführers, untersuchten, erkannten in ihrem Wahrspruch, daß Kruk selbst den Unfall verschuldete, dem er zum Opfer fiel. Der 15jährige Cornelius Holt, der den Fahrstuhl auf Kruks Geheiß in Bewegung setzte, als dieser den Kasten betrat, wurde entlastet.

War gemeingefährlich.

Im psychopathischen Laboratorium wurde gestern Frank („Whitey") Clark, der Mörder der Krankenpflegerin Lola Alman, untersucht. Der Arzt kam zu der Ueberzeugung, daß das geistige Vermögen Clarks dem eines zwölfjährigen Jungen gleichkommt, und daß Clark schon längst in eine Anstalt hätte gebracht werden sollen.

* In ihrer Wohnung Nr. 5434 Lake Park Ave., starb gestern die 32jährige Frau Julia Ward, nachdem sie Quecksilbersublimat genommen hatte. Die Frau zeigte nach einem Anfall von Influenza Geistesstörungen.

Zehn Minuten zu spät?

Immerhin erbeuteten die Banditen noch ein anständiges Sümmchen.

Geführt von einem grauhaarigen Mann betraten gestern nachmittag gegen vier Uhr drei bewaffnete Banditen, die sich Taschentücher vor's Gesicht gebunden hatten, das Büro der Bäckerei von Heißler & Junge, 331 W. 39. Str., zwangen die dort bediensteten Angestellten, darunter eine ganze Anzahl Mädchen, an der Wand Aufstellung zu nehmen, und entnahmen dem offenstehenden Kassenschrank $1500. In einem Kraftwagen, der vor der Tür auf sie wartete, fuhren sie dann davon. Wären die Banditen zehn Minuten früher gekommen, so wären ihnen nach Angabe des Geschäftsleiters $4000 in die Hände gefallen.

Der Mißhandlung erlegen.

Am 14. Oktober wurde der 56jährige Thomas Dooley, ein Insasse der Anstalt in Dunning, von einem anderen Geisteskranken schwer mißhandelt. Ihm wurden drei Rippen gebrochen. Gestern hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Leset die „Sonntagpost"

Bush Temple Theater.

Direktor Conrad Seidemann.

Heute abend auf allgemeines Verlangen „Das Kätchen von Heilbronn".

„Das Kätchen von Heilbronn", Schauspiel in 5 Akten von H. v. Kleist, wird auf allgemeines Verlangen heute abend wiederholt. Morgen bleibt das Theater geschlossen, Samstag abend gelangt O. Walthers und L. Steins sehr amüsantes Lustspiel „Fräulein Doktor" zur Aufführung. In der Matinee am Sonntag wird zum letzten mal „Das Kätchen von Heilbronn" gegeben, am abend gelangt „Fräulein Doktor" zur Wiederholung. Oskar Blumenthals dreiaktiges Lustspiel „Die Fee Caprice" kommt am Dienstag und Mittwoch zur Aufführung, der Rest der Woche ist den großen Schiller-Vorstellungen gewidmet, für welche Direktor Seidemann „Wilhelm Tell" angesetzt hat. Dieses wuchtige Werk erfährt am Donnerstag seine Erstaufführung und bleibt dann auch Samstag und Sonntag auf dem Spielplan.

Schwabenverein.

Er wird am 27. Dezember eine Weihnachtsfeier abhalten.

Der Schwabenverein hat in der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung den in der regelmäßigen Generalversammlung gefaßten Beschluß, keine Weihnachtsfeier abzuhalten, in Wiedererwägung gezogen und beschlossen, am Abend des 27. Dezember eine solche Feier in der Nordseite Turnhalle zu veranstalten, weil jetzt, nach dem Ende des Krieges, kein Grund mehr vorliegt, Abstand von der Feier zu nehmen. Der Vorstand wird das Fest, mit Kinderbescheerung und Weihnachtsbaum, vorbereiten. Eine Summe Geldes wurde in der Versammlung durch freiwillige Beiträge aufgebracht zu dem Zweck, auch den im Heer oder bei der Flotte dienenden Angehörigen der Mitglieder eine Weihnachtsfreude durch Geschenke zu bereiten.

Aus Vereinskreisen.

Der Fidelia Damenverein hält morgen nachmittag 2 Uhr seine regelmäßige Versammlung und Installierung der Beamten ab.

Das seit den letzten drei Jahren am Danksagungstage abgehaltene Herbstfest der sechs Plattdeutschen Gilden der Nordseite wird diesmal schon am Vorabend, Mittwoch, dem 27. November, in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str., veranstaltet. Zu dem Fest, mit welchem Agitation verbunden ist, hat man ein reichhaltiges Programm aufgestellt, und das Komite ladet alle Mitglieder der Gilden und ihre Freunde ein, den Abend vergnügt zusammen zu verbringen.

Am Samstag, dem 23. November, hält der Chicagoer Unterstützungsverein Eintracht einen Bauernball in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str., ab. Das Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Josefine Botschauer eifrig an der Arbeit, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 7 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Einen Ball veranstaltet die Deutsche Gilde Fortschritt Nr. 2 am kommenden Samstag in Lötz' Halle, 6543 Irving Park Boulevard in Dunning. Der Ball beginnt um 7:30 Uhr abends, die vom Festausschuß getroffenen Vorkehrungen sichern den Besuchern ein schönes Vergnügen.

Chicago Turngemeinde.

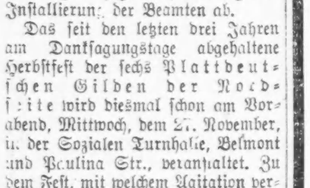
Die Herren Henry Schöllkopf, Fritz Fichtner und Konrad Neumann sind von der Chicago Turngemeinde in der gestrigen Versammlung, die gut besucht war, zu Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt worden.

Kein Aufstehen mehr in der Nacht!

Blasenschwäche bei Alt und Jung schnell verbessert durch kürzliche wissenschaftliche Entdeckung.

Schickt wegen eines freien 50c-Paketes.

Euch, die Ihr wenigstens einmal und vielleicht auch sechs- oder nehmal jede Nacht aufstehen müßt wegen Blasenschwäche, und die Ihr fast vergessen habt, was die Ruhe und der Luxus einer ununterbrochenen Nacht ungestörten Schlafes bedeutet, sollte sicherlich die wunderbolle, wissenschaftliche Entdeckung willkommen sein, die sich in Kelloggs Brown Tablets verkörpert hat.



„Ohah-hm! Es ist hart, wenn man jede Nacht so aufstehen muß!"

Von diesem Mittel sagt ein bekannter Arzt und Gelehrter von Washington, D. C., in einer Ansprache an die American Therapeutic Society: „Daß der betagte Leidende seine Nächte be'ringt wie in den Tagen seiner Jugend . . . ist der Grund, weshalb eine symptomische Heilung behandelt wird."

Schickt heute Koupon, mit 6 Cents in Briefmarken als Beitrag für Porto und Verpackung, für eine freie 50c Probeschachtel von Kelloggs Brown Tablets an Frank J. Kellogg Co., Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Freier Probe-Koupon

Frank J. Kellogg Co., 1047 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Bitte schicken Sie mir frei eine 50c-Schachtel Kellogg's Brown Tablets. Ich füge 6c in Briefmarken bei, um Porto und Verpacken decken zu helfen.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Sendet das Heim zu ihm. Tragt zu der United War Work Campaign bei. Bude, Hauptfloor.

Füllt alle Eure Trading Stamp Bücher

Prämien-Ausstellung—2. Floor.

„S. & H." Stamp Sammler zeigen wirkliche Sparsamkeit, wenn sie ihre Bücher jetzt füllen und sie für Prämien für Weihnachtsgeschenkte eintauschen. Konzentriert Eure Einkäufe hier und die Bücher werden bald gefüllt sein.

Weihnachts-Bänder

Eine vollständige Partie fancy Bänder, Moires, Satins, Streifen und Checks, helle und dunkle Warp Print Dresdens, bis 6 Zoll breit, prächtige Muster, die beliebtesten Schattierungen, Yard 29c

Neue Weihnachts Band Taschen auf Bestellung in unserem Arbeitsraum gemacht. Muster im Band-Dept. ausgelegt, mäßige Preise. Hauptfloor.

Der erste Laden in der „Loop" — 2. Floor „L" Eingang

ROTHSCHILD & COMPANY

Kurzwaren zu billigen Preisen

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Sanitäre Rubberized Schürzen, 35c wert, zu 25c.

Sew-on Korsett Strumpfhalter, das Paar, 10c.

5c Dreß Snap Fasteners, 3½c.

Sanit. Servietten, 3 in Paket, 15c.

5c Box Peters Schuhwichse, 3½c.

Cream Patty Tag

Sortierte Flavors — in 1 Pfd.-Schachteln verpackt, in unserer eigenen Candyküche gemacht; die Pfund Schachtel zu 29c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Hauptfloor.

Knaben-Schulkleider—Ein Verkauf, der die Stadt aufrütteln wird!

Mütter und Väter! Hier ist der größte Verkauf von Knaben-Schulkleidern, den Chicago seit Monaten gesehen hat! Wir kauften von Schwartz & Jaffee Co., 568 Broadway, New York, ihr ganzes Lager von Knaben-Anzügen und Ueberziehern, **von kurzen Längen Wollenstoffen gemacht. Und es sind wundervolle Bargains!! Hätten wir sie im regulären Wege gekauft, so würden die Großhandelspreise höher sein als der Preis den wir morgen dafür verlangen.** Eine riesige Auswahl. Nur ein oder zwei von jedem Muster. Jede Mutter oder jeder Vater, die einen Knaben im Alter von 2½ bis 18 Jahren haben, sollten morgen hierher kommen. Die Werte sind so groß, daß die Kleider abgehen werden wie heiße Semmeln. Trefft Eure Auswahl so frühzeitig wie Ihr könnt. Reichlich genug für Alle.

Partie 1—Ueberzieher und Mackinaws für die Kleinen, — 2½ bis 10 Jahre. — Es sind hübsche Fassons und eine gute Partie Stoffe. Großes Sortiment zu

$6.35

Auch eine große Auswahl Novelty Anzüge — Alter 2½ bis 8 Jahre.

Knaben Flanellblusen, in grau und Khaki, Alter 6—15 Jahre, $1.39.

Partie 2—Mackinaws für Knaben, Größen 8—18, schweres Gewicht, mit Convertible oder Shawlkragen. Diese Kleidungsstücke können im Großverkauf zu dem Preise nicht dupliziert werden,

$9.75

Knaben Sleepers, Flanelette, mit Füßen, Alter 2 bis 6, 79c.

Partie 3—Knicker Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 18. Eine vorzügliche Partie von Stoffen, alle fehlerlos gemacht und besetzt. Meistens dunkle Mischungen, auch Cordurohs,

$8.65

Wollene Hockey Kappen für Knaben, in soliden oder kombinierten Farben, zu 69c.

Partie 4—Ueberzieher f. Knaben, für die jungen Leute von 10—18 Jahre, einfach oder doppelknöpfig —gut passendeKleidungsstücke mit großem Kragen. Ulsterette und militärische Fassons,

$16.75

Knickerhosen für Knaben —eine gute Qualität, aus Drab Corduroy, Größen 7 bis 17 Jahren, $1.65.

Partie 5—Lange Hosen-anzüge für Knaben. Für denKnaben, der seinen ersten langen Hosen-Anzug trägt. Hübsche Fassons und in rechten Proportionen zugeschnitten. Größen 14 b. 18, nette graue, lohfarbige, braune und grüne Mischungen,

$19.50

Knaben-Unterzeug, flach od. gerippte Union Suits, Größen 24—34, $1.19.

„S. & H." Stamps eine Extra-Ersparnis bei allen Einkäufen im Basement.

Bargain Basement — Bargain Basement — Bargain Basement — Bargain Basement — Bargain Basement — Bargain Basement — Bargain Basement

„S. & H." Stamps eine Extra-Ersparnis bei allen Einkäufen im Basement.

Verkauf von Mänteln und Kleidern

für Damen und Mädchen

Werte bis $22.50

Die Coats sind gemacht aus schweren ganzwollenen Stoffen in den beliebten Schattierungen, viele sind durchweg, andere nur halb gefüttert; manche mit Pelzkragen, andere mit Plüschkragen, mehrere schneidige Modelle in allen Größen.

Die Kleider sind ohne Zweifel hervorragende — feine ganzwoll. Serges, nur in Schwarz u. Navy, braid-besetzte Modelle, Satin-Kombinationen, ebenfalls eine Partie geschneiderter Kleider in woll. Jersey — Größen 16 bis 40 — zu

$15.95

Spart! Muster-Winterunterzeug für Männer, Damen und Kinder zu einer Ersparnis von 33⅓%

$3.00 schwere glatte Wolle-Leibchen und Beinkleider für Damen, naturgrau, zu..... $1.98

$3.00 schwere baumwoll. und fließgefütterte Union-Suits für Männer, gerippt und glatt, $1.98

$5.00 schwere naturgraue wollgemischte und Merino Union-Suits für Männer..... $3.65

$1.75 schwere baumwollene u. fließgefütterte Leibchen u. Tights für Damen zu $1.29

$1.75 und $2.00 Merino Leibchen und Beinkleider für Kinder zu $1.29

$4.00 und $5.00 Muster Unionsuits für Damen, fein gerippt, weiß und naturgrau, ob. Merinowolle Seide und Seide und Wolle, zu.. $2.69

$1.75 und $2.00 Muster Union-Suits für Damen, feine Baumwolle und fließgefüttert — zu $1.29

$6.00 schwere Wollegemischte Union-Suits für Männer, breit gerippt, zu $4.65

$1.50 und $2.00 Muster Wolle und Seide und Wolle Wrappers für Babies zu..... 55c

$6.00 schwere lohfarb. reinwollene Hemden und Beinkleider für Männer, leichte Gewichte der berühmten Collins Marke.... $4.65

$2.50 Merino finished, schwere gerippte Hemden und Beinkleider für Männer..... $1.79

$3.50 schwere baumwollene Union-Suits für Männer, fein gerippt, in Ecru oder grau, fließgefütterte Rückseite $2.29

$2 und $2.50 schwere fließgefütterte Männerhemden u. Beinkleider, gerippt und glatt, zu.. $1.29

Bargains in Gardinen, 1.89

Diese sind vom Ueberschußlager eines Jobbers und enthalten einige sehr feine Qualitäten von Scotch Nets, Nottinghams und Novelties.

1,500 Yards Scotch Madras, 30 Zoll breit, Fabrikläugen bis zu 10 Yards — zu beinahe dem halben Preis, Yard 35c

Cashmere - Handschuhe für Damen, in schwarz oder grau, 50c Werte— das Paar zu 39c

25c Flasche Sunshine Schuh-Cleaner zu 15c

Basement.

1.50 Congoleum Rugs, 89c

3x4½ Fuß große Auswahl von Mustern, haben kleine Fehler.

Reizende Musterenden von Axminster Teppich, 27x45 Zoll, Enden schön finished, speziell, das Stück zu $2.49

Reizende Musterenden von Wilton Velvet Teppich, 27x72 Zoll, eine große Auswahl von Mustern, spez., das Stück zu $1.19

Verkauf von Ueberröcken für Männer und junge Männer

Diese Ueberzieher kommen in schwerem Stoffen, in Staple Modellen, auch Ulsterettes und militärische Fassons. Größen für junge Männer, 33 bis 38; für Männer 35 bis 44.

$17.50

Männerhosen, Hairline Streifen, auch Mischungen u. Cordurohs, alle Größen bis 44, $3.85

Woll. Sweater Coats für Knaben, gestreift od. solide Farben, Größen 28 bis 36, zu $3.45

Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, dunkle Plaids und Mischungen, sehr warmeKleidungsstücke, zu $4.85

Schwere Winterkappen für Männer, mit Innenband, spez., 79c

Schuhe für Männer, Knaben, Mädchen und Kinder, $1.79

Gehäufte Bargain-Tische für schnellen Verkauf, Knöpf- oder Schnür-Fassons, auch hochfeineGesellschafts Slippers, große Gelegenheit, den Bedarf für die ganzeFamilie für wenig Geld zu decken. Schuhe in diesem Sortiment, die bis zu $5.00 wert sind.

Extra—Schwarze Hausslippers für Männer, einfache oder bestickte Vamps, alle Größen, das Rechte für ein Feiertagsgeschenk 79c

Basement.

Einschränkungen aufgehoben.

Verwendung von Surrogaten beim Brotbacken nicht mehr nötig.

Die Zuckerration.

Sie wird in den Rüben- und Rohrzuckerstaaten von drei auf vier Pfund per Kopf per Monat erhöht. — Neues System für Grocers findet Anhänger.

Die Bundesnahrungsmittelkontrolle hat Nachrichten aus Washington zufolge angekündigt, daß alle Verfügungen, welche die Verwendung von Surrogaten beim Brotbacken anordnen, aufgehoben sind, und daß Weißbrot wieder in der alten Weise gebacken werden kann. Dagegen wird nach wie vor Sparsamkeit im Genuß von Weizenbrot und Haushalten mit allen Nahrungsmitteln befürwortet. Die Bundesbehörden sind augenblicklich mit dem Ausarbeiten von Plänen für die Verwendung der großen Mengen von Surrogaten beschäftigt, die angesammelt worden sind. Nach dem vorläufigen Programm werden die gröberen Getreidearten zeitweilig als Viehfutter Verwendung finden. Die Nahrungsmittelkontrolle formuliert Pläne für den Ankauf von Surrogaten, die vor dem 12. November von ihren jetzigen Eigentümern angekauft worden sind und nicht von Müllern, Händlern und Bäckern angekauft werden.

Die Erleichterung der Weizenvorschriften ist auf die militärische Lage zurückzuführen. Das Mittelmeer kann jetzt wieder befahren werden, und die europäischen Länder können große Mengen Weizen aus Indien und Australien beziehen. Da ein großer Teil der Schiffe für Handelszwecke verfügbar wird, können auch die Weizenvorräte der argentinischen Republik wieder herangezogen werden. Immerhin mahnt die Nahrungsmittelkontrolle zu größter Sparsamkeit, da Europa wenigstens 20,000,000 Tonnen Nahrungsmittel braucht.

Vom 1. Dezember an wird einer Verfügung der Nahrungsmittelkontrolle zufolge die Zuckerration erhöht werden. In den Staaten, die Rübenzucker produzieren, und in Louisiana, das Rohrzucker produziert, wird die Zuckerration von drei auf vier Pfund per Kopf per Monat erhöht. Speisehäuser können für neunzig Mahlzeiten ebenfalls vier statt drei Pfund Zucker verwenden. In den übrigen Teilen des Landes bleibt die Zuckerration vorläufig drei Pfund per Monat per Kopf.

Erwartet keine Preisermäßigung.

J. Ogden Armour erklärte gestern, daß in der nächsten Zeit keine Ermäßigung der Kosten der Lebensführung zu erwarten ist, und daß auf eine merkliche Ermäßigung in den nächsten drei Jahren nicht gerechnet werden könne. Da es nötig sei, die Völker Europas zu versorgen, sei größte Sparsamkeit am Platz und müßten die Preise hoch bleiben, um die Produktion auf der Höhe zu erhalten.

Grocer führen neues System ein.

In einer Versammlung im Freimaurertempel erklärten sich gestern abend weitere Grocers bereit, den Verkaufsplan einzuführen, den das Grocers Efficiency Bureau ausgearbeitet hat. Wie der Leiter des Bureau, S. W. Roth, erklärt, vermehrt die Einführung des Systems nicht nur die Zahl der Verkäufe, sondern ermäßigt auch für den Konsumenten die Kosten um 5 bis 10 Prozent. Das System bringt eine Ermäßigung der Betriebskosten mit sich, die dem Konsumenten zugute kommt, während der Grocer selbst seinen Vorteil darin findet, daß die Zahl der Verkäufe erhöht wird. Für jede Ablieferung von Waren werden 5 Cents berechnet, während bei Ankäufen auf Kredit ein Aufschlag von einem Cent per Dollar berechnet wird.

— Kindliches Spiel. — „Was spielt ihr da, Kinder?" — „Wir spielen Verkaufen! Olga ist Verkäuferin, ich bin Käuferin." — „Und der Max, der dabei sitzt und ein so böses Gesicht macht?" — „Das ist der Papa, der alles bezahlen muß!"

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, anfleckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden, Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1 Nachm. Montag, Mittwoch, Freitag v. Samstag 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

nb14,15,17,19,20,22,24,26

Dringen auf Eile.

Stadtverwaltung will Aufnahme von Bauarbeiten beschleunigen.

Stahl ist dringend nötig.

Verfügung der Kriegsindustriebehörde macht Durchführung großer Projekte möglich. — Zustimmung der Bundeseisenbahndirektion nötig.

Große Freude herrschte gestern in den Kreisen der Stadtverwaltung über die Verfügung der Kriegsindustriebehörde, welche die Ausführung von Bauarbeiten zuläßt, die seit einem Jahr nahezu verboten war. Oeffentliche Verbesserungen, die infolge des Kriegsausbruchs eingestellt werden mußten, werden mit der größten Eile ausgeführt werden.

Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen erklärte, die Verfügung der Kriegsindustriebehörde würde die Durchführung des Michigan Boulevard-Projekts und die Verbreiterung der 12. Straße beschleunigen. Für letzteres Projekt sind ein neuer Viadukt und eine neue Brücke nötig, deren Kosten zum großen Teil die Bahnen übernehmen müssen. Die Wiederaufnahme der Arbeiten am neuen Union Bahnhof, die vor einigen Monaten auf die Verfügung der Bundesbehörden hin eingestellt werden mußten, hängt völlig von der Bundeseisenbahndirektion ab, bei der die Stadtverwaltung vorstellig werden wird.

Das Michigan Blvd. Projekt.

Die Fortsetzung der Arbeiten am Michigan Boulevard Projekt war infolge der Verfügung der Bundesbehörden, daß Stahl für Projekte, die für die Kriegführung nicht nötig seien, nicht benutzt werden dürfe, unmöglich geworden. Präsident Faherty erklärte gestern, daß die Angebote, die bereits eingegangen seien, abgelehnt und neue Ausschreibungen gemacht werden würden, da unzweifelhaft niedrigere Preise erzielt werden könnten.

Ein anderes Projekt, das infolge des Krieges nicht durchgeführt werden konnte, ist das der Hochlegung von Bahndämmen, das Millionen erfordern wird. Ob es ausgeführt werden kann, hängt von der Bundeseisenbahndirektion ab. Ald. George Maypole, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses für Geleiseerhöhung, wird in den nächsten Tagen mit Vertretern der Bundesregierung konferieren und Beschleunigung der Arbeiten zu erlangen suchen.

Die geplante Verlängerung der Ogden Avenue nach dem Lincoln Park muß dagegen warten, bis die Pläne ausgearbeitet und die nötigen Bonds von der Bevölkerung bewilligt sind.

Pflasterungsarbeiten.

Die Straßenabteilung kündigte an, daß die Pflasterung von Straßen und Gäßchen wieder aufgenommen werden würde. Ald. Joseph O. Kostner vom stadträtlichen Heimverteidigungsausschuß erklärte, der Ausschuß werde höchstwahrscheinlich seine Einwilligung zur Ausführung der Mehrzahl dieser Arbeiten geben.

Die Stadt wird ferner an den Bau mehrerer Brücken gehen, sobald der nötige Stahl beschafft werden kann. Die Regierung hatte die Herstellung des Stahls gestattet. Stahl ist überhaupt nach der Erklärung der städtischen Vertreter das notwendigste Material für alle diese Projekte.

Oberbaukommissär Francis und Hilfsoberbaukommissär Burkhardt konferierten gestern über Pläne für Arbeiten nach dem Krieg. Sie warten auf Bescheid aus Washington, wie weit sie gehen können. Es müssen mehrere Spritzenhäuser und Polizeiwachen erbaut werden, mit deren Bau nach der Ansicht des Oberbaukommissärs sofort begonnen werden sollte.

200 Wirtschaften geschlossen.

Polizeichef Alcock ordnete gestern die Schließung von 200 Wirtschaften an, die ihre Schanklizenzen am 1. November nicht erneuert hatten. Die Stadteinnehmerei hatte ihnen eine Gnadenfrist von zehn Tagen bewilligt. Von den Wirtschaften, die heute ihre Türen schließen mußten, befinden sich vierzehn an Nord Clark Str., zwölf an Clybourn Ave., sechs an Grand Ave., sechs an W. Chicago Ave., sechs an Armitage Ave., sechs an Archer Ave., fünf an Fullerton Ave. und drei im Schleifeviertel.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das erste der Saison findet am nächsten Sonntag statt.

Das erste der von Herrn C. Appel unternommenen und von Herrn M. Ballmann geleiteten Konzerte in der Nordseite Turnhalle findet am kommenden Sonntag statt. Das Programm ist vorwiegend aus volkstümlichen Musikstücken zusammengesetzt und wird ohne Zweifel den vollsten Beifall aller Besucher finden. Es ist Herrn Ballmanns Bestreben, wie immer, allen gerecht zu werden, und durch seine jahrelange Erfahrung in dieser Hinsicht unterstützt, hat er eingesehen, daß das allgemeineMusik-Publikum doch am liebsten solche Musik hat, welche im allgemeinen besser verstanden wird. Deshalb werden alle Programme während dieser Saison hauptsächlich aus sog. Volksmusik bestehen. Daneben werden Künstler von Ruf als Solisten auftreten, und so sieht man reichen musikalischen Genüssen entgegen. Der Eintritt ist auf 40 Cents (einschl. Kriegssteuer) festgesetzt, aber es gibt für Vereine, Logen, Clubs oder auch Familien, die zum ersten mal bei diesen Konzerten eingeführten „Sonder-Eintrittskarten" (Special Admission Tickets), welche den Eintritt auf 25 Cents ermäßigen. Diese Karten sind zu jeder Zeit beim Verwalter der Nordseite Turnhalle, Herrn C. Appel, oder auch bei Martin Ballmann (Tel. Edgewater 7218) zu erhalten. Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß diese „Special Admission Tickets" nicht etwa „vorher" bezahlt werden müssen, sondern erst am Sonntag an der Kasse, wo sie nach Zahlung von 25 Cents (einschl. Kriegssteuer) zum Eintritt berechtigen.

Die Solisten des ersten Konzertes sind die bekannte Altistin Ada von Gersdorf, welche mit ganz neuen, hier noch nicht gehörten Arien und Gesängen, von Martin Ballmann orchestriert, auftreten wird, und die beliebten und dem Stammpublikum dieser Konzerte bekannten Instrumentalsolisten Frau Emma Weast-Bichl, Harfe; Konzertmeister Arthur Vanasek, Violine und Herr B. G. Sasko, Piano.

Das ganze Programm lautet wie folgt:

1. a) Friedensfeiermarsch ..... Ballmann
   b) Ouverture zu „Orpheus" .... Offenbach
2. a) Slawonische Rhapsodie ..... Friedemann
   b) Berggalterimarsch ..... Eilenberg
   Gesangssoli:
3. a) „Die drei Kameraden" ..... Hermann
   b) „No Earth Headed Baby" ... McGibbon
   Frau Ada von Gersdorf.
4. Ouverture zu „Wilhelm Tell" ..... Rossini
5. a) Ouvert. zu „Leichte Kavallerie" .. Suppé
   b) Freiheitsmarsch ..... Ballmann
6. Legende ..... Wieniawski
   Herr Arthur Vanasek.
   Gesangssoli:
7. a) „Der Türmer," .....
   b) Indianisches Liebeslied ..... Lieurance
   Frau Ada von Gersdorf.
8. a) Abendträumerei ..... Gaune
   b) Marsch aus „Der Reitelstudent" ..... Millöcker
9. a) Marschpotpourri fricher Melodien ..... Middleton
   b) „Uncle Bobs across the Sea," Marsch. ..... Joe Hahn
10. „Ein Abend auf dem Ball" ..... Ehlers
11. „Rückkehr der Truppen" ..... Eilenberg

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Dank der Stärke der Vereinigten Staaten hat der schreckliche Krieg sein Ende erreicht. Amerika hat erreicht, wofür es gekämpft, der Militarismus ist zusammengebrochen. Jetzt heißt es, nicht nur die Wunden, welche dieser Krieg geschlagen, zur Heilung zu bringen, es muß auch vor allen Dingen dafür Sorge getragen werden, daß Kriege in der Zukunft vermieden werden, und dieses kann in der Hauptsache nur dadurch geschehen, daß dem Besiegten nur solche Bedingungen auferlegt werden, die bei ihm Revanchegedanken nicht aufkommen lassen, immer eingedenk des Sprichworts: „Was Du nicht willst, daß man Dir tu, das füg' auch keinem Andern zu".

Die für den Waffenstillstand festgesetzten Bedingungen werden bei den kommenden Friedensverhandlungen kaum aufrecht erhalten werden können, haben wir doch das Wort des Präsidenten, daß er ein Freund des deutschen Volkes ist, mit diesem keinen Krieg führe, und infolge dessen auch nicht zugeben wird, daß das deutsche Volk zu Grunde gerichtet wird. Amerika wird dafür Sorge tragen, daß bei den Alliierten die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Um vor aller Welt die Hauptschuldigen dieses Krieges festzustellen, erlaube ich mir den Vorschlag zu machen, eine Kommission zu ernennen, bestehend aus Personen der neutral gebliebenen Länder, welche nach reiflicher Prüfung aller Tatsachen und Belege zu entscheiden haben wird, welche Personen an diesem schrecklichen Krieg die Hauptschuld tragen, und diese Personen zur Bestrafung zu bringen. Durch meinen Vorschlag soll vermieden werden, daß sich vielleicht Personen der Früchte eines Sieges erfreuen, der ihnen nicht zukommt, und wieder Andere, die in einem falschen Verdachte stehen und unter diesem schwer leiden, von diesem befreit werden.

Achtungsvoll
Sophus Hartmann.

* Zum zweiten Mal ist infolge Entdeckung eines Nachtrags, worin $20,000 das Jahr seiner jüngsten Tochter Yolande bis zur Volljährigkeit ausgesetzt werden, gestern im Nachlaßgericht das Testament des in Frankreich verstorbenen Millionärs Eber B. Ward, Bruders der tollen Prinzeß Chimay, eingereicht worden.

* Vor Richter Gemmill im Gericht für Familienangelegenheiten fertigte ein Rabbi gestern eine jüdische Scheidung zu Gunsten von Beatrice Tiersky, 1835 Union Ave., gegen Louis Tiersky, 1101 Süd Richmond Avenue, aus.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen

Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	19½c	Sirloin und Porterhouse Steak, Pfd.	19½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	16½c	Feiner gerollter Rippen-Roast, feine Knochen, Pfd.	22½c
Fancy jedende Stewing Hühner, Pfd.	24½c	Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.	17½c
Feines Port Loin, Pfd.	24½c	Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.	12½c
Feine Port Schulter, Pfund	23½c	Diamond A Butterine	30c
Fancy Star Schinken, Pfund	24½c	Tripe, Pfund	6½c
Feiner Pot Roast, Pfd.	16½c	Kalbsleber — Pfund	18½c
Frische Schweinsfüße, Pfund	5½c	Schweineköpfe — Pfund	12½c
Frische Ochsenschwänze, Pfd.	7½c	Bratwurst, Pfund	19½c
Frisches Gehirn — Pfund	8½c	Frankfurter und Knoblauch Wurst — Pfund	19½c
Hamburger Steak — Pfund	14½c	Junges Schweinefleisch, Pfd.	22½c

2½c am Dollar Rabatt.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.

510 Süd Halsted Strasse.

zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....3 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon Franklin 5900 — Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 271.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Die Waffen ruhen.

Zwei kleine Stimmungsbildchen von der amerikanischen Front in Frankreich vom 11. und 12. Nov.:

„Letzte Nacht blieb, zum ersten Male seit August 1914, das Dunkel der Nacht ununterbrochen von Flammenzungen feuernder Geschütze, dem grellen Blitzen berstender Granaten und dem roten Widerschein brennender Gebäude.

Die Höllenfeuer des Krieges sind gelöscht. Stille herrschte an der langen Front. Wir mußten nicht, wie während der vergangenen 1500 Nächte in der schönen Stille der Nacht dem dumpfen Gedröhn arbeitender Artillerie lauschen, unser Herzschlag wurde nicht in kurzen Zeiträumen plötzlich beschleunigt von dem erschütternden Donner schwerer Explosionen und zum ersten Male seit Jahren blieb der Fluch, „verdammt seien jene Geschütze!" ungeflüstert.

Ich lauschte der Stelle, dem Rascheln der Blätter und den feinen Naturstimmen der Nacht und es schien mir, als gieße Gott seinen Segen in die blutende Seele der Menschheit. Andere Stimmen wurden laut in den Ortschaften und auf den Feldern als die Schatten der Nacht dem Morgenrot des ersten Waffenstillstandstages wichen: Stimmen menschlicher Freude. Männer sangen irgendwo auf den Straßen und ihre Stimmen klangen froh. Musik spielte und ich hörte den Tritt marschierender Truppen — und deren Lachen und Singen . . ."

„Die Artillerie hatte das Feuern eingestellt . . . Ich ging der blutbespritzten Straße von Haumont nach La Chaussee entlang und stieß auf die Deutschen bei ihrer Drahtbarrikade. Sie nannten sie „die deutsch-amerikanische Grenze". Ich sprach eine halbe Stunde lang mit etwa fünfzig Landwehrleuten. Sie reichten und Streichhölzer und gaben uns sogar Schulterklappen und Kokarden als „Andenken". Alle waren glücklich ob der Waffenruhe. . . . Die Amerikaner und die Deutschen, die noch vor wenigen Minuten mit einander in wildem Kampfe lagen, plauderten jetzt freundschaftlich untereinander, obgleich keine Seite den Wunsch, zu zeigen, daß sie nicht geschlagen sei, verheimlichen konnte. Unter den Deutschen, mit denen ich sprach, waren Leute von 40 Jahren und junge Maschinengewehrschützen von 16 Jahren. Alle waren stolz auf ihre Arbeit. Alle riefen, als sie dann nordwärts abgezogen, mir ein „Auf Wiedersehen!" zu."

Glückerheißend wie die Kunde vom Abschluß des Waffenstillstandes war, ist die Art und Weise, wie sie an der Front und zu Hause aufgenommen wurde: mit einer reinen großen Freude. Ohne Haß und Rachsucht. Mit dem Glücksgefühl, das gern vergibt und vergißt. Die Aufnahme, die der Kunde, „der Krieg ist zu Ende", wurde, läßt hoffen, daß Freude und Gelügefühl in den Völkern und den Einzelnen den guten Willen zu gutem Tun zeugte, den Willen zur gedeihlichen Lösung der großen Aufgaben, die der endlich gewonnene Friede den Völkern und den Einzelnen stellt.

„Du mußt kämpfen!" war das Gebot der letzten Jahre. „Du mußt helfen!" ist das Gebot des Augenblickes und der kommenden Wochen, Monate und Jahre. Für die Völker, wie für die Einzelnen. Von den Völkern in erster Reihe für Amerika. Weil Amerika von allen Nationen die stärkste ist und die reichste. Weil Amerika am Besten helfen kann und von seinen Idealen zum Helfen verpflichtet ist. Das Wort „Noblesse oblige", gilt auch hier. Und Amerika hilft, wird helfen, den ehemaligen Gegnern wie den ehemaligen Mitkämpfern. Präsident Wilson hat es schon verkündet, und wie der Kongreß, so wird die Nation ihm gern beipflichten. Er wird sein Wort gut machen, auf alle Fälle! Ihn in seiner Politik zu unterstützen, ist aller guten Bürger Pflicht, jetzt vielleicht mehr als je zuvor.

Wer anderen starke Hilfe leisten will, muß sich selbst stark erhalten. Und sich selbst wirtschaftlich stark zu erhalten, sich selbst den durch die Beendigung des Krieges geschaffenen neuen Verhältnissen schnell anzupassen, seine Kraft wieder anzuspannen für die Friedensarbeit, und die Umwandlung so mit Vorsicht und Bedacht zu vollziehen, daß verlustreiche Stockungen und Stauungen vermieden werden, das ist die nächste Aufgabe der „Heimarmee". Sie wird befriedigend gelöst werden. Daran wird keiner zweifeln können, der die Einstellung des Landes für den Krieg mit einigem Verständnis beobachtete. Der Amerika ohne schwere Erschütterungen vollbringen sah, was vor zwei Jahren noch nicht Einer aus Hundert für möglich gehalten hätte, und heute, nachdem es Tatsache, noch wie ein Wunder erscheint. Die Umgestaltung der friedlichen rüstungslosen Republik in eine Militärmacht — Land- und Seemacht — allerersten Ranges.

Der Anfang ist schon gemacht. Mehrere Beschränkungen der friedlichen Industrien wurden schon aufgehoben, oder doch gemildert; andere, alle, werden folgen, allmählich und ohne Hast. Denn „gut Ding will Weile haben". Auch die Rückkehr zu den früheren Lebensbedingungen und der Lebenshaltung vor dem Kriege, so weit das überhaupt wünschenswert ist. Das heißt, nur zu geringem Teile. Besser wird es sein für die Nation und für den Einzelnen, wenn die sparsamere Ernährung auch nach dem Kriege anhält; besser würde es sein, die Kriegsvorschriften und -Preise aufrechtzuerhalten, wenn anders die Völlerei und die sinnlose Vergeudung der Vorkriegszeit wieder zurückkehren sollten.

Wer klug ist, wird sich davor hüten, und wenn böses Beispiel lockt neid- und nachahmungslos den „George" tun lassen, was er nicht sein lassen kann.

Das zukünftige Deutschland.

Wir wird das neue Deutschland aussehen? Das ist die Frage, die augenblicklich viele Gemüter mehr als alles andere beschäftigt. Und mit Recht: denn von der Zusammensetzung des zukünftigen Deutschland und von der Art seiner Regierung hängt nicht bloß das Geschick der deutschen Nation ab, sondern auch das Tempo des Siegeslaufes des demokratischen Gedankens in der übrigen Welt. Triumphiert die Demokratie, d. h. die Herrschaft des gesamten Volkes, nicht bloß einzelner Bevölkerungsschichten, in Deutschland, so wird diese Tatsache auch in anderen Ländern, vor allem im benachbarten Rußland, ihren Eindruck nicht verfehlen. Sollte dagegen der Bolschewismus in deutschen Landen sich breit machen, so bedeutet das eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Rest der Welt, zunächst für die zahlreichen erst noch in der Bildung begriffenen Länder Mitteleuropas, später aber auch sicher für alle anderen Staaten, ganz gleich, ob Monarchieen oder Republiken. Welcher Art schließlich das Ergebnis der revolutionären Bewegung in Deutschland sein wird, läßt sich heute noch nicht voraussagen. In den gegenwärtigen bewegten Zeiten den Propheten spielen zu wollen, ist ein undankbares Geschäft. Aber man darf angesichts der hohen Bildungsstufe, auf der die Massen des deutschen Volkes im Durchschnitt stehen, der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Umwälzung mit der Errichtung einer wirklichen Volksherrschaft auf breitester Grundlage ihr baldiges Ende finden werde.

Geht man von dieser Voraussetzung aus, so kann man sich leicht eine Vorstellung von dem voraussichtlichen Aussehen des zukünftigen Deutschen Reiches machen. Es wird in seinem inneren und äußeren Bau den Ver. Staaten nicht sehr unähnlich sehen, und man darf getrost annehmen, daß die Verfassung unseres Landes der neuen deutschen Verfassung in zahlreichen Punkten zum Vorbilde dienen wird, natürlich unter Anpassung an die etwas anders gearteten dortigen Verhältnisse. Das neue Deutschland wird einen Bund selbständiger Republiken bilden. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die größeren deutschen Staaten anläßlich der Demokratisierung ihrek Regierungen auf ihre Souveränität Verzicht leisten werden. Dazu ist der Partikularismus vorläufig noch viel zu groß. Der Bayer, der Württemberger, der Badenser will nicht in Preußen aufgehen, wenn Preußen vielleicht auch seinerseits bereit wäre, zu gunsten einer deutschen Einheitsregierung auf seine Selbständigkeit zu verzichten. Preußen hat, da es zwei Drittel der Bewohnerschaft des bisherigen Reiches innerhalb der schwarzweißen Pfähle beherbergt, von einem Aufgehen in einem einheitlichen deutschen Staat nicht viel zu befürchten. Die süddeutschen Staaten aber sind von jeher eifersüchtig auf ihre Selbständigkeit gewesen und werden auch unter den veränderten Verhältnissen kaum so bald anderen Sinnes werden. Das neue deutsche Reich wird also nach wie vor aus einer ganzen Anzahl Einzelstaaten sich zusammensetzen, nur daß es keine Monarchieen wie bisher, sondern Republiken sein werden. Ihre Zahl dürfte sich allerdings etwas verringern; denn viele von den kleinen Duodezfürstentümern wie die beiden Lippe, Waldeck, die beiden Reuß, Anhalt und die vier thüringischen Sachsen und noch ein paar andere haben kaum eine Berechtigung zu selbständiger Existenz. Die meisten von ihnen setzen sich aus vielfach verstreuten Ländersticken und -fetzen zusammen, die häufig gar keine oder doch nur sehr geringe Interessengemeinschaft aufweisen. Es ist vorauszusehen, daß diese sich zu ein paar größeren Staaten verschmelzen, einige von ihnen sich auch einfach an den sie allseitig umgebenden größeren Staat anschließen werden. Ein derartiges Aufgehen in einander dürfte sich auch schon aus wirtschaftlichen Gründen empfehlen. Mit dem Sturze der Dynastien fällt jedenfalls der letzte Grund für das bunte Staatengemisch in Mitteldeutschland fort.

Einige Glieder des bisherigen Deutschen Reiches werden in dem abzuschließenden Frieden ohne Zweifel losgelöst werden. Elsaß-Lothringen wird an Frankreich fallen und die polnischen Landesteile Preußens, also große Teile der Provinz Posen und solche von Schlesien und Westpreußen, möglicherweise auch ein kleines Gebiet in Ostpreußen werden dem wiedergeborenen Polen einverleibt werden. Deutschland verliert damit viele Millionen Einwohner. Indessen ist es nicht richtig, das als einen unersetzlichen Verlust anzusehen. Mit Ausnahme eines Teiles der Bevölkerung im Elsaß werden von dieser Losgliederung nur sogenannte „Mußdeutsche" betroffen werden. Was nach dieser Amputation dem deutschen Rumpfe verbleibt, ist rein deutsches Blut. Das neue Deutschland wird demzufolge ein rein deutscher Staat ohne fremde Bestandteile sein. Darin scheint eher ein Vorteil als ein Nachteil zu liegen. Sodann dürfte dieser deutsche Rumpf noch durch die Angliederung Deutsch-Oesterreichs vergrößert werden. Vorarlberg, das nördliche Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich und große Gebiete Steiermarks und Kärntens werden von einer kerndeutschen Bevölkerung bewohnt, und ihr Anschluß an die neue deutsche Republik, der von den Oesterreichern anscheinend bereits erstrebt wird, wird dem deutschen Staate weiteres erwünschtes deutsches Blut zuführen. Die Bevölkerung des neuen Deutschland wird darum trotz des gewaltigen Aderlasses des Krieges kaum viel geringer sein als die des bisherigen Deutschen Reiches, und sie wird sich ausschließlich aus Deutschen zusammensetzen; an Flächeninhalt wird die deutsche Republik das frühere Kaiserreich sogar noch übertreffen. Weniger erfreulich für die Deutschen dürften allerdings die voraussichtlichen wirtschaftlichen Veränderungen sein, von denen ein anderes Mal die Rede sein soll.

Haustiere in Japan. Die Haustiere in Japan lassen gänzlich die Katze vermissen, soweit sich nicht Europäer einzelne Hauskatzen importiert haben. Hunde, Kaninchen, Mäuse und Ratten hält man zum Vergnügen. Es fehlen ferner unter den Haustieren zu denen Pferde, Rinder, Hühner, Enten und Tauben gerechnet werden, gänzlich Esel und Gänse, während Ziegen, Schafe und namentlich Schweine nur in sehr beschränktem Maße gehalten werden. Das wichtigste Haustier Japans — wenn auch wohl das unscheinbarste sämmtlicher Haustiere aller Länder überhaupt — ist die Seidenraupe, denn auf ihrer Zucht beruht die wichtige japanische Seidenindustrie. Da der Japaner vorwiegend von Reis lebt, so dienen die Rinder hauptsächlich als Zugtiere, während Schweine erst in neuester Zeit hier und da als Volksnahrung gehalten werden. Den größten Teil seiner tierischen Nahrung entnimmt das japanische Volk dem Meer.

* * *

Raritäten. Es gibt noch immer Menschen, die für Raritäten, besonders wenn sie von berühmten Menschen stammen, aber sonst nicht den geringsten Kunstwert besitzen, unglaubliche Summen bezahlen. So wurde das Häuschen in Portsmouth, in dem Charles Dickens geboren wurde und das kaum einen wirklichen Wert von $1000 hat, für $3500 vom Portsmouther Magistrat erworben, um dort ein Dickens-Museum einzurichten. Wenn man eine derartige Pietät schließlich nur begrüßen kann, so wird man es dagegen unbegreiflich finden, wenn für das Messinghalsband, das Lord Byrons berühmter Hund getragen hatte, $100 gegeben worden sind. Ein Brief des Admirals Nelson an seine Geliebte, die Lady Hamilton, brachte $5125. Jedenfalls ein sehr hoch bewerteter Liebesbrief. Noch selten dürfte ein Knopf mit $50 bezahlt worden sein. Diesen Preis errang ein Knopf, der beglaubigtermaßen an dem Rock war, den Cromwell bei der Verurteilung König Karls trug. $160 wurde für die Feder bezahlt, mit der 1815 der Vertrag der heiligen Allianz vom Zaren Alexander I., König Friedrich III. und Kaiser Franz I. unterzeichnet wurde. Eine Locke Napoleons I. war nur mit $5 eingeschätzt worden. Dagegen brachte die Mähne des Pferdes, das Wellington in der Schlacht von Waterloo geritten hatte, einen sehr hohen Preis ein. Man sieht, die Raritätensammler sind recht sonderbare Leute.

Waffenstillstand.

Endlich is dös Wört'l kemma,
Wo dö Menschen, alle z'samm',
Ueberall auf unf'rer Erden
So lang drauf scho' g'wartet ham.
Waffenstillstand!—Wia vüll Sorgen,
Wia vüll Kummer, wia vüll Schmerz
Koa dös Wört'l scho' verringern
In so manchen Menschenherz!
Wo ma 's g'hört hat, letzte Wochen,
O, wia hat 's dö Leut durchzuckt,
No, ihr wißt 's ja alle selber,
Damisch wurden s', rein verruckt,
Halt vor Freud', daß all dös Morden
Schließlich doch an End jetz nimmt,
Und nach all dem Blatvergieß'n
Jetzter bald der Frieden kimmt.
J'wegen Frieden san s' verruckt
wor'n,
J'weg'n Kriag, do san dö Leut
Nia net so begeistert g'wesen
In der ganzen schweren Zeit.
No, ma durft' ja aa nix sagen,
Hat man nur vomFrieden träumt,
San dö Ueberpatrioten
Aus der Haut g'fahr'n und ham
g'schäumt
Glei' vor Wuat, und Gift und
Gallen
Ham s' ins G'sicht an jeden g'speit.
Doch dös macht nir, denn dö Tatsach'
Trotzdem halt bestehen bleibt,
Daß dö Leut 'n Frieden g'wünscht
ham.
Denn kaum wurd' dö G'schicht
bekannt,
San all aus 'n Häusl g'raten,
All's war außer Rand und Band.
Und es hat halt nix mehr g'holfen,
Wann dö Zeitung'n aa scho' glei'
Mit der Nachricht her san kemma,
Daß dö Sach' a Schwindel sei.
Auf der Straß', an allen Ecken,
Hat ma 's allweil wieder g'hört:
Gottlob, daß ma Frieden
kriag'n,
Frieden, Frieden auf der Erd'!
Gottlob, daß jetz unf're Buab'n
Hoam zur Muatter kemma balb! —
Aber mancher liegt da draußen
In der Erden, still und kalt.
Für so manche arme Muatter,
Für so manches Vaterherz
Is der Frieden z' spät halt kemma—
Und nur größer muaß ihr Schmerz
G'worden sein, wo eahn der Jubel
Und dös G'lärm hat tönt in d'
Ohr'n,
Eahna bringt halt all dös nimma
Z'ruck, was damol fö verlor'n.
Und i' selm, dös woaß a jeda,
Bin doch g'wiß koa traurig's Haus,
Aber, Leut'ln, ihr derft's glauben,
Mir wurd's schließlich bald zum
Graus
All dös übermüatig Treiben,
B'sunders wo 's zuam zweitenmal
G'hoaß'n hat am letzten Montag,
Daß 's jetz aus is mit der Qual.
All dös G'frett und all dö Gaudi
In der Stadt hat mi net g'lockt,
Und i' bin an selben Montag
Für mi selm dahoam halt g'hockt.
Net daß i' mi net aa g'freut hätt',
I' war froh, dös glaubt ma nur,
Aba daß verruckt i' wor'n wär'
Wia so büll halt — gar koa G'spur.
Denn im Herz drin, wer koa 's helf'n,
Is es ma halt gar so schwer,
Wann i' an dös Land tua denken
Draußen, weit, weit über'm Meer.
Neamds koa halt dös Land vergessen,
Wo als Kind eahn d' Muatter
g'lehrt,
Wer dös Gegenteil behauptet,
No, den halt' i' für nix wert.
Hab' ans deutsche Volk g'müaßt
denken,
An sei' Schwach und tiefe Not,
Wia 's zerschlag'n liegt am Boden,
Ohne Hoffnung, ohne Brot.
Mir ham, dös ist selbstverständlich,
Grad wia alle andern Leut',
's Land vom sternenb'säten Banner,
Unser Land, 's hat uns net g'reut,
Unterstützt als guate Bürger,
Ham 'n geben Guat und Geld,
Jeder wia er 's halt kunnt machen,
Unf're Buab'n steh'n im Feld.
Und drum is es koa Verbrechen
Und koa Schand' net, hab' i' denkt,
Wann 'n deutschen Volk ma darum
Wenigstens sei' Mitg'fühl schenkt.
Jetzt derfft dös scho' eher wagen,
Früaher is es g'fährlich g'wen,
Aba wo der Feind jetz g'schlagen,
Wird auf so epp's nimma g'sehn.
Jetzt gibt's, sollt ma so epp's glauben,
Sogar koane Hunnen mehr,
In dö Zeitung'n, jetz san 's
Deutsche — —
Ja, es is uns öfters schwer
G'nua g'macht wor'n, dös woaß a
Jeder,
Aba laß ma dös jetz geh'n,
Hoff'n ma, daß dö Herr'n uns wieder
A weng besser lern' verseh'n.
Hoff'n ma, daß jetz bald der Frieden
Fertig wird, daß unser Land
Na dem armen Volk dort drüben,
Um eahm z' helfen, reicht sei'
Hand.

Die Geschichte des Südslavenvolkes.

Aus einer Rede des südslavischen Abg. **Dr. Smodlaka** im österreichischen Abgeordnetenhause.

Seit der Ankunft der Südslaven in ihrem heutigen Sitze im sechsten Jahrhundert bis zum zehnten Jahrhundert werden sie in allen historischen Dokumenten von den Päpsten, den deutsch Kaisern, arabischen Gelehrten und byzantinischen Behörden als ein einheitliches Volk betrachtet und bezeichnet, und zwar mit dem Namen Slaven, Slavenen oder Slovenen. Damals kommt weder der serbische noch der kroatische Name vor. Diese Namen tauchen auf erst mit der Begründung der betreffenden Staaten und galten zuerst als Stammesnamen der Staatsbegründer, dann als Bezeichnung der Staatsangehörigkeit, schließlich als rivalisierende nationale Namen, welche aber nie imstande waren, sich über die ganze Nation auszudehnen. In denjenigen Teilen der Nation aber, die weder dem kroatischen noch dem serbischen Staate angehört haben, hat sich noch sehr lange der ursprüngliche nationale Name Slovinc erhalten, welcher in der fast identischen Form Slovenci bis zum heutigen Tage bei den Slovenen erhalten ist. Und trotzdem die Südslaven heute drei Namen gebrauchen, treten sie dem Fremden gegenüber überall als ein Ganzes auf, und wurden auch so von den Fremden immer betrachtet. In Ermangelung eines gemeinsamen Namens oder in Unkenntnis desselben schuf die europäische Wissenschaft für die drei engverwandten Stämme des einheitlichen Illyrien, Illyrische Slaven, adriatische Slaven, Südwestslaven. Die Nachbarvölker, ich meine das gemeine Volk, haben sie auch immer als ein Ganzes betrachtet. In ganz Italien zum Beispiel heißen die Südslaven in der Volkssprache „Schiavoni". (Wer kennt nicht die berühmte Riva degli Schiavoni?) Nicht nur, daß der Italiener aus dem Volke keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Südslavischen Stämmen macht, sondern es sind ihm sowohl der serbische als der kroatische Name als Volksnamen vollkommen unbekannt. Der Grund, warum sich der alte nationale Name nicht allgemein erhalten hat, liegt darin, daß wir, politisch gespalten, nie einen Staat gehabt haben, der alle Südslaven umfaßt hätte. Trotzdem und trotz unserer unsinnigen inneren politischen Kämpfe in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts wird die Zusammengehörigkeit und Einheit der Nation so tief in unserem ganzen Volke, auch in den niedrigsten Schichten empfunden, daß das Volk in jeder, auch der entferntesten südslavischen Provinz, zum Beispiel in Istrien oder in Montenegro, bis zum heutigen Tage alles, was südslavisch ist, ohne Rücksicht aus welchem südslavischen Lande es stammt, als das Seinige empfindet und bezeichnet, indem es dafür das Wort „nasti" (das unsrige) gebraucht.

Aber was hilft das alles? Die Herren Alldeutschen hier und die ungarischen Minister drüben wissen sicher alles besser. Sie bestreiten unsere nationale Einheit, unseren nationalen Namen, unsere Existenz und unsere Zukunft. Alles das ist lauter Hochverrat und Erfindung der Entente. Es ist ganz dasselbe, als ob jemand jenseits der Schützengräben behaupten würde, daß die irischen und die finnischen Nationalbestrebungen eine deutsche Erfindung sind. Vielleicht gibt es auch Leute, die so was sagen, und auch solche, die solchen Unsinn glauben. Die menschliche Bosheit und auch die Dummheit haben wirklich keine Grenzen. Welche Augen werden aber unsere Verneiner machen, wenn sie erfahren, daß die südslavische nationale Bewegung speziell in dieser Monarchie nicht nur Jahrhunderte alt ist, sondern auch eine staatliche Kontinuität bewahrt hat, so daß es sich bei Aufrichtung des südslavischen Staates keineswegs um ein ganz neues auf nichts basiertes Gebilde handeln wird? Ich erinnere nur an die von Kroatien selbständig vorgenommene Königswahl des ersten Habsburgers, an die selbständige Verfassung der Pragmatischen Sanktion, welche als Bedingung die ständige Vereinigung der slovenischen Länder mit Kroatien aufgestellt hatte, an den 1848 Ungarn erklärten und mit ihm geführten Krieg, schließlich an das jetzige auf einem Staatsvertrag beruhende Verhältnis Kroatiens zu Ungarn.

Diese Hinweise werden uns bei unseren nationalen Gegnern sicher wenig helfen. Sie wollen nicht auf die Macht verzichten, welche sie in unserem Lande und über unser Volk durch die zwei Dutzend deutscher und magyarischer Minister, durch die aus dem deutschen feudalen Adel entnommenen Statthalter und durch die fremde oder dem Volke entfremdete höhere Bureaukratie ausüben, ebensowenig wie sie gesonnen sind, auf den Nutzen zu verzichten, den sie aus der unbeschränkten Herrschaft über unseren Markt durch ihre Bankiers und ihre sonstigen kapitalistischen und nicht kapitalistischen Organisationen beziehen. Sie sehen, wie sich die Herren auf der linken Seite untereinander befehden. Wenn es sich aber darum handelt, den fetten, südslavischen Bissen weiter zu behalten, dann sind sofort alle einig, von den Alldeutschen bis zu den Sozialdemokraten, ja auch die Herren deutschen Sozialisten, welche uns unsere Hafenplätze entreißen wollen. Dieser Weltkrieg hat deutlich die tiefe Interessengemeinschaft gezeigt, welche für die deutsche Arbeiterschaft und den deutschen Kapitalismus aus der Monopolisierung der Märkte der lieben Vasallen und Verbündeten im geplanten Mitteleuropa erwächst. Das erkennt man am besten daraus, daß man uns von dieser Seite sehr viele sprachliche und sogenannte kulturelle Autonomie, sehr schöne nationale Kataster und ideelle Kreiseinteilungen anbietet, von wirtschaftlicher Selbständigkeit ist aber keine Rede. Als aber endlich unser Volk die Augen öffnete und mit der Forderung auftrat: „Ich will Herr im eigenen Hause sein", da steliten sich ihm alle diese weißen, schwarzen und roten Herren entgegen und wollen es niederschreien und terrorisieren: die einen mit dem Vorwurf antidynastischer Tendenzen, die anderen mit dem Schreien nach Hochverrat, die Dritten mit Bezug auf die von uns angeblich nicht verstandene und nicht beachtete Wirtschaftseinheit der Donauländer.

Wir fragen aber: Gegen wen ist unser Kampf gerichtet? Wer ist der Feind, der uns täglich auch in diesem Hause den Krieg erklärt? Haben wir uns etwa vorgenommen, eine dynastische oder eine nationale Frage, die Frage unserer nationalen Existenz zu lösen? Hat man nicht seinerzeit auch die Ungarn mit denselben geistigen Waffen bekämpft? Und schließlich haben wir je erklärt, daß wir alle Bande mit den Nachbarvölkern zu zerreißen und um uns eine chinesische Mauer zu errichten wünschen?

Die Bande, welche die Donau zwischen den angrenzenden Nationen geschlagen hat, können ohne großen allgemeinen Schaden nicht ganz zerrissen werden. Wir sind bereit, sie auf die neue feste Grundlage des Einverständnisses zwischen freien gleichberechtigten nationalen Staaten zu stellen. Es handelt sich um ein nützliches, notwendiges Nachbarververhältnis, das wir auch bereit sind, im allgemeinen Interesse zu regeln. Wie stark diese von der Natur geschaffenen Bande sind, zeigen am besten die jüngsten Ereignisse in Rußland. Während des Absolutismus wollten alle unterjochten Nationen weg von Rußland. Jetzt aber nach dem Sturze des Zarentums, suchen sie wieder Anschluß aneinander und wollen, wenn nicht alle Zeichen trügen, einen Staatenbund — nicht einen Bundesstaat — errichten, in welchem früher oder später ein erneuertes, stärkeres Rußland wiedererstehen wird. Ein solches mächtiges, neues Rußland hätte auch der Zar errichten können. Wenn er die Zeichen der Zeit verstanden hätte, so stünde er heute an der Spitze eines zweihundert Millionen Seelen umfassenden Bundes freier nationaler Staaten in der erhabenen Rolle eines Friedensstifters inmitten der Riesenwelt vom Baltischen bis zum Japanischen Meere. Wenn es anders gekommen ist, hat er es hauptsächlich seiner blinden Umgebung, seinen schlechten Beratern zu danken. Gegenüber diesem Beispiele schlechter Politik kann man als das Vorbild gut dynastischer Politik das britische Exempel anführen, wo die Achtung der Freiheit der Völker und die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes sogar zugunsten kleiner, entfernter Menschengruppen von einigen Hunderttausenden, dem Herrscher die Stellung des verehrten und geliebten Oberhauptes von sechs ganz selbständig organisierten freien Staaten verschaffte, nämlich neben Großbritannien die fünf Dominions Kanada, Neufundland, Südafrika, Australien und Neuseeland.

Unsere Minister täten viel besser, über diese Frage nachzudenken, als der Krone die bekannten Dienste zu erweisen und die Nationen zu Hochverrätern zu stempeln, um damit ihre Unfähigkeit und die Mitzerfolge ihrer Politik zu decken. Die Anklage der Illoyalität läßt uns ganz kalt. Diejenigen, welche uns hier damit denunzieren, haben unlängst in Wien, Salzburg und Marburg gezeigt, wie es mit ihrer Loyalität beschaffen ist. Wir können aber getrost sagen, daß die Zukunft zeigen wird, wer der bessere Freund der Dynastie war, die Südslaven, als sie in der Maideklaration vom vorigen Jahre spontan mit einem Antrag vor die Krone traten, oder die Deutschen und Magyaren, auf deren Drängen die Unerfüllbarkeit unserer nationalen Postulate durch Seidler, Burian und Wekerle verkündet wurde. Unsere Nation geht voll Vertrauen der Zukunft entgegen. Gestützt auf die Gerechtigkeit ihrer Forderungen und auf die Macht des triumphierenden Nationalitätenprinzipes vertrauend, erwartet sie nach hundertjährigen Leiden und Qualen den lange ersehnten großen Tag, an dem, wie der Südslave in unerschütterlichem Glauben erwartet hat, die Sonne auch unsere Tür bescheinen wird.

(„Die Freie Zeitung".)

— Schlechte Laune. — Wirtin: „Und mit zwei Mark werd' ich dem Sommerfrischler das Huhn auf die Rechnung setzen."— Wirt: „Schreib' nur zwei Mark fünfzig; ich bin heute sehr schlechter Laune!"

— Auch ein Erfolg. — Herr Huber, der nach seiner Pensionierung aufs Land gezogen ist, hat von den ersten Erdbeeren, die er in seinem Garten geerntet, eine Bowle angesetzt. Als er am nächsten Morgen erwacht, greift er sich stöhnend an den Kopf, dann schüttelt er aber die kleine Schwäche verächtlich von sich und sagt stolz: „Welch ein Gefühl, der erste selbstgezogene Katzenjammer!"

Illustrierte deutsche Kalender
für das Jahr 1919, zu 15c, 30c, 35c und 45c.
Deutsche und englische Weihnachts- und Neujahrs-Karten
in großer Auswahl!
Die beliebten Kinderbilderbücher Struwelpeter, Preis 75c, Max und Moritz, $1
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Carolina Appleshaus

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. Nov., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1755 W. 13. Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Appleshaus und **Frau Carrie Graaf**, Kinder. **Frau Appleshaus** und **Edward Graaf jr.**, Schwiegerkinder. **Leroy Appleshaus, Lucile** und **Carl Graaf**, Enkelkinder. dstr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Joseph Koch

im Alter von 2 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 15. November, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4214 S. Wells Str. mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Frank und **Katie Koch**, geb. Lacko.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und unser lieber Bruder

Henry Graner

Bruder des verstorb. Richard Graner, im Alter von 24 Jahren 4 Monaten am 12. Nov. 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause 4936 Princeton Ave., nach der St. George-Kirche, von da nach dem St. Marien-Kirchhof. Tief betrauert von:

Theresa Graner, geb. Siegel, Gattin. **William Graner Sr.**, Vater. **William jun., Alfred** und **Robert Graner**, Brüder. **Frau Selma Nelson. Frau Adelaide Simpson**, Schwestern; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprdne, Englewood 245, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Abitz, geb. Wille,

im Alter von 47 Jahren am 12. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Novbr. 1918, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3116 Elbourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John W. Abitz, Gatte. **Charles, George** und **Arthur Landerer**, Söhne. **Ernestina Wille**, Mutter. **Oscar** und **Otto Wille**, Brüder; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Robert Krudsle jun.

am 14. November im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstagnd, den 16. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3812 South Kenmoreh Ave., nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Krudsle, geb. Kranz, Gattin. **Ruth** und **Carl**, Kinder. **Robert** und **Ida Krudsle**, Eltern. **Frau Arthur Lange, Walter, Herbert** und **Henry**, Geschwister. **Edna Kranz**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Wieck

am 12. November gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. November, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2909 W. Diversey Avenue, nach der Concordia-Kirche, Ecke Waldemar und Belmont Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Wieck, Gatte.
Meta Wieck, Tochter. mido

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margarethe Knies

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. Nov., 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 5309 Emerald Ave., nach Evergreen statt. — Die Schwestern sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Katharine Langlauer, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Humboldt Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Beständig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Nov., 1918, nachm. 3 Uhr, von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

zeigen für den Freitagverkauf zeitgemäße Bargains an in Resterlängen und Partien, sowie auch neue, in vorteilhaften Einkäufen erworbene Waren.

Ereigniss des Subways

Halbjährliche Hochsaison

Rester-Verkäufe

—Yardstoffe aller Art, die sich während der geschäftigen Saison anhäuften — alle zu bemerkenswerten Herabsetzungen.

Aus deutschen Kreisen.

Feuerschaden. — Handwerks- und Vereins-Jubiläen. — Ein neues Heim. — Noch immer Opfer der Seuche und andere Todesfälle. — Auszeichnungen.

Milwaukee, Wis. Die lutherische St. Lukas-Gemeinde des Pastors B. P. Nommensen auf der Südseite erlitt durch ein gefährliches Feuer in ihrem Schulhause am Sonntag Abend einen beträchtlichen Schaden; der Ursprung des Feuers ist unbekannt.

Die evangelische Salems-Gemeinde wird am 1. Dezember ihr silbernes Jubiläum feiern. Dieselbe wurde von Pastor F. Klingeberger, dem gegenwärtigen Pastor der evang. Johannesgemeinde in Naperville, Ill., gegründet und bis zum Jahre 1912 mit großer Selbstverleugnung bedient.

Oskar Kreiter, der älteste Sohn von Conrad Kreiter, dem Präsidenten der Kreiter Piano Co., ist im Alter von 34 Jahren gestorben. Er war Geschäftsleiter der von seinem Vater kontrollierten Herbert Player Piano Co.

Sheboygan, Wis. Wilhelm Gaehr, 1846 in Württemberg geboren und seit 1865 hier wohnhaft, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Marinette, Wis. Ein seltenes, nämlich das goldene Handwerkerjubiläum, feierte der in der ganzen Stadt wohlbekannte Georg Peterson, von Beruf Schuhmacher.

Cincinnati, O. Die St. Antonius-Gemeinde hat durch den Tod ihren Seelsorger, Pfarrer Henry Knes, einen geborenen Hannoveraner, verloren, der im Alter von 57 Jahren stand. Er erhielt vor vierundzwanzig Jahren die Weihe und diente seiner letzten Gemeinde, bei der er in größter Achtung stand, seit acht Jahren.

Columbus, O. Mit Ferdinand Baumann, der als Kontraktor, Industrieller und Bankier im geschäftlichen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle spielte, verliert das Deutschtum der Stadt einen seiner angesehensten Vertreter. Er hinterläßt vier Kinder, einundzwanzig Enkel und zehn Urenkel.

Auf der hier abgehaltenen nationalen Molkereiausstellung bekamen mehrere Käsefabrikanten mit bekannten deutschen Namen, zumal aus Wisconsin, Auszeichnungen, so der in Lincoln County sehr bekannte Käsemacher C. H. Schneider eine goldene Medaille, ebenso H. A. Kalk aus Sheboygan Co., von 46 Ausstellern aus zwölf verschiedenen Staaten für amerikanischen Käse. Andere Ausgezeichnete für verschiedene Käsesorten waren August Martin von Green Co., Fred Bohler von Lafayette Co. und Jakob Mueller.

Detroit, Mich. Ignatz Lerchenfeld, der schon als Knabe mit seinen Eltern aus Posen hierherkam und seither hier wohnte, wo er in polnischen Vereins- und Geschäftskreisen eine hervorragende Rolle spielte und neun Jahre lang als Beamter im Rekordersgericht tätig war, ist gestorben.

New York, N. Y. Der Damenverein vom Gesangverein Eichenkranz hat sich entschlossen die N. Y. Turnhalle fortan als sein Heim mit Beschlag zu belegen. Sein 15. Stiftungsfest, das der Verein eigentlich in diesem Monat hätte feiern sollen, hat er der ernsten Zeiten wegen bis zum Frühjahr verschoben.

Der Chor der St. Peters-Gemeinde des Pastors Dr. Moldenke, der vom Organisten A. Hartung gegründet wurde und seither geleitet wird und dank seines schönen Stimmenmaterials und der glänzenden Schulung einen beneidenswerten Ruf genießt, konnte am Sonntag auf ein zehnjähriges Bestehen zurückschauen und beging diese Feier durch Abfolgirung eines besonderen, gewählten Festprogrammes, das im Gottesdienst zur Aufführung gelangte.

Jersey City, N. J. Henry Birtholz, ein Deutscher von Geburt und von Beruf Zigarrenmacher, ein Mitglied des Männerchors Teutonia, feierte mit seiner Gattin im Kreise seiner Sangesbrüder seine goldene Hochzeit im größeren Stil. Der Hochzeit ging eine kirchliche Feier unter Leitung von Pastor Bender voraus, dem Seelsorger der Zweiten Deutschen Reformierten Kirche, in der das Ehepaar vor 50 Jahren seinen Ehebund geschlossen hat.

Kurz und Neu.

* Nach fünfjährigem Dienst als Gehilfe der Staatsanwaltschaft tritt John F. Higgins von seinem bisherigen Posten zurück, sein Nachfolger ist G. A. Kriakapulos, Vizepräsident der Griechisch-Liberalen Liga.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Donnerstags-Verlustliste.

Heute 1075 gemeldet, darunter 328 Gefallene und 219 an Wunden und Krankheit Gestorbene.

Washington, 14. Nov. Die heutigen Verlustlisten enthalten 1075 Namen. Gefallen sind 328, an Wunden 115, an Krankheit 100, an Unfällen vier gestorben. Schwer verwundet wurden 72, in unbestimmtem Grade 164 und leicht verwundet 126, vermißt werden 166. Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind:

Vom Vormittag.

Gefallen: Leutnant Oliver W. Prescott, Sheboygan, Wis.; Sergeant Albert J. Bradshaw, Peoria, Ill.; Korporale Charley Polton, Nevada, Ja.; Lester W. Wagner, Manchester, Wis.; Mechaniker Maurice G. Walter, Alton, Ill.; Gemeine Alberis C. Callewaert, Detroit; Vincent E. Carney, Parnell, Ja.; **Edwin N. Franz, 5831 Calumet Ave., Chicago; Glenn E. Gambrill, 334 Ost 56. Str., Chicago:** Hillis R. Goodwin, Washington, Ind.; **Harry W. Jensen, 3629 Palmer Str., Chicago:** George Lewis, Council Bluffs, Ja.; Angelo Aggazone, Centerville, Ja.; **Michael Dieterle, 1620 Orchard Str., Chicago;** Gus. Gilbertson, Edgerton, Wis.; Joe Hefser, Somers, Ja.; Herbert G. Huegel, Madison, Wis.; Peter E. Hurft, Ost S. Louis, Ill.; Lawrence Morris, Middletown, Ill.; Pearl B. Waldsmith, Hub City, Wis.; **Alexander Lulewicz, 22 42. Str., Chicago; George A. Totterdell, 639 Wellington Ave., Chicago: Jacob Tony Utnik, 5529 Broadway, Chicago.**

Schwer verwundet — Korporäle: Carl McKinny Olickner, Mauston, Wis.; George W. Lane, Harrisville, Michnovia, Wis.; Herman Erlewine, Woodbine, Ja.; Wm. Goldek, Woodruff, Wis.; Elsie Peterson, Red Cliffe, Ja.

In unbestimmtem Grade verwundet — Leutnant **Royal Freeman Munger, 500 Oakwood Blvd., Chicago.** Korporäle: Donald D. Corlett, Farmersburg, Ja.; Arthur Krutz, Neenah, Wis.; Phillip Tourteller, Hudson, Wis. Gemeine: Niels Anderson, Stanton, Mich.; Harven C. Heistensen, Oshkosh, Wis.; Samuel Coplan, Escanaba, Mich.; Otto Manderle, Plymouth, Wis.; Erwin Cram, Humbird, Wis.; Andrew Degraff, Hospers, Ja.; James Fisher, Patoka, Ind.; Olof Flood, Galesville, Wis.; Rudolph G. Griepp, Bodnel, Wis.; **Walter Gwiazowski, 1390 Bauwans Str., Chicago:** Clinton E. Hall, Henry, Ill.; Otto Humble, McClain, Ill.; Bernard C. Johnson, Geneva, Ill.; Otto C. Lenz, Detroit; Louis Prudsomme, Menominee, Mich.; Wm. H. Reeder, Eldorado, Ill.

Leicht verwundet — Rex Babcock, Peru, Ind.; Samuel P. Jobuich, Hiteman, Ja.; Joseph Manelle, Buchanan, Mich.; Ephraim Peterson, Stockholm, Wis.

Vermißt — Leutnant Gerald D. Stivers, Ripon, Wis. Gemeine: Joseph Allee, Milwaukee, Wis.; Leo L. Hastings, Prescott, Ja.; John P. Heiken, Atlantic, Ja.; Ernest R. Mellis, Harley, Ja.; **Arthur R. Treskel, 2857 R. Marshfield Ave., Chicago.**

Vom Nachmittag.

Gefallen — Leutnant Charles B. Reeves, Plymouth, Ind. Sergeanten: Harold Anthony, Freedom, Ind.; George W. Engelking, Indianapolis. Korporal John H. Dallenbach, Champaign, Ill. Gemeine: **Charlie C. Carr, 7847 Normel Ave., Chicago:** Ray Desmond, Ohio, Ill.; Henry G. Shaw, Aurora, Ill.; Daniel F. Knowlton, Moline, Ill.; Edgar L. Linder, Beldeville, Wis.; **Joseph Lisiecki, 3126 Winchester Ave., Chicago, Ill.:** Norman Roberts, Laporte, Ind.; Fred M. Zeigler, Durand, Ill.

An Krankheit gestorben — Gemeine: Ira F. Brown, Lenor, Ja.; **Valentine Corollo, 7723 Greenwood Ave., Chicago;** Ray Davenport, Soldiers Grove Wis.; Albert A. Howe, Viola, Ja.; Oliver J. Langjahr, Colby, Wis.; Herschel E. Lynn, Des Moines, Ja.; Marvin McKinney, Armstrong, Ill.; Harley A. Peterson, Wild Rose, Wis.; Albert H. Polke, Webster, Ja.; Norman B. Price, Olney, Ind.; Albert H. Schmirring, Sac City, Ja.; Wayne H. Smith, Freelandville, Ind.; Willie Snavely, Waterloo, Ja.; Lester Vorac, Ludington, Mich.

In unbestimmtem Grade verwundet — Gemeine: Walter M. Webster, Cecil, Wis.; Charles H. Wonderly, New Lisbon, Wis.

Leicht verwundet — Sergeant George A. Welch, Chilton, Wis. Korporal Philip H. Kirk, Belleville, Ill. Gemeine: William Bernreuter, Vassar, Mich.; Sam Briscoe, Rockford, Ill.; Merland E. Cleveland, Sheridan, Mich.; John Paulikanis, Argo, Ill.; James L. Phillips, Centerville, Ja.; Richard E. Powell, Alma, Mich.; John Renninga, Grand Rapids, Mich.; Leonard Smith, Pt. Huron, Mich.; **Benny Hermen Rubin, 1430 N. Maplewood Ave., Chicago;** Allen Sheehan, Reedsville, Wis.

Schwer verwundet — Leutnants: Earle Meade Darby, Wilmot, Wis.; Arnold A. Gritzmacher, Wausau, Wis.; **Gemeine: Earl Bestard, Moß City, Mich.; Edward Davidson, Ora, Ind.;** Stanley Dubb, Detroit, Mich.; William G. Penny, Dixon, Ill.; **Joseph Petrazalef, 2329 Hamlin Ave., Chicago.**

An Wunden gestorben — Korporal **Jack D. Raymond, bei Armour & Co., Chicago;** Mechaniker Philip Haney, Muskegon, Mich. Gemeine: **David S. Bentkowski, 1020 Ashland Blvd., Chicago;** Walter L. Byrne, Bernung, Ja.; August A. Groß, DeKalb, Ill.; Frederick C. Ladendorf, Roanoke, Ill.; John Lezuhovsky, Detroit; Arthur Lilens, Cornland, Ill.; William B. Mace, Malta, Ill.; Russel W. Rippen, Ira, Ja.; Cornell Moldaun, Dryden, Mich.; Albert Smith, Vinton, Ja.; Bertie G. Stadig, Waukegan, Ill.; Milton D. Wiseman, Benton, Wis.

Nachtrag.

Gefallen, anfänglich als schwer verwundet gemeldet: Gemeiner Harry F. Seelig, Montpelier, O.

Gefallen, anfänglich als vermißt gemeldet — Gemeine: Chas Brooks, Bluffs, Ill.; Edwin Roser, Milwaukee.

In unbestimmtem Grade verwundet, früher als vermißt gemeldet — Gemeine: John Coburn, Vandalia, Ill.; Harrison Davis, Indianapolis; **Edward W. Mienert, 845 N. Fairfield Ave., Chicago.**

In unbestimmtem Grade verwundet, früher als gefallen gemeldet — Gemeiner John B. Schuler, Dubuque, Ja.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet — Gemeiner Fred L. Williams, Kewannee, Wis.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet — Gemeiner Homer N. Kirk, Bloomington, Ind.

In Gefangenschaft, früher als vermißt gemeldet — Gemeiner James Matchett, Glenwood, Ja.

Zum Dienst zurück, als vermißt gemeldet — Korporal **Edward Jennings, 2906 North Ave., Chicago.** Mechaniker Luke Reiley, Alexandria, Ind. Gemeine: Wallace Busby, Waunakee, Wis.; **Wm. G. Foley, 24 S. Hoyne Ave., Chicago;** John Howard, Detroit; Adam Langlois, Muskegon, Mich.; Edgar Lutz, Melrose, Wis.; **John P. Niemczuski, 4838 Melrose Str., Chicago;** Anton Overus, Indiana Harbor, Ind.; **John J. Quigley, 744 S. Western Ave., Chicago;** Frank R. Ward, Rockford, Ill.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gelände an Ogden und Harlem Ave. für Bauzwecke verkauft.

Das Grundstück an der Nordostecke der Ogden und Harlem Avenue und das Land in sechs Straßengevierten zwischen der 35. Str., Harlem, Home und Ogden Ave. ist von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, zu $30,000 an Bauunternehmer verkauft worden. Im Frühjahr dürfte die Bautätigkeit trotz der hohen Materialpreise und obwohl Tausende von Wohnungen und Läden leer stehen, wieder stark zunehmen.

Das mit $16,000 belastete Sechsfamilienhaus 421 und 423 Beacon Straße, 215 Fuß nördlich von Montrose Boulevard, Grund 58 bei 150 Fuß, ist zu $33,000 von Viktor Curto an Anna Mears, das mit $10,000 belastete, 5751—53 Winthrop Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $20,500 von Daniel M. Stern an Louis F. Nonnast, und das auf der Nordseite des Washington Boulevard, 560 Fuß östlich von der Homan Ave., Grund 40 bei 189 Fuß, zu $20,000 von Seward M. Gunderson an Ida M. Danz verkauft worden.

Sind entkommen.

Zwei Flottendeserteure machten eine kurze Spazierfahrt in Evanston.

Dem Sheriff Cartwright aus Circleville, O., brannten die Flottendeserteure Harry L. Kupper und Edwin H. Conrath, die er nach Great Lakes transportieren sollte, als der Zug in Evanston hielt, durch. Sie gaben dem Damenkleiderfabrikanten F. Sabel, der in seinem Kraftwagen des Weges kam, durch Zeichen zu verstehen, daß sie mitzufahren wünschten. Sabel hielt. Kaum waren sie aber eingestiegen, als der Fabrikant merkte, daß sie mit Handschellen zusammengefesselt waren. Sie mußten aussteigen. Sabel beeilte sich, die Polizei zu benachrichtigen. Als diese in der Nähe des Plaza Hotels, wo Sabel die Ausreißer zuletzt gesehen hatte, anlangte, waren die Burschen verschwunden. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Im Instanzenweg.

In L. wurde ein neues Postamt gebaut. Die Heizeinrichtung wurde von der Firma Abendroth in M. hergestellt.

Im Winter zeigte sich, daß die Heizeinrichtung versagte.

Der Vorstand des Postamts berichtete an die Oberpostdirektion.

Die Oberpostdirektion berichtete an das Ministerium.

Dieses gab die Sache an die oberste Baubehörde.

Die oberste Baubehörde veranlaßte die Kreisregierung, das Gutachten eines Installationsgeschäftes einzuholen.

In dem Verzeichnisse der für die Abgabe von Gutachten zuständigen Installationsgeschäfte stand an erster Stelle die Firma Abendroth in M. Diese wurde zur Abgabe eines Gutachtens aufgefordert.

Das Gutachten lautete dahin, daß die Heizeinrichtung tadellos hergestellt sei.

Die oberste Baubehörde teilte das dem Verkehrsministerium mit, dieses ließ durch die Oberpostdirektion dem Vorstand des Postamts L. eröffnen, daß ihm seine grundlose Beschwerdeführung verwiesen werde.

Im nächsten Herbst ließ er sich versetzen.

— Nachbarliche Konsultation. — Freundin: „Oben steht Ihr Mann am Fenster und streckt die Zunge heraus, was bedeutet das?"—Hausfrau: „Ach, er fühlt sich heute nicht wohl, und bisavis wohnt doch unser Hausarzt!"

Nach sechzehn Monaten.

Früherer Schulrat hat wieder Leitung des Schulwesens übernommen.

Loebs Botschaft.

Schwierige Probleme zu lösen. — Superintendent Mortenson resignierte und wurde darauf zum stellvertretenden Superintendenten ernannt.

Nach einer Pause von sechzehn Monaten ist der alte Schulrat, mit Präsident Jacob M. Loeb an der Spitze, gestern wieder zu einer Sitzung zusammengetreten. Da der oberste Gerichtshof des Staates entschied, daß die Mitglieder des neuen nicht vom Stadtrat bestätigt wurden, ihre Ernennung also nicht rechtskräftig ist, hat er jetzt wieder die Leitung des Schulwesens in Händen und wird sie auch behalten, bis sein Nachfolger in rechtsgiltiger Weise ernannt worden ist.

Von den 21 Mitgliedern des alten Schulrats ist bekanntlich einer, Chas. Ffrench, gestorben, während ein zweites, Frau Gertrud Britten, resignierte, sodaß also noch 19 verblieben. Mit Ausnahme von Harry A. Lipsky, welcher der Zivildienstbehörde des Counthy angehört und deshalb vielleicht nicht zu dem Amte eines Schulkommissärs berechtigt ist, Ralph C. Otis und Harris W. Huehl waren sie sämtlich in der Sitzung zugegen.

Schwere Probleme zu lösen.

Diese verlief in ruhiger Weise, ohne die geringste Störung. Präsident Loeb eröffnete sie mit dem Verlesen einer Botschaft, in welcher er darauf hinwies, daß man sich den schwierigsten Problemen gegenüberseh e, zu deren Lösung ein gesundes Urteil, langjährige Erfahrung und genaue Sachkenntnis erforderlich seien. „Lassen Sie uns in voller Harmonie mit einander arbeiten," sagte er, „und unsere ganze Kraft einsetzen, um das uns gesteckte Ziel zu erreichen. Wir werden viel Neues zu Stande zu bringen haben, aber auch manches, das in den letzten sechzehn Monaten geschehen ist, vernichten müssen."

Dann führte er aus, daß man seine Aufmerksamkeit unter anderem den folgenden drei Gegenständen werde zuwenden müssen:

1. Penny-Frühstück. Früher konnten in den hauptfächlich von armen Leuten bewohnten Distrikten Schüler sich für nur 1 Cent einen Imbiß kaufen, diese Einrichtung ist aber fast vollständig abgeschafft worden. Sie sollte sofort wieder eingeführt werden, da hungernde Kinder nicht lernen können.

2. Die Finanzfrage. Das vor 16 Monaten auf etwa $800,000 berechnete Defizit ist auf fast $4,000,000 angewachsen. Es gilt also, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen; dieses darf aber auf keinen Fall auf Kosten der Angestellten geschehen. Das heißt also, die Gehälter dürfen nicht herabgesetzt werden.

3. Geselligkeitszentren. Vor 16 Monaten stand Chicago in Hinsicht auf sie unter allen Großstädten des Landes an erster Stelle, jetzt dagegen ist diese Einrichtung fast völlig verschwunden. Dabei wird sie aber gerade in der nächsten Zukunft, nach dem Friedensschluß, für die Amerikanisierung der Eingewanderten von der allergrößten Bedeutung sein.

Die stehenden Ausschüsse.

Nachdem Präsident Loeb den Schulrat hierauf offiziell von der Entscheidung des Oberstaatsgerichts, betreffend Mayor Thompsons Ernennungen, von der Entscheidung Kreisrichter Scanlans und dem von diesem erlassenen Absetzungsbefehl in Kenntnis gesetzt hatte, ernannte er die stehenden Ausschüsse, die sich im Großen und Ganzen wieder ebenso zusammensetzen wie früher. Die Vorsitzenden sind: Schulleitung, Frau Charles O. Sethneß; Grundstücke und Gebäude, Michael J. Collins; Finanzen, Chas. S. Peterson; Regeln, Ernst J. Kruetgen; Pachtkontrakte, John W. Eckhart; Geselligkeitszentren, Max Loeb. Für letzteren Posten hatte der Präsident ursprünglich Frau John MacMahon in Aussicht genommen, sie lehnte ihn aber ab, weil sie anderweitig zu sehr beschäftigt ist.

Auch setzte Präsident Loeb den Schulrat offiziell von dem Gutachten in Kenntnis, welches Anwalt Levy Mayer auf Veranlassung des Schulratsanwalts Angus RoyShannon dem Stadtrat unterbreitete. Es lautet bekanntlich dahin, daß die vom Büergermeister dem Stadtrat unterbreiteten Schulratsernennungen sämtlich ungiltig sind, da sie auf den vollen Termin lauten, und ihre Bestätigung deshalb zu endlosen gerichtlichen Kämpfen führen dürfte.

Mortenson resignierte.

Bedeutendes Aufsehen rief eine sodann verlesene Zuschrift des Präsidenten hervor, denn es wurde durch sie bekannt, daß Schulsuperintendent Peter A. Mortenson vor einigen Tagen seine Resignation einschickte. Dieser ist bekanntlich von dem neuen, jetzt nicht mehr bestehenden Schulrat ernannt worden. Es ist also zweifelhaft, ob seine Ernennung überhaupt Rechtskraft hat. Um alle Weiterungen zu vermeiden, kündigte er Präsident Loeb, welcher seinerzeit gegen ihn gestimmt hatte, seinen Rücktritt an, worauf ihm die Mitteilung wurde, daß seine Ernennung allerdings ungiltig sei, daß der Präsident ihn aber zum stellvertretenden Superintendenten ernannte.

Demnach dürfte also in nächster Zukunft eine Wahl stattfinden, und es werden wahrscheinlich hervorragende Pädagogen aus den verschiedensten Landesteilen für den Posten in Vorschlag gebracht werden. Mortenson hat aber unter den Kommissären viele Freunde. Als einer von diesen ergriff Dr. Clemensen das Wort und sprach ihm für seinen an den Tag gelegten Takt die vollste Anerkennung aus.

Cook und Cressy entlassen.

Zum Schlusse kündigte der Präsident noch an, daß er die Hilfsschulratsanwälte John A. Cook und Morton L. Cressy ihres Amtes enthob und an Stelle des ersten George Steinbrecher anstellte, mit einem Gehalt von $3500.

Man vertagte sich bis zum nächsten Mittwoch nachmittag, um dann die vorliegenden Routinegeschäfte zu erledigen.

— Ein Pumpgenie. — Frau: „Was machen wir, Mann, der Gläubiger steht auf der Treppe und schimpft das ganze Haus zusammen, soll ich dem Polizisten drüben auf dem Trottoir winken?" — „Ach, lieber nicht — den habe ich auch angeborgt!"

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Männer, mit ¼-zöll. Saum, reguläre 10c Werte, zu.. **6½c**

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, große Auswahl schöner Muster, Freitag zu **6c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Knabenhüte

50c Chinchilla- und Plüsch-Hüte für Knaben, mit inneren Ohrenbändern, speziell zu **25c**

Knabenkappen, gemacht aus feinen Stoffen, mit inneren Ohrenbändern, speziell zu **15c**

Crepe de Chine und Georgette Waists zu Ersparnissen

Ein bemerkenswerter Einkauf von 750 schönen Damen-Blusen von einem Fabrikanten im Osten setzt uns in den Stand, diese Waists zu einem außerordentlich niedrigen Preise zu offerieren; der Fabrikant brauchte bares Geld und so waren wir so glücklich, diese Partie zu erlangen—

$2.88 **Darunter findet Ihr Waists, die aus schwerer Seide Crepe de Chine, Georgette Crepe und gestreifter Seide gemacht sind; viele sind elegant garniert, tucked und fussenbei. Kall.,** mit verschieden geformten Kragen, eckiger und runder Hals, alles neue und neue Modelle; machen ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk; in weiß, fleischfarbig und Streifen, in dunklen Schattierungen; Größen 30 bis 44, aber nicht in allen Farben, beste $5.50 und $4.00 Werte; so lange sie vorhalten, zu nur **$2.88** **$2.88**

Kleider und Mäntel

Damen- u. Mädchenkleider, hübsch gemacht aus schweren Serges, Cordurohs etc., gefältelte und geschneiderte Modelle, viele sind schön besetzte u. braided Moden mit hübsch geformten Taschen und Gürteln, in schwarz, navy, braun u. grün, Größen für Damen u. Mädchen, für nur

$2.97

1000 Misses u. Mädchen Mackinaws, aus wollenen Velours, in verschiedenen unterbrochenen Plaids u. Karrierungen, halb gegürtete und Gürtel-Modelle mit großen Taschen oder Slash Taschen, gut $5 wert, am Freitag für nur

$2.97

Handschuhe

Glamolette Handschuhe für Damen, mit Suede-Finish — in grau und Mastic — regulär zu 75c verkauft — speziell am Freitag, Paar **57c**

Handschuhe

Warme Wolle-Handschuhe für Männer—doppeltes Gelenk, nur in schwarz — gewöhnlich zu 35c verkauft—morgen Paar zu nur **25c**

Blankets

500 Paar 66x80 feine Plaid Blankets, in allen farbigen Farben, Prachtwoller Wolle-Gemisch, $7.00 Werte — das Paar zu **$4.48**

Comforters

Bett-Comforters, große Doppelbett-Größe—mittlere und dunkle Farben, Silkoline Bezug, mit feiner weißer Watte gefüllt, zu nur **$3.98**

Damentrachten usw.

Flannelette Dressing Sacques für Damen, hoher Hals, an den Hüften beigehalt, gut $1.00 wert, für nur 77c

Unterröcke für Damen, in Navy, Grün u. Belgian-Blau, geschneiderte Flounce — reguläre $2.00 Werte, zu $1.47

Flannelette-Beinkleider für Kinder, in Größen für 2- bis 12-jährige, speziell für **24c**

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, Shawl-Kragen und Taschen, regulär $2, morgen zu $1.67

Hübsche Seidenstoffe

Morgen eine Seidenofferte von mehr als gewöhnlichem Interesse. Darunter sind hunderte von Yards Satins, Taffetas, Pongees, Crepe de Chines, Georgette Crepes usw.; einfarbig, fancy gestreift, Plaids und Novelties; helle und dunkle Effekte. Längen für Waists und Kleider, wert $1.50 bis $1.75; die Auswahl morgen, Yard **97c**

36zöllige Novelty Seidegemischte Taffets, alle die populären Schattierungen, schöne gedruckte Blumenmuster und Entwürfe für Kleider, wert $1, Freitag die Yard zu 67c

Corduroy Sammte für Herbst- und Winter-Suits und Mäntel. Extra feine, schwere Qualität, breites Wale, seidenartiger Sheen, in den neuesten Straßen-Schattierungen gezeigt; anderswo zu $1.50 verkauft, die Yard zu **$1.19**

Wundervolle Werte in Kleiderstoffen

Rester von Kleiderstoffen und Suitings — einschließlich feine Kleider-Serges, Storm Serges, Mohair Brilliantines, Shepherd Check Suitings, Novelty Suitings etc., in Längen bis zu 6 Yards, in schwarz und den gewünschten Farben, 58c bis zu $1.00 Werte; am Freitag die Yard speziell zu nur **50c**

5 Kisten Fabrikrester feiner französisch. Serges, Storm Serges, Granite Cloths, Mohrose Cloths, Nuns Veilings etc., helle u. dunkle Farben, viele navyblau, schwarz und Cream, bis 7 Yards lang, $1 u. $1.25 Werte, Yard 79c

3 Kisten Fabrik-Rester von feinen Kleiderstoffen, einschließlich feine französische Serges und Storm Serges, für Suits, Skirts und Kleider — in schwarz und in einer guten Auswahl von Staple-Farben; diese Rester sind bis zu 6 Yards lang — $1.50 Werte; speziell die Yard am Freitag zu **95c**

Tausende Yards in einzelnen Partien von Resterns von reinwollenen und Worsted Kleiderstoffen und Suitings, feinen Kleider-Serges, Mäntel-Serges, Suiting Serges, Sharkskins, Panamas, Novelty Checks und Plaids und vielen anderen einfachen und fancy Geweben, in Längen bis zu 7 Yds., in schwarz u. allen Farben, wert 81 bis $3 vom Stück, alle **markiert für Freitag zu sehr herabgesetzten Preisen.**

Populäre Pelzwaren

Natürliche und Tiger Coney Sets, Tier-Effekt Scarf und runder Melon Muff, reguläre $9.50, Set zu **$6.97**

Natürl. China Wolf und natürliche Patagonian Fox Sets — mit Kopf u. Schwanz besetztes Scarf und fancy Muff, wert $20, Set zu $15.47

Schwarze u. Kit Coney Capes, große Quaker-Mode, gut $19.50 wert, **$12.47**

Flanell.

27zölliger fancy gestreifter Outing Flanell, — mittelschwere Qualität — in einer Auswahl von hellen Farben — speziell am Freitag — Yard **21c**

Kurzwaren

Bügelwachs, — 3 Stücke für **5c**

Perlmutterknöpfe, ein Dutz. auf Karte, 6 Karten für.... **5c**

Nähseide, die 50 Yard Spule speziell zu **3½c**

Waschstoffe

32zöllige Kleider- und Wrapper-Percales — in mittleren und besten Farben, sehr schöne Muster, ein vorzüglicher 35c Wert; speziell die Yard zu **28c**

Für Knaben

Norfolk-Anzüge für Knaben, aus dauerhaften Stoffen, nur dunkle Farben, Größen 9 bis 17, Freitag zu..... **$2.47**

Russische Knabenanzüge, zum Zuknöpfen bis zum Hals, gut gemacht aus guten Stoffen, für 3—5-jährige, wert $2.50, nur.. $1.57

Knaben-Mackinaws, aus schweren Stoffen, hübsche helle Plaids, in Größen für 4 bis 8-jährige, regulare $3.25 Werte, zu **$1.97**

Flach gestricktes Unterzeug

Schwere fließgefütterte Männerhemden, alle Größen, für nur **97c**

Gerippte baumwollene fließgefütterte Damen-Leibchen, morgen zu **39c**

Baumwollene Union Suits für Damen, Dutch Neck, Ellbogen-Aermel und Knöchel-Längen, zu 85c

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen für Kinder, schmale Nummern, speziell für nur **10c**

Leinenstoffe-Bargains

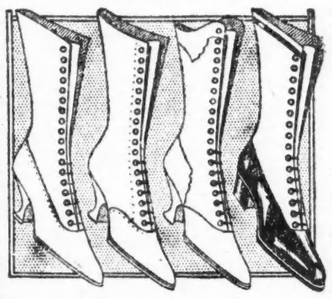
64-zölliger blauer und rosa Tischdamast, geblümte Entwürfe, eine vorzügliche Qualität — wert 89c — speziell die Yard für nur **67c**

12½c ungebleichte Honeycomb Küchen-Handtücher, echtfarbiger blauer Border, das Stück zu 6½c

Gebleichte hohlgesäumte Damast-Tischtücher, 58 bei 64 Zoll, geblümte Entwürfe, speziell zu nur **$1.17**

23c gebleichte türkische Handtücher, gesäumt und befranst, sind jedoch etwas fehlerhaft, speziell das Stück zu **15c**

$3 bis $6 Novelty Schuhe für Damen zu nur $2.17



Einfache und Novelty-Schuhe für Damen zu weniger als den Herstellungskosten, weil sie fehlerhaft sind. Die Fehler sind aber so gering, daß Ihr Euch wundern werdet, warum sie als Ausschuß bezeichnet werden.

In dieser riesigen Partie eingeschlossen sind schwarze Kid, Patentleder, Gunmetal Calf, ganz graue Kid, Havana braune

und verschiedene schlichte und attraktive Farbenzusammenstellungen, in Größen von 3 bis 8. Reguläre $3 bis $6 Werte, aber wegen kleiner Fehler, die Auswahl zu nur **$2.17**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Bush Temple. — „Das Kätzchen von Heilbronn."
Lodans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Lonjagasse. — „Jack o' Lantern."
Lort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Mocka-Bye Baby."
Illinois. — „Flo-Flo."
Imperial. — „Over There."
La Salle. — „Rock White."
National. — „Seven Days' Leave."
Olympic. — „Three Keyes Café."
Playhouse. — „The Rotters."
Powers'. — „Happiness."
Princess. — „The Little Brother."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Victoria. — „The Thirteenth Chair."
Woods. — „The Crowded Hour."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und abend.
Bismarckpp 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Schuh-Verkäufer.

Männer von Charakter, welche Schuhe kennen und den Bedürfnissen der guten Schuhbedienung gewachsen sind. Vorzügliche Gelegenheit für strebsame Männer mit hohen Idealen. Diese Stellungen sind dauernd. Sehr gute Gehälter. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem neunten Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

dofrfa

Hillman's.

Verlangt: Chauffeur Helfer; müssen über 16 Jahre alt sein; stetige Stellen und guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

mido

Hillman's.

Verlangt: Porters für Tag- und Nachtarbeit; stetige Plätze und höchster Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

mido

Verlangt: Erstklassiger Sheet Metal Arbeiter. Union-Mann, 1061 Addison Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Mann in Pastry Shop. Keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Upholsterers. A 1 Männer an Reparaturen und Neuarbeiten. Stetige Arbeit. 619 O. 47. Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: 2937 Belmont Ave. do—fa

Verlangt: Ein Klempner für allgemeine Reparaturarbeit. Nachzufragen: 2144 Elston Ave. do—fa

Verlangt: 2 ledige Männer für Hausarbeit. Guter Lohn. Sprecht vor: Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um alte Maschinen umzubauen und das Geschäft zu lernen. Seltene Gelegenheit. 514 N. La Salle Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Bergholf Co., 17 W. Adams Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Erfahrener, älterer, steliger Mann. 700 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: 3 Schlächter, um an „Bench" zu arbeiten. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge 15 Jahre alt für Botengänge. Hildebrand & Co., 934 North Ave., nahe Halsted. dofrfa

Verlangt: Junge in Bäckerei, 1252 Belmont Avenue. mido

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit tut. Guter Lohn, leichte Arbeit. 6129 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter für Bäckerei in Restaurant, $15 und Mahlzeiten. Sonntags frei. 21 N. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Verkäufer, der persönlich mit Bäckern auf der West- und Südseite der Stadt bekannt ist, um Mehl zu verkaufen. Adr.: W 1445 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Junge, 14- oder 15jährig, Botengänge zu tun für Maschinenshop. Geo. Z. Schmidt, 130 W. Lake Str.

Verlangt: Janitorhelfer, Zimmer und Kost, guter Lohn, Nachzufragen, fertig zur Arbeit. 914 S. Marshfield Ave., 1. Flat. dofrfa

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, um Saloon aufzuräumen und auch zu servieren; muß englisch sprechen; guter Lohn und Board. Zu erfragen: 3829 So. Morgan Str. dfr

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 2518 West 50. Str. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher; älterer Mann. 1397 No. Kildare Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Porter, zuverlässiger Mann, muß etwas von der Bararbeit verstehen. Saloon, 1234 South Western Ave. dfr

Verlangt: Wurstmacher und Männer um in der Küche zu helfen. 1160 West 67. Str., Ecke Aberdeen. dofr

Verlangt: Polierer für Möbel, 2816 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Cabinet Maker für Reparaturen; sofort. 2816 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Porter, einer der kochen kann, Salooh; guter Lohn. 2400 West North Ave. dofr

Verlangt: Guter Bartender; muß etwas Porterarbeit tun. 227 West South Water Str. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite und dritte Hand an Brot und Rolls; stetige Arbeit; $25. Kenwood Bakery, 624 E. 47. Str. Tel.: Kenwood 7574. dofr

Verlangt: Ein zuverlässiger Office-Junge.— 1535 N. Clark Str. H. Bernahl, Mgr. dfrfa

Verlangt: Buchers. Tag- und Nachtarbeit; Akkordarbeit für Regierungs-Kontrakt; stetig. 2220 So. LaSalle Str. 14no1w

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:

Kräftige, gesunde Männer von 18 bis 50 Jahren, für Arbeiten in unseren Warenhäusern Kaufmannswaren- und Shipping-Departments.

Taglöhner,
Trucker,
Receivers,
Packers.

Erfahrung ist nicht erforderlich. Dauernde Stellungen.

Sears, Roebuck and Co.,
Homan Ave. und Arthington Straße, 3942 West 26. Straße oder 1113 Milwaukee Avenue.

10nd1mE

Verlangt: Lehrlinge in Bäckerei, müssen 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei
The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str.
midofr

Verlangt: Mann, der mit Gas Engine vertraut ist; muß Boiler Lizens haben; guter Lohn für den rechten Mann. Becker & Wade, 2507 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mechaniker, einer, der Lizens hat, um Dampfkessel zu bedienen. Becker & Wade, 2507 Cottage Grove Avenue. midofr

Verlangt: Butchers.
Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str.
midofr

Verlangt: Erfahrener Butcher in Market und Grocery. Schießwohl & Peterson, 2842 Broadway. Telephon Lake View 1801. mido

Verlangt: Automobil Mechaniker an Ford-Cars; müssen erster Klasse sein. Lawder, 69. Str. und Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; hoher Lohn für den rechten Mann. 2639 S. Harding Ave. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov*E

Verlangt: Guter Butcher, um Pork Loins zu „bonen". 963 W. 37. Str. 12nov*E

Verlangt: Arbeiter an Holzarbeit-Maschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 3nov1mE

Verlangt: Möbelschreiner; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 3nov1mE

Verlangt: Janitor für Buchbinderei-Dept. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 3nov1w

Verlangt: Porter für Saloon, 1246 W. North Ave. mido

Verlangt: Zehn Männer für Arbeit in Stockyards, $4 den Tag. 172 W. Van Buren Str., Basement. midofr

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner; einer, der auch Reparaturen machen kann. Nachzufragen 669 No. Michigan Ave., nahe Erie Str. mido

Verlangt: Ein guter, steliger Automaschiner, Nachtarbeit; Lohn $30 die Woche. Vorzufragen: Drexel Square Garage, 5231 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 bis 18 Jahre, als Lehrling in feinmechanischer Werkstatt. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Avenue. mi—mo

Verlangt: Geschirrwäscher, Nachtarbeit, der ein wenig kochen kann; guter Lohn. 4754 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. Nachzufragen 835 W. North Ave. mido

Verlangt: Roomers. 1031 N. Halsted Str. 12nd1mE

Verlangt: Porter in Saloon; erfahrener Mann; muß barkenden können. 2149 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Florist und Helfer. Nachzufragen bei Gloede, 1405 Central Str., Evanston. dimido

Verlangt: Korbflechter, mit Rohr und Weiden zu arbeiten; guter Lohn. The Ove Gustl Co., La Porte, Ind. 11nd1mE

Verlangt: Guter Wurst-Stopfer. 963 W. 37. Straße. 13nov1mE

Verlangt: Guter Saloon Porter. 500 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Stopfer und Linkers. 1841 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 West Madison Str. mido

Verlangt: Mann geschickt in Fabrikarbeit. Auskunft (Lohn und Alter) unter der Adr.: P 1142 Abendpost. 13nov2w

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; $90, mit Zimmer und Board. 7351 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Schreiner, zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei, 939 Center Str.

Verlangt: Saloon-Porter, 501 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Cleaner in Cleaning und Dyeing Geschäft, 5119 S. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Porter, bester Lohn, Zimmer und Board. Millers Café, 5109 Broadway.

Verlangt: Porter bei Nacht. Basement 27 W. Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Helper an Brot und Cakes. Nachzufragen: 2419 Seminarphy Ave., nach 2 Uhr.

Verlangt: Verbesserater Mann, um Pferde reinzumachen. $18 die Woche und 5-Zimmer-Flat frei., 3421 N. Halsted Str. mi—fa

Verlangt: Bartender, Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Porter, Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Str. mido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls, 6452 St. Lawrence Ave. Tel.: Normal 3090. midofr

Verlangt: „Handy Man", Zimmermann oder Schreiner vorzusprechen. Mr. Boyer, John Krantz, 19 West Randolph Straße. midofr

Verlangt: Erfahrener lediger Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit, 800 den Monat, Kost und Zimmer. 6059 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Engineer, zuverlässiger Mann. — Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Nachtwächter. Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Rockwool Maker, Mautner Bros., 24 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher (Handarbeit), stetige Arbeit. 1623 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mann, dem Shipping Clerk zu helfen in Wholesale Bäckerei; muß Wagen fahren können; $19 die Woche. 1040 Berwyn Park Place, nahe Harrison und Morgan. mido

Verlangt: Guter Saloon Porter. 500 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Stopfer und Linkers. 1841 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 West Madison Str. mido

Verlangt: Mann geschickt in Fabrikarbeit. Auskunft (Lohn und Alter) unter der Adr.: P 1142 Abendpost. 13nov2w

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; $90, mit Zimmer und Board. 7351 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Schreiner, zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei, 939 Center Str.

Verlangt: Saloon-Porter, 501 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Cleaner in Cleaning und Dyeing Geschäft, 5119 S. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Porter, bester Lohn, Zimmer und Board. Millers Café, 5109 Broadway.

Verlangt: Porter bei Nacht. Basement 27 W. Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Helper an Brot und Cakes. Nachzufragen: 2419 Seminarphy Ave., nach 2 Uhr.

Verlangt: Verbesserater Mann, um Pferde reinzumachen. $18 die Woche und 5-Zimmer-Flat frei., 3421 N. Halsted Str. mi—fa

Verlangt: Bartender, Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Porter, Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Str. mido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls, 6452 St. Lawrence Ave. Tel.: Normal 3090. midofr

Verlangt: „Handy Man", Zimmermann oder Schreiner vorzusprechen. Mr. Boyer, John Krantz, 19 West Randolph Straße. midofr

Verlangt: Erfahrener lediger Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit, 800 den Monat, Kost und Zimmer. 6059 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Engineer, zuverlässiger Mann. — Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Nachtwächter. Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Rockwool Maker, Mautner Bros., 24 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher (Handarbeit), stetige Arbeit. 1623 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mann, dem Shipping Clerk zu helfen in Wholesale Bäckerei; muß Wagen fahren können; $19 die Woche. 1040 Berwyn Park Place, nahe Harrison und Morgan. mido

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Haus und Garage. Adr.: W 1416 Abendpost. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, 3140 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Stallmann, Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall Printing Preß; stetige Stellung. 312 S. Hamilton Ave. di—fr

Verlangt: Saloonporter, erfahrener, stetiger Mann. 700 S. Dearborn Straße. dimido

Verlangt: Carpenter Helper mit Werkzeug. Zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton St. mido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 4428 West Madison Str.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten; $15 wöchentlich für den Anfang. 310 West Superior Str.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der Barkenden kann und etwas vom Kochen versteht. 2401 West North Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, der sich überall nützlich machen kann. Zu erfragen: 743 East North Ave.

Verlangt: Erfahrener Butcher für Store Tending. C. J. Roschlein, 547 West North Avenue. dofr

Verlangt: Junger Mann als Helper bei Polsterer. 3439 North Halsted Str.

Verlangt: 1. Klasse Kuchenbäcker. 3140 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Guter Bäcker für Brot und Kaffeekuchen für Freitag nacht. 1044 Leland Ave. dofr

Verlangt: Schuh-Reparaturenmann. 23 So. Wells Str. dofr

Verlangt: Mann für Dairy Arbeit. Guter Lohn, muß an Nordwestseite wohnen. Nachzufragen Freitag zwischen 8 und 9 Uhr, 4011 N. Tripp Ave.

Verlangt: Mann für Saloon- und Hausarbeit, $12, Board und Zimmer. 512 N. Wells Straße.

Verlangt: Alter Mann, um Janitor zu helfen. 1545 N. Wells Str., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, $12 die Woche, Kost und Zimmer. 4134 W. North Ave. 13nd1w

Verlangt: Schneider, älterer Mann, kein Pressen, leichte Arbeit, stetig. 309 E. 37. Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirrwaschen; sofort. Bristol Lunch Room, 17 N. Crawford Ave. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkauf unserer Zitbern mit unterliegenden Rosen. Nur bei uns zu haben. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Straße. mo—fr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, mit erster Klasse Empfehlungen, sucht Nachtwächter-Stelle. Ist rüstig und willig, gewissenhaft.— Adr.: K. S., 891, Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht guten, steigen Platz. Adr.: R 1904 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Guter Bartender in mittleren Jahren, ledig, sucht Stelle, berichtet auch Porterarbeit wenn nötig. 'Phone: Lincoln 838.

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Stellung im Restaurant an Gemüse oder Pantry. 'Phone: Douglas 7229. dofr

Gesucht: Bartender, nüchtern und solid, 43 Jahre, alleinstehend, sucht Platz. Billig, auch etwas Porterarbeit zu tun. Karl Pasch, 2932 Blue Island Ave.

Gesucht: Selbständiger Painter und Paperhanger sucht Arbeit im Hotel oder Rohdhaus; auch privat. 'Phone: Graceland 8699. dofrfasa

Gesucht: Verbesrateter Mann, 27, sucht stetige Arbeit in Fabrik, oder auch außerhalb. R. Klein, 5327 So. Laflin Str. mido

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener, ehrlicher Bartender sucht Stelle, Adr.: P 1141 Abdpost. midofr

Gesucht: Cake-Bäcker, Pastry-Koch, gut an Brot und Rolls, sucht Stellung. 2248 South Wabash Av., Flat R. mido

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht stetige Stellung. Adr.: P 1136 Abendpost. mido

Gesucht: Paperhanger, Painter mit Tools sucht Arbeit, privat oder Hotel. Adr.: P 1137 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Janitor (verheiratet) sucht Stellung. Minges, 2450 Seminary Avenue. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Unser
Shipping-Department
wünscht
Kräftige Mädchen und Frauen
$15.00 Anfangs-Lohn, 5½ Tage.

Gute Stellungen werden jetzt energischen Mädchen und Frauen in unserem Shipping-Department geboten. Die Arbeit besteht im Verpacken und Einmachen von Kaufmannswaren, die per Paketpost an unsere Kunden verschickt werden.

Sears, Roebuck and Co.,
Homan Ave. und Arthington Straße, 3942 West 26. Straße, oder 1113 Milwaukee Avenue.

10nd1mE

Verlangt:
Mädchen, stetige Arbeit:
Keine Erfahrung nötig;
guter Lohn: 14 bis 25.
Harmy Hair Tin Mfg. Co.,
1918 Prairie Avenue, Ecke 20. Straße.

11no1mE

Verlangt: Frauen, um lose Faden von Stickereien abzuschneiden; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn.
Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.
midofr

Verlangt: Mädchen zum Einpacken und „labeln" von kleinen Paketen. Interstate Tablet Co., 215 W. Schiller Straße.

Verlangt: Aeltere Frauen für leichte Fabrikarbeit. The Mazant, 118 S. Clinton.

Verlangt: Deutsches Mädchen mit etwas Erfahrung in Bäckerladen. 2437 Wentworth Ave. Telephon Calumet 1692. midofr

Verlangt: Erfahrene Fitter und Blusenmacherinnen. 4400 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Buchbinderei. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 3nov1w

Verlangt: Einige Mädchen oder junge Frauen, kurze Stunden; guter Lohn. Krantz Candy Store, 128 Nord State Str. 12nd1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Bäckerei, muß willig sein; sehr guter Lohn; modernes Zimmer; jeden anderen Sonntag und einen halben Tag in der Woche frei. 6710 Wentworth Ave. Abends vorzusprechen. 7nov2w

Verlangt: Mädchen an Kraftnähmaschinen, Lederwaren (Pocketbooks), Mautner Bros., 24 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 716 Bitterweet Ave., 1. Apartment, Tel. Wellington 6972.

Verlangt: Frau und junges Mädchen um einer Frau beim Backen mitzuhelfen; stetig. Zu erfragen: Gratiot Cake Shop, 2564 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mit Kind für Hausarbeit; guter Lohn, gute Stelle. 442 St. James Place. 13no1wX

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin. Guter Lohn und gute Behandlung. 300 West North Ave. dimido

Verlangt: 2. Köchin für Tag, $16 die Woche. Sonntagsarbeit. 1602 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Wäscherin. 2654 Hirsch Blvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn, kleine Familie. Tel. Lawndale 2512. 3653 Douglas Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Krein, 1659 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau zur Verpflegung eines Baby und zur Mithilfe bei einfacher Hausarbeit; gutes Heim. Nur Deutsche. Mrs. W. H. Fricke, 5414 Broadway. Telephon: Rabenswood 2642. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, Mädchen. 1024 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Deutsche oder Oesterreicherin mittleren Alters als Haushälterin, kann ein Kind haben; guter Lohn und gutes Heim, bei guter Familie. Adr.: P 1105 Abendpost. mo—do

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen; ganzen oder halben Tag. Kann Abends nach Hause gehen. 2654 Hirsch Blvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; muß englisch sprechen. 5443 Cornell Ave., 3. Apt. Telephon Hyde Park 825. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; zuhause schlafen. 4622 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Aeltliche Frau, leichte Stelle, guter Lohn, gute Heimat, 442 St. James Place. 13no1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, zwei Kinder perspflegen zu helfen; gutes Heim für richtiges Mädchen. 3633 Pine Grove Avenue, 2. Apartment. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen 814 Sunnyside Ave., 2. Flat. Tel. Sunnyside 4049. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 6128 Eberhardt Ave., 2. Apt. Tel. Englewood 7890. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau, Hotelarbeit, 8 Stunden den Tag, $9 die Woche. 1013 Madison Str. dofr

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Reinmachen für Familie von zwei; bezahle $2.00; Nordseite. Adr.: W 1449 Abendpost. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; geht Referenzen. Nachzufragen morgens, 4711 Drexel Blvd., 2. Apartment, nördlich. Telephon Drexel 3855. dofrfa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 5316 Hyde Park Blvd., 1. Apt. Telephon Blackstone 4427. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1237 N. Dearborn Str.

Verlangt: Waschfrau, Guter Lohn. 1506 No. Robey Str. 'Phone: Humboldt 5716. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle zum Reinmachen. Mrs. K. G., 1423 Wrightwood Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1261 S. Halsted Str. Phone: Canal 2740.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem Kinde. Bitte vorzusprechen. 2718 West Ave., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere selbständige erste Klasse Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. H. G., 3511 E. Ravenswood Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle; kurze Stunden. 1429 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Frau oder erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn, — 4830 N. St. Louis Ave., Phone Monticello 8855. dofrfasa

Gesucht: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Restaurant mitzuhelfen. 1716 Diversey Parkway.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 918 West 37. Place. mdo

Gesucht: Selbständige Schneiderin sucht Stellen; geht aus beim Tag; beste Referenzen. — 'Phone: Wellington 6916. mdo

Gesucht: Eine anständige Frau in mittleren Jahren wünscht in besseren Heim den Haushalt zu führen, ohne Wäsche und ohne Kinder. 1820 N. Mozart Str. R. E. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Energische Damen könnten durch Geschäftsempfehlung wöchentlich ein ganz wesentliches Einkommen bereiten. Zuerkennen bis Samstag. Adr.: P 110 Abendpost.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro sagt, beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2196. 1nov1mE

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir bezahlen die höchsten Bar-Marktpreise für irgend eine Ausgabe von Liberty-Bonds, abzüglich 50c per Bond als Gebühren; heutiger Preis ungefähr $48.25, kleine Extraberechnungen. Solle es nötig sein, so nehmen wir Ihren Liberty Bond gegen Barzahlung.
Franklin Investment Co., Room 501, 11 Süd La Salle Straße. Stunden täglich 9 bis 8; Sonntags 9 bis 12. Bonds gekauft per registrierte Briefpost. 13nov1mE

Bar für Bonds

$50, $100 und aufwärts bis $1000 Bonds für Bar gekauft oder Ihre Euch Geld darauf an den gesetzlichen Zinsraten, oder kaufe Euren Anteil an Bonds die Ihr teilweise bezahlt habt. Bringt die Bonds nach Zimmer 411, 56 W. Washington Straße.
Carl M. White. 26oct1mE

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinssätzen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20oct*E

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 6½ Prozent.
13fb*E

Zu verkaufen: Erste $2000.00 Hypothek. 6 Proz. Zinsen. F. Nuedel, 602 North Avenue. 3nov2w

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23fl*E

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort oder seine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wegen Mangel an Damenbekanntschaft suche ich auf diesem Wege ein christliches Mädchen kennen zu lernen zwecks Heirat; bin 40 Jahre alt, von Beruf Maschinist mit gutem Lohn und steliger Arbeit. — Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Bitte Antwort nur von sehr anständigen Personen, die guten Karakter besitzen; bin kein Trinker und besitze selber guten Karakter. Antwort erbeten unter Adr.: R 1902 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwe, aufrichtig, 33, guten Karakters, fleißig, sparsam, wünscht Bekanntschaft mit gebildetem Mann (Bürger) mit steliger Stellung, der einer guten Frau gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Agenten, Trinker, Schwindler verbeten. Adr.: P 1111 Abendpost.

Heiratsgesuch: Besitzer eines schönen Delikatessen- und Grocery-Geschäfts, ehrenhafter Verstorbener, wünscht achtbare Dame bis vierzig, mit etwas Vermögen, zu heiraten. Solche bevorzugt, die im Geschäft ein wenig mithelfen wollen. Offerten mit Bild unter der Adr.: P 1112 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildeter Mann, 28, Schweizer, wünscht mit Mädchen oder Witwe zu korrespondieren, zwecks Heirat. Antworten bis Samstag an W 1443 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Bäckerei muß wegen Krankheit sofort billig verkauft werden; alter Platz. 951 N. Lincoln Str. midofr

Zu verkaufen: Roominghouse, 10 Zimmer, im Ganzen oder einzelne Stücke verkauft; Betten, Ofen, schöne Carpets. 1967 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon und Property. Tel.: Canal 3034. dofrfa

Zu verkaufen: Electric Shoe Repair Shop mit kleiner Wohnung, nahe Milton Avenue, wegen Todesfall sofort zu verkaufen: $170 bis $180 Geschäft die Woche; Miete $30; Auskunft: 3914 North Whipple Str., Frank Wieder. midofr

Receivers-Verkauf von Restaurant, Waarenlager und Fixtures. 1560 N. Halsted Str. Muß auf Befehl des Gerichts verkauft werden. Nachzufragen: Louis J. Bottlieb, Anwalt für den Receiver, 1572 N. Halsted Str., Room 6. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Candy, Eckstore, $400, Abzahlungen. Keine Konkurrenz. Lange etablierte, gut zahlendes Geschäft. 5 Wohnzimmer und Bad. 2900 N. Richmond Str., 1 Block westlich von California. mido

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrlich e Behandlung garantiert. 45 Zimmer, Profit $200 monatl $600 Anzahl 30 Zimmer Miete $80 Einnahme $280 billig 15 Zimmer, Einnahme $180 monatl gut Platz Manche Andere. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17oct1mE

Zu verkaufen: 13 Zimmer Rooming House. Billig. 2130 Fremont Str. mi—fa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bäckerei mit Brickofen und Wohnung. Näheres 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. dt—fa

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2046 Clifton Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage und Bad; großer Garten. 1745 Cornelia Ave. Telephon: Lake View 4397. dofa

Vermiete 4 Zimmer Front-Flat; $14; hell, sauber, Porches; nahe Lincoln Park. 618 Garfield Ave.

Zu vermieten 4 Zimmer Flat mit Bad, $13. 2217 Roscoe Str.

Zu vermieten: Helles 5-Zimmer-Flat, $12, und 4 Zimmer, $10. 1418 Orleans Str. Tel. Graceland 9573. dofrfa

Vermiete modernes 5-Zimmer-Flat. Ofenheizung, $15, nahe Stock Yards. Nachzufragen 4221 Princeton Ave., 1. Flat. dofrfa

$11 mieten helles 4-Zimmer-Flat. — 1615 North Park Ave., nahe North Ave. dofr

Zu vermieten: 627 Montana Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave., erster Floor, moderes 6-Zimmerflat, $17. dofa

Zu vermieten: Haus mit 7 Zimmern, Miete $20, 4 Zimmer Einrichtung mit Roomers zu übernehmen; bringt $40 den Monat. Gemüsegarten, Hühneryard. 2204 N. California Ave. dofr

Zu vermieten: 3 Zimmer Attic Wohnung. Gas und Toilet. $8. 3709 Greenview Ave. dofa

Zu vermieten: 4 kleine, helle Zimmer. Tel.: Wellington 4966. dofsn

Moderne 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Hühnerstall und großer Yard für Gemüse. 4032 N. Francisco Ave. Nachzutragen bei Nadau, 651 W. North Ave. Tel. Diversey 9004. 1nov1mE

Zu verm'et'en: Helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas, $18. W. Bausch, 2015 Seminary Ave. 3nov1mE

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $15. — 1743 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. 3nov1mE

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3404 N. Clark Str., Kaufmann, Telephon: Wellington 8205. *E

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: $9, hübsches, helles Zimmerflat. 1330 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 1691. frsafon

Vermiete reines warmes, Frontzimmer, laufendes Wasser, Bad und Telephon. 904 Webster Avenue. 14nov1mE

Vermiete möblierte Zimmer, auch für leichte Haushaltung; $1.75 aufwärts. 739 N. Clark Straße. dofamo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; oberes Flat, 1844 N. Wells Str. Abends vorzusprechen. mido

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, Dampfheizung; Bad; nahe Hochbahnstation.— 1342 Newport Ave., 2. Flat. Telephon: Belmont 8408.

Vermiete große Haushaltungszimmer, $1.50, $2.00, $2.50. Dampfgeheizt, 1385 W. Randolph Straße. midofa

Vermiete Möbliertes Frontzimmer. 1938 Howe Str. di—fa

Vermiete Haushaltungszimmer und möblirte Zimmer, 1707 No. Halsted Str. 9nov1mE

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Mann sucht besseres Zimmer bei Privatfamilien oder Leute; feinige Lohn auch Kleider dabei haben. Adr.: M 1448 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht anbigen Platz, mit Room und Board. Adr.: M 1419 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht nettes gemüt

Laßt mich Euer Doktor sein in diesen Kriegszeiten

Da so viele der jüngeren Doktoren abberufen sind, mögt Ihr in Zweifel sein, an welchen Ihr Euch wenden sollt — deshalb, wenn Ihr der Dienste eines zuverlässigen Spezialisten benötigt, eines, der viel Zeit und Studium einem spez. Zweige der Medizin gewidmet hat,

Kommt zu mir.

Ich habe 20 Jahre lang alle Krankheiten der

Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen

behandelt. Wenn Ihr an **granulierten Augenlidern, roten und entzündeten Augen, Erkrankung der Sehnerven, Schielaugen** oder anderen Zuständen leidet, die Eure Sehkraft beeinträchtigt.

Wenn Ihr Ohrenschmerzen, laufende Ohren, Kopfgeräusche habt oder **taub seid.**

Wenn Ihr an Katarrh der Nase oder der Kehle, Ausspeien oder Schleimbildung oder an irgend welcher Schwäche der Bronchialröhren oder Kehle leidet — wünsche ich in diesem Zusammenhange zu erklären, daß viele komplizierte Krankheiten direkte Folgen von vernachlässigten Nasen- und Halsleiden sind und daß, wenn Ihr nicht die Ursache beseitigt, jede andere Behandlung nur zeitweilige Erleichterung verschafft, deshalb **sollter Ihr mich sofort konsultieren.** Ich habe Viele vor Blindheit, Taubheit und Schwindsucht bewahrt und mag imstande sein dasselbe für Euch zu tun, wenn Ihr rechtzeitig kommt. — **Augen für Brillen untersucht.**

Ich nehme keinen Fall an, den ich für unheilbar halte. Meine Preise können von Jedem bezahlt werden.

W. M. LAWHON, M. D.

Stunden 8—9; Sonnt. 10—1. Phone: Wabash 5203. **219 S. Dearborn Str.** (Gegenüber dem Polizeigebäude.)

of15didofs*

Börsennotirungen.

Chicago, 14. November 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.18⅜	$1.19⅝
Januar	1.19¾	1.21
Hafer—		
Dezember	.70½	.71⅝
Januar	.70	.70¾
Speck—		
Januar	44.00	44.00
Schmalz—		
Januar	26.55	26.70
Rippen—		
Januar	23.95	24.00

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.18⅜	.72⅛	—	—	—
Jan.	1.19⅞	.70¼	—	—	—

Mais schloß um ⅞ bis 1⅜ niedriger ab. Hafer um ⅜ bis 1 niedriger ab. Januarmais ging von $1.21½ auf $1.19, Januarhafer von 70⅞ auf 69⅝ herab. Man glaubt in Börsenkreisen, daß bis zum tatsächlichen Friedensschlusse noch vier Monate verstreichen mögen, und daß die chaotischen Zustände in Mitteleuropa die Einfuhr von Getreide auf längere Zeit unmöglich machen werden. Die Nachricht, daß die Regierung bedeutende Haferbestellungen für die Ausbildungslager rückgängig gemacht hat, wirkte drückend auf die Preise, ebenso die Aufhebung des Verbotes des Verkaufes von Weizen ohne eine entsprechende Menge von Ersatzmitteln.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	Heute	Gestern
Cables	476 9-16	476⅝
Sichts	475.95	475.92½
Paris—		
Cables	.540	5.40¼
Sichts	.541	5.41¼
Holland—		
Sichts	41¼	41¼
Italien—		
Sichts	6.35	6.35
Schweden—		
Sichts	5.04	5.07
Dänemark—		
Sichts	26.45	26.25
Norwegen—		
Sichts	26.85	26.75
Schweden—		
Sichts	27.25	27.15
Spanien—		
Sichts	19.80	19.65

Produkten-Börse.

Butter, Eier und verschiedene Geflügelsorten haben steigende Tendenz, Kartoffeln sind unverändert, dürften aber augenblicklich kaum steigen. Der Aepfelmarkt ist fest, die hohen Frachtraten beeinflussen natürlich die Preise. Apfelsinen sind teurer geworden. Die Nachfrage nach Grapefruit ist auffallend gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 North Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% auf Lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Zufuhren an Kühbohne und frischem Material.

Gelatine	0.75	—1.05

Gute, eßbare Ware fehr wenig offeriert. Zuportierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1.		0.90
Nr. 2.		0.85
Getrocknete Eier		1.60
Nur Eiweiß		1.65
Gummi „Arabischer	0.31	—0.50
Tragcanth für Icecream-powder		2.00
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchtrockenpulver		0.26

(Die Ernte ist ausverkauft.)

(Viele Export-Orders.)

Reismehl	0.09½	—0.10

Zucker.

Granul. Rohzucker, 100 Pfd.		9.49
do., Rübenzucker, do.		9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.60½
„Firsts", das Pfund	0.59½
„Seconds", das Pfund	0.53 —0.55
Kochware, das Pfund	0.37
„Ladies", das Pfund	0.42 —0.42½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.59½—0.60
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.55½—0.58
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.53 —0.59

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Theddars", das Pfund	0.33 —0.33½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.33 —0.33¼
„Daisies", das Pfund	0.34½—0.35
„Long Horns", das Pfund	0.35
„Young Americas", das Pfund	0.35
Schweizer, neu, das Pfund	0.46 —0.47
do. (Block), neu, das Pfund	0.39½—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 4-Pfund-Stücke	0.27
„Brick", das Pfund	0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.18½	—0.22½
Hähne, das Pfund		0.18½
„Broilers", das Pfund		0.28
„Springs", das Pfund	0.21½	—0.22
Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund	0.26	—0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.26
Perlhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		0.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.80
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelzüchter: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.24
„Lenns", Nr. 1, das Pfund	0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Chucks", Nr. 1 das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Blades", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3 das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

In Fässern—	
Tongues	7.00 —9.50
Twenty Ounce	5.00 —5.50
Grimes Golden	7.50 —8.00
Northern Spy	6.00 —6.50
York Imperial	5.00 —5.50
Pound Sweets	4.00 —4.50
Tallman Sweets	4.50 —5.00
King	5.75 —6.25
Greenings	5.00 —5.50
Snow Apfel	5.00 —5.50
Wippins	4.00 —4.50
Baldwins	5.00 —5.25
Ben Davis	4.00
In Bushelkörben—	
Northern Spy und andere	1.25 —1.75
Hopspfel	0.75 —1.00
Aepfel, in Kisten—	
Winter Bananas	3.00 —3.50
Grimes Golden	3.00 —3.25
Delicious	3.50 —4.00
Spitzenberg	3.00 —3.25

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	6.00 —8.25
do., Lake Howes, das Faß	8.50 —10.00
do., Lake Red, das Faß	8.00 —8.50
Erdbeeren, das Pint	0.25 —0.35

Nüsse.

Kastanien, Pennsylvania, Pfd.	0.17 —0.18
do., New York do.	0.19 —0.20
Schwarze Wallnüsse, Pfund	0.04 —0.05
Hickory, Shellbarks, Pfd.	0.06 —0.07

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	11.50	—14.00
Zitronen, Californische, die Kiste		8.00
Grapefruit, Florida (46—80)	2.50	—3.00
do., kleinere		2.00

Melonen.

White Rind, Cafe (6—8)	2.00	—2.25
Cafabas, Cafe		2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligator-Birnen, Dutzend	3.00	—3.50
Artischoken, Trommel	9.00	—10.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	1.00	—1.50
do., Michigan, Crate	1.25	—2.50
do., heimischer, Dutzend	1.00	—2.00
Chrysanthemum, Cafe	2.00	—3.25
Gurken, 2 Dutzend	3.00	—3.50
Kartoffeln, heimische, 100 Pfd.	1.00	—1.25
do., der Sack		0.40
Kraut, heimisches, Cafe		1.00
do., die Tonne		10.00
Knoblch, der Bushel	0.50	—0.95
Meerrettig, 12 Bürzeln	0.65	—0.70
Paftinaken, die Kiste		0.25
do., Tub		0.75
Petersilie, Dutzend Bündel	0.08	—0.10
do., Louisiana, das Faß	2.00	—2.50
Pfeffer, Florida, Crate	2.00	—2.50
do., Louisiana Hamper	0.50	—0.75
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.50	—0.60
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—2.00
Rotkohl, das Quart		0.18
Rüben, 100 Bündel		1.00
do., der Sack		0.40
Salat, Kopf—		
New York, Cafe	1.50	—2.25
St. Louis, Bushel	1.25	—1.50
Endivien, die Kiste		0.35
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.17½
Schalotten, das Faß	7.00	—8.50
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.50	—3.50
do., gelbe, Hamper	2.50	—3.50
Spinat, das Dutzend	0.35	—0.40
Sellerie, Michigan	0.60	—0.80
do., Cafe	0.75	—0.80
do., High Ball	0.60	—0.75
Selleriekraut, Cafe	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste	0.75	—0.85
Squash, das Dutzend	0.60	—0.75
do., der Bushel		1.25
Tomaten, Lug, California		2.50
Turnips, die Kiste	0.35	—0.40
do., heimische, 100 Bündel		1.50
Zwiebeln, heimische, Sack		0.75
do., kalifornische, weiße, Sack	2.50	—2.75

Kartoffeln.

(J. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakota	1.50	—1.75
Wisconsin White	1.50	—1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.26½
Nr. 2, do		2.23½
Nr. 3, do	2.19	—2.19½
Nr. 1, hart		2.26½
Nr. 2, do	2.23	—2.24
Nr. 3, do	2.19	—2.19½
Nr. 1, nördlicher	2.26½	—2.27
Nr. 2, do		2.24
Nr. 3, do	2.19	—2.19¼
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.33
Nr. 3, do	1.22	—1.24
Nr. 4, do	1.21	—1.23
Nr. 5, do		1.18
Nr. 6, do		1.14
Nr. 2, gelb		1.36
Nr. 3, do	1.21	—1.32
Nr. 4, do	1.20	—1.21
Nr. 5, do	1.16	—1.20
Nr. 6, do	1.14	—1.18
Nr. 2, weiß		1.35
Nr. 3, do	1.25	—1.32
Nr. 4, do	1.23	—1.25
Nr. 5, do	1.16	—1.20
Nr. 6, do	1.14	—1.15
Zufuhr—		
Weizen	427,000	Mais 343,000
Verschiffung—		
Weizen	710,000	Mais 205,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.73
Nr. 3, do	0.71¼	—0.72¼
Nr. 4, do	0.69	—0.69½
„Standard"		0.73
Gerste—		
Mais	0.92	—1.04
Roggen—		
Nr. 2		1.62
Flachs, Duluth		3.94
Mehl—		
Frühjahr		11.35
Winter	9.90	—10.20
Roggen	9.20	—9.40
Gerste	8.30	—8.45
Mais	4.05	—4.30
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	30.00	—31.00
do., Nr. 1	32.00	—34.00
Dakota	15.00	—25.00
Iowa und Minnesota	12.00	—20.00
Alt. u. Wisconsin, Futter	10.00	—17.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—11.00
Hafer	9.00	—10.00
Weizen	9.00	—10.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.25
Kleesamen	25.00	—35.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.10	—19.75
Gute bis ausgef. Ochsen	15.50	—19.00
Mittlere Ochsen	7.50	—15.40
Jährlinge	15.00	—19.40
Fette Kühe und Rinder	6.00	—14.75
Kälber	7.25	—17.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	17.30	—18.05
Schwere Fleischerware	17.85	—18.10
Leichte Fleischerware	17.85	—18.10
Gemischte Packware	16.80	—17.50
Ferkel	14.00	—16.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	12.00	—15.00
do. Native	11.75	—15.25
Jährlinge	9.00	—11.00
Wethers	8.50	—10.00
Ewes	3.00	—9.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	0.12
Red Crown Gasolin	0.23
Winteröl, schwarz	0.13.3
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.83
do., gereinigt, do.	1.85
Terpentin, im Faß, Gallone	0.90½
Denatur Alkohol, Gallone	0.78
Reines Wietwerk, in 100 Pfd. Fässern, das Faß	14.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.95 —7.25
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00 —3.25
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	4.00
Shellack, orangefarben	4.25
do., weiß	4.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Radiator	2	270	270	270
Armour Packungsaktien	157	104	103	103½
Booth Fisheries	100	22⅞	22½	22½
do., Vorzugsaktien	90	76	76	76
Chi. Pneu. Tool	25	65	65	65
Cudahy	201	130	129½	129½
Com. Edison	135	119	116	118
Diamond Match	11	114	114	114
Illinois Brick	215	67	65	65
Ill. Merk. & L.	1,802	22	22¼	22½
Lindsay Light	10	14½	14½	14½
Public Service	110	95	92	95
do., Vorzugsaktien	20	88	88	88
Quaker Oats Vorzugsaktien	10	98	98	98
Sears-Roebuck	330	165	164	164
do., Vorzugsaktien	20	120	118	118
Shaw	50	66	65	65
Stewart-Warner	465	78	77	77½
Swift International	534	44½	43¾	44
Swift & Co.	1,240	125	123⅜	125
Un. Carb. & C.	2,136	64½	63½	63⅞
Un. Paper Board	500	21¾	21	21
Wilson	65	69	68¼	68¼
do., Vorzugsaktien	12	97	97	97

Bonds.

$2,000 Armour bds	6s '22	101¾	101¾	101¾
8,000 Chi. C.&G. Ry.	5s	55	55	55
2,000 Chi. N. Ry. ext	4s	56½	56½	56½
2,000 Laden Gas	5s	86	86	86
2,000 Pb. Sv. N. Ill.	5s	86	86	86
5,000 Swift 1st	5s	97	97	97
100 U. S. Lib.	3½s	99.50	99.50	99.50
150 do.	2d 4s	96.00	95.90	95.90
250 do.	2d 4¼s	97.70	97.48	97.48
300 do.	5d 4½	97.60	97.60	97.60

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Samstag
American Can Co.	47⅜	46½
American Locomotive Co.	66¼	66½
American Smelting	88⅞	88⅜
Anaconda	66½	66⅝
Atchison	90¼	90¼
Baldwin Locomotive	82⅝	83⅜
Baltimore & Ohio	58⅜	54¼
Bethlehem Steel	62¼	61⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	49⅝	50
Central Leather Co.	61¼	60¾
Crucible Steel	65⅞	65
General Motors	129	129
Inspiration Copper	52¾	53
Int. Mercantile Marine	30	29⅞
do., Vorzugsaktien	122	120⅜
Int. Paper Co.		33¼
Mexican Petroleum	172⅝	171⅜
New York Central	81½	81⅜
Northern Pacific	100⅜	100⅜
Pennsylvania Linien	40¾	40¼
Peoples Gas	58⅜	58
Reading	80¾	80¼
Rep. Iron and Steel	80⅝	76⅞
Southern Railway	32¼	32⅜
Texas Oil	187⅜	190½
Tobacco Products	77¼	77⅜
Union Pacific	134	133⅜
U. S. Rubber	71¾	71¾
U. S. Steel	90⅞	90⅞
do., Vorzugsaktien	111⅜	113¼
Utah Copper	85⅜	85⅜
Westinghouse	44	44⅜

Alles was die Börse nötig hat, um der jetzigen Lage gewachsen zu bleiben, ist die nötige Portion Optimismus. Es scheint, als ob sich diese Ansicht auch im weitesten Maße Geltung verschafft. Wenn ein weiteres Fallen der Werte eintritt, so wird das nur im gemäßigten Tempo der Fall sein.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwolle-Börse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedr.	Schluß gestern
Dezember	26.30	26.80	26.75	26.25
Mai	25.45	25.58	25.05	25.10

Die Kaffeebörse.

Die New Yorker Kaffeebörse ist zeitweilig geschlossen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abitz, Bertha (geb. Wille), 47 J., 3116 Claybourn Ave.
Behandig, Anna, 65 J.
Borter, Louise (geb. Merz), 6227 Woodlawn Ave.
Burger, Leo, 1957 W. Garfield Blvd.
Dorl, George, 84 J.
Dracger, Gertrud (geb. Mehlhorn), Blue Island.
Frommann, Charles.
Grainer, Henry, 34 J., 4936 Princeton Ave.
Gult, John, 35 J., 1905 Otto Str.
Kntes, Margaret Anna, 5309 Emerald Ave.
Mange, Amalia, 85 J., 6357 S. Paulina Str.
Meiswinkel, Richard, 70 J., 523 Deming Place.
Barthie, William, 36 J., 4341 Elston Ave.
Robb, Emma (geb. Blum), 2900 Fullerton Avenue.
Rohnagel, Max, 3146 Ainslie Str.
Schuba, Joseph, 9060 Throop Str.
Schultz, Christopher, 88 J., 2031 N. Talman Avenue.
Schwaegermann, Walter.
Wieck, Elisabeth, 2909 W. Diversey Ave.

Müssen sich ausweisen.

Haben gewisse Polizisten sich klingende Belohnung zahlen lassen?

Sechs Polizeisergeanten und ein Polizist, die früher der Kraftwagenabteilung der Polizei zugeteilt waren, brachten heute auf Befehl des Polizeichefs ihre Bücher, die über die Tätigkeit der Beamten Auskunft geben, nach dem Büro des Chefs, wo sie genau geprüft werden sollen, um festzustellen, ob die Beamten sich für die Wiederanlangung gestohlener Kraftwagen Belohnung auszahlen ließen. Falls ihner dies nachgewiesen werden kann, werden sie, wie der Polizeichef ankündigte, ihres Postens enthoben werden.

* Der in Diensten der Hochbahngesellschaft sie ende Kreuzungswächter Oskar Betsch, Nr. 6405 S. Hermitage Ave., geriet heute an 63. Straße und S. Park Avenue unter die Räder eines Hochbahnzuges und wurde getötet.

Leset die „Sonntagpost".

Ferdinand von Arlt...

Zu den Aerzten, die sich nicht allein damit begnügen, ihrem Berufe in aufopfernder Weise nachzukommen, sondern in den ihnen knapp vergönnten freien Stunden außerdem darüber grübeln, wie schwierig zu behebenden Leiden ihrer Patienten auf irgendeine Weise doch noch beizukommen sei, zählte der in Obergraupen bei Teplitz geborene und am 7. März 1887 zu Wien verstorbene berühmte Augenarzt Professor Hofrat Ferdinand von Arlt. Auf geschickte Art regte er einmal die Geistestätigkeit eines Blinden wieder an, der infolge seines plötzlichen Mißgeschickes teilnahmlos für seine Umgebung und träge vor sich hinbrütete.

Eines Tages fragte Arlt seinen Assistenten, ob dieser wohl verstände, in einer langen Schnur einen besonders verwickelten Knoten anzubringen. Obwohl der Knoten respektabel aussiel, knotete Arlt doch noch so lange da und dort an ihm herum, bis er schließlich die Größe einer stattlichen Wallnuß angenommen hatte. Dieser Knoten wurde nun in die Hände des Blinden mit dem Auftrage gelegt, er möge einmal versuchen, ihn zu entwirren. Solche Tätigkeit, die sich in erster Reihe an das mechanische Element im Menschen wendet, erweckt bei ihm zugleich eine gewisse geistige Spannung. Der Blinde machte sich sofort an die Arbeit und fühlte sich befriedigt, als er ja vollbracht hatte. Halbe Tage lang saß er fortan damit beschäftigt, den einen und den anderen verzwickten Knoten zu lösen, während seine Umgebung nach Kräften sorgte, daß weiteres Material zum Aufknüpfen für ihn immer zur Hand war.

Es dauerte nicht lange, bis der Blinde jeden Knoten mit Geschick zu entwirren verstand. Infolgedessen aber hatten seine Finger eine unglaubliche Feinfühligkeit gewonnen. Und dieses herbeizuführen und ihm dadurch einen kleinen Ersatz für das ihm genommene Augenlicht zu bieten, das hatte Arlt beabsichtigt.

Wie manche Gelehrte, deren Gedanken stets mit Folgerungen aus Erforschtem beschäftigt sind und daher fern dem Treiben des Alltages schweifen, litt auch Arlt an hochgradiger Zerstreutheit. Als er zum Hofrat ernannt worden war, hatte er eine Audienz bei Kaiser Franz Joseph nachgesucht, um seinen Dank für die ihm gewordene Auszeichnung abzustatten. Im Wartezimmer wurden die Türen bald geöffnet, bald geschlossen, und um sein Haupt nach Kräften vor der lästigen Zugluft zu schützen, setzte Arlt, wie noch andere zu gleicher Zeit zur Audienz befohlene Herren, im Vorzimmer seinen Hut auf. Plötzlich rief der diensttuende Kammerherr Arlts Namen und öffnete dabei die zum Empfangssalon des Kaisers führende Tür. Der Gelehrte, der lange vergessen, daß er seinen Zylinder bereits trug, ergriff rasch den ersten besten auf einem Tische stehenden Hut und trat mit ihm in der Hand und obendrein den seinen auf dem Kopfe vor den Kaiser. Bei seinem Anblicke konnte sich Kaiser Franz Joseph des Lachens nicht erwehren. „Ei, Herr Hofrat," scherzte er, „pflegen Sie immer mit zwei Hüten auszugehen?" Nun erst merkte Arlt, welchen Streich ihm seine Zerstreutheit wieder einmal gespielt hatte. Doch schlagfertig antwortete er dem hohen Herrn: „Ach, Majestät, zwei Hüte sind wirklich zu viel für einen Mann, der keinen Kopf hat!"

Westentaschen Photograph.

In unserer Tagen kann der Liebhaber-Photograph, welcher die Parks, die Boulevards u. s. w. unsicher macht, seine Absichten willkommen verbergen, da er sogut wie alles, was er zur Ausübung seiner Tätigkeit braucht, bequem in der Westentasche mit sich tragen kann! Sogar der „Dreifuß", wie er jetzt hergestellt werden kann, paßt ganz niedlich in die Westentasche hinein und kann im Verwendungsfalle augenblicklich an irgend einem Baum, einem Pfosten, einer Gebäude-Ecke u. s. w. ganz unauffällig angebracht werden. In dieselbe Tasche geschmiegt sich auch die Carmera und alles Zubehör.

Aber noch kleiner als die kleinste gewöhnliche Westentaschen-Camera unserer Zeit ist die Taschenuhren-Camera. Sie sieht genau wie eine Taschenuhr aus, ist nur ein kleines Bischen größer und wiegt drei Unzen. In jeder Beziehung ist sie die Einfachheit selbst. Im Tageslicht kann sie mit einem Film geladen weren, welche 25 Aufnahmen liefert. Scharfe Negativbilder können stark vergrößert werden.

Die Kosten dieser niedlichen Apparate, welche dabei so präzis arbeiten, sind unter allen Umständen verhältnismäßig niedrig; und die Verbreitung dürfte eine große werden, zumal sie so gut mit der Reiselust harmonieren.

— Kirchenraub in Münster. Einbrecher drangen nachts in die Ueberwasserkirche zu Münster ein und raubten fast den gesamten Kirchenschatz an Kelchen und dergleichen. Vom Verbleib der Diebe und des Raubes hat man bisher keine Spur.

— Eine feine Forderung. — Schuldner: „Ich las vor einigen Tagen eine Annonce in der Zeitung, worin Sie Ihre Forderung, die Sie an mich haben, zu verkaufen suchten; haben Sie was dafür gekriegt?"

— Unter Freundinnen. — „Deine Mama überraschte dich also mit dem Assessor Müller beim Küssen, liebe Rosa? Da ist sie gewiß in Ohnmacht gefallen?" — „Nein, da nicht—aber vorher, als ich sie bat, mich mit ihm beim Küssen zu überraschen!"

Umfangreiches Bauprogramm.

Oberbaukommissär Francis wird es sofort zur Ausführung bringen.

Kosten: Eine Million.

Polizeichef beklagt sich über geplante Verminderung der Polizei. — Stadt kann sofort an den Bau von Tiefbahnen gehen und Beitrag verlangen.

Oberbaukommissär Charles R. Francis und sein Gehilfe William Burkhardt einigten sich heute auf ein umfangreiches Bauprogramm, das sofort durchgeführt werden soll. Es sieht die Verausgabung von ungefähr einer Million vor, die für den Zweck verfügbar ist. Um sich die nötigen Arbeiter zu beschaffen, gedenkt der Oberbaukommissär die zu den Fahnen einberufenen Mannschaften heranzuziehen, wo immer er ihrer habhaft werden kann. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden. In Aussicht genommen ist der Bau der folgenden Gebäude und Anlagen:

Ein Spritzenhaus, $25,000.

Heim für gefallene Frauen, $50,000.

Farmkolonie für gefallene Frauen, $200,000.

Elektrizitätszweigstation auf der Südwestseite, $25,000.

Unterkunftshäuser für vier Spielplätze, $15,000.

Sieben neue Bezirkswachen und Umbau dreier anderer Wachen, $550,000.

Kraftwagenschuppen und Waschräume nebst Einrichtung für das Isolierhospital, $132,000.

Der städtische Architekt Kallal ist bereits mit der Ausarbeitung der Pläne für das Spritzenhaus, das Heim und die Farmkolonie für gefallene Frauen beauftragt worden.

Verminderung der Polizei.

Polizeichef Alcock beschwerte sich heute nachdrücklich über die angeblichen Pläne des städtischen Finanzausschusses, die Bewilligungen für die Polizei im nächstjährigen Budget von $7,000,000 auf ungefähr $4,500,000 zu beschneiden. Er erklärte, daß, wenn diese Pläne zur Ausführung kämen, die Leistungsfähigkeit der Polizei in einer Weise beeinträchtigt werden würde, die der Polizei kaum gestatten würde, die an sie gestellten Aufgaben zu lösen. Das Programm, das angeblich von Ald. John A. Richert, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, herrührt, sieht folgendes vor: Abschaffung der 30 Polizistinnen; Abschaffung der Abteilung des ersten Hilfspolizeichefs; Abschaffung der Abteilung des Materialienverwalters; Abschaffung der Posten aller Sitteninspektoren; Verminderung der Zahl der Polizeikapitäne von 28 auf 18; Verminderung der Zahl der Polizeileutnants von 100 auf 60 und Degradierung aller Detektivesergeanten zu Polizisten.

Weiterer Rückgang der Seuche.

Die Zahl der Influenza- und Lungenentzündungsfälle, die heute gemeldet wurden, ist gegenüber der gestrigen bedeutend gesunken. Während gestern 227 neue Fälle beider Krankheiten gemeldet wurden, wurden heute nur 190 gemeldet, wovon 108 Influenza- und 82 Lungenentzündungsfälle waren. An Todesfällen wurden heute 50 gegenüber 90 gestern gemeldet. Davon waren 19 auf Lungenentzündung und 31 auf Influenza zurückzuführen.

Stadt kann Tiefbahnen bauen.

Gegner der neuen Verkehrsordinanz, die von der Wählerschaft in der Novemberwahl so gründlich abgesägt worden ist, erklärten heute, daß die Stadt unter den Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 nicht nur sofort an den Bau von Tiefbahnen gehen könne, sondern auch die Straßenbahngesellschaften zwingen könne, zu dem B

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Großer Räumungs-Verkauf von 35 Spezial-Bargains für Freitag.

Unterzeug
Gemischte wollene Leibchen oder Beinkleider für Kinder — unvollständ. Größen von guter Qualität; $1.50 Wert, Preis nur.. 89c

Doppelte „S. & H." grüne Stamps bis Mittag.
Ver. Kriegsarbeit-Kampagne. Geben Sie gleich, wenn sie gefragt werden. Es ist eine große Arbeit, $8,500,000 in Chicago aufzubringen.

265 Mäntel
von hochfein. Stoff u. Arbeit, haben schöne solide Pelzkragen — ganz gefüttert, wert von $50 bis $65, zu $34.50

Union-Suits
Merino Unionsuits für Knaben, wundervoll dauerhafte Qualität, naturgrau, in allen Größen, $2.00 Werte,— zu nur.. $1.50

Männerhosen
Einzelne Männerhosen, stark, dauerhaft, hübsche Muster, gestreift, auch blaue Serges, Größ. 30–44 Taille— spez. zu.. $1.39

216 Mäntel
aus Broadcloth, Wolle-Velour und Seideplüsch; ein Teil hat Pelzband und Pelzkragen, wert b. 47.50 $28.95

Unterzeug
Belastic fließgefütt. Leibchen od. Beinkleider für Kinder, sehr schwer, weich, warm, Größe 2 zu ..... $1.25 Jede Grß. 10c mehr.

Knabenblusen
Flannelette Blusen für Knaben, voller Schnitt, gut gemacht, tapeless, grau, einige gestreift, Größen 6 b. 16 Jahre — spez. zu.... 69c

189 Mäntel
aus Wolle-Velour, Pompon, Broadcloth u. Seideplüsch, feine Fassons, Gürtel und Taschen, wt. b. $35, $23.95

Union-Suits
Fließgefütt. Union-Suits für Damen — Dutch Hals, Ellbogen oder keine Aermel— Knöchellänge, regul. 1.75 Wt., zu $1.25

Rompers
Corduroy Knaben-Rompers, aus bestem Walnut Corduroy, in goldbraun, blau oder grün, Größen 2 bis 8 Jahre, Freitag, $2.59

175 Mäntel
aus Kersey, Wolle-Velour, Cheviot und and. warmen Stoffen —elegante und moderne Modelle, zu $16.95

Union-Suits
Schwere ger. baumwoll. Männer Union-Suits, weich. Fließ-Nap, Drop Sitz oder mit Flap, bei diesem Verkauf zu $1.89

Knabenhosen
Einzelne Knabenhosen, voller Schnitt, gut gemacht, dunkle Farben, schwer. Stoff, Größen 6 bis zu 16 Jahre — zu 79c

370 Kleider
aus Satin Serge u. Jersey, Musterkleider, neueste Modelle, Panel- und Fringe-Effekte, wt. b. 27.50, $12.95

Unterhemden
Ueberbleibsel von schweren Winterunterhemden für Männer, regulär bis zu $1.50 verkauft; bei dies. Verkauf zu 89c

Strümpfe
Feine baumwollene Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, in schwarz u. weiß, assort. Größ., reg. 25c, spez. Freitag, Paar 19c

Korsett Covers
von Allover besticktem Band Beading, unsere regul. 59c Sorte, speziell bei diesem Freitags-Verkauf — das Stück 38c

Union-Suits
Woll. Union-Suits für Männer, fein gerippt od. Tuck Stitch, perfekt paß., gut gemacht, wert b. $4.50, speziell zu $2.89

Männerstrümpfe
Feine baumwollene nahtlose Strümpfe f. Männer, dopp. Ferse und Zehen, schwarz, grau, weiß und lohfarbig, das Paar 25c

Unterröcke
Muslin Damenunterröcke mit breiter Flounce von Stickerei und Tuck, volle Größen, gut $1.39 wert, am Freitag zu 89c

Union-Suits
Die echten Wrights wollen. schweren berühmten Unionsuits für Männer zu einer großen Reduktion — $7 Werte —zu nur $4.98

Kinderstrümpfe
Fein gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen — Größ. 6 bis 9½, — weiß und schwarz, Pr. 25c

Bloomers
Crape-Bloomers für Damen, nur in fleischfarbig, elastisches Band, $1.25-Wert; speziell am Freitag zu ..... 79c nur .....

Graß Rugs
27 bei 54zöll. Größe Willow Graß Rugs, einfache u. fein stenciled Borten, in grün, braun u. blau, rundum eingefaßt, nur... 89c

Damenschuhe
$3 und $5 Werte, aus Patent- und mattem Leder, gemacht, dazu paff. Tuch-Top, havanabraunes und graues Kid, kleine Nummern, hohe oder niedrige Absätze, Paar, $1.98

Fleischermesser
Hochfeine Fleischermesser mit schwarzen, braunen oder weißen Griffen — speziell am Freitag, die Auswahl zu 19c

Matting
4.6 bei 7.6 Größe extra schwere chines. Rope Gewebe Strohmatten, wendb. Muster, braun und lohfarb gemischt, nur $2.19

Juliets
Filz-Juliets für Damen, handgewend. Ledersohlen, pelzgarniert, in verschieden. Farben, $1.98 Wert, Paar zu $1.39

Weather Strips
Nr. 0, für Türen und Fenster — gute Qualität Gummi — speziell am Freitag, 100 Fuß für 98c

Gardinen Net
30zöll. Filet Gewebe Gardinen-Net, kleine Allover gebl. u. einf, laced u. Battenberg Rand, weiß u. ecru, volle Volts, Yard 21c

Mädchenschuhe
Solide Ledersohlen und Absätze, aus weichem Kalbleder, in Knöpf- oder Schnür-Fasson, $2.50 Werte, das Paar zu $1.69

Scheeren
Nickelplatt. große und kleine Scheeren, verschied. Größen — einige wert bis 25c, das Stück zu 10c

Spitzengardinen
Assort. Partie von extra breiten Nottingham-Gardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, weiß und rahmfarbig, Allover und einfache Centers, hübsche Borten, die Auswahl, Paar zu $1.19

Schuhe
Schuhe für kleine Männer, Bluchерfasson, gutes Vor Calf, übertretende Sohlen, regul. $2.75 Werte, das Paar zu $1.39

Liköre.
Pennsylvania Rye Whisky, Gallone $6.25
Cognac Brandy, 3-Star, Flasche.....$1.65
Jamaica Rum oder Orange Liquor — die Flasche $1.59
Superior Bourbon Whiskey, Quart...$1.69

Großer Aufräumungs-Verkauf von

Bettzeug, Waschstoffen u. Kleiderstoffen

Nahtlose Bettücher, aus schwerem Sheeting gem., Größe 72x90, waschen sich gut; wert $2.00; bei diesem großen Räum.-Verkauf, $1.39

Kissenbezüge, aus feinem Muslin gemacht, Größe 45x36, beschränkte Quantität; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu 25c

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Creloune bezogen; speziell bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu $3.35

Wollie-finished Blankets, in fancy Plaids, einfach grau oder weiß mit fancy Borte, feine Wolle-Finish, wert $5.50; speziell zu.... $3.98

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner Chamois-Finish, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Yard zu 22c

Weißer Shaker-Flanell, 36 Zoll breit, schwerer Nap an beiden Seiten, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Yd.... 35c

Mere. Kleider-Poplin, 27 Zoll breit, sehr feidartiger Finish, in allen modernen Farben, 48c Wert, feine Quantität; speziell, Yard zu.... 29c

Women's Broadcloth, 54 Zoll breit, nur in orangetan passend für Suits oder Röcke, eine beschränkte Quantität, Yard $1.25

Reinwollener Serge, 50 Zoll breit, angerauht und geschrumpft, gute Auswahl von Farben, schwere Sorte, Yard zu..... $1.95

Chiffon Velveteen, sehr seidenartiger Finish, alle modernen Farben, ganze Stücke, Yard.. 75c

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, borzügliche schwarze Farbe, $1.85 Wert Yard zu $1.25

Grocer es
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — spez., Pfund 19c
White Pearl Spaghetti oder Nudeln, spez., Paket..... 8c
Frisch gemachtes Hackfleisch, speziell, Pfund 12½c
Frisch gebac. Graham- oder Roggenbrot, spez., Laib 8½c
Feine Michigan weiße Navy-Bohnen — spez., Pfund 12c
Feine kalifornische süße Pflaumen, Pfd.....8½c
Manhattan Brand zubereiteter Senf, Jar.....10c
Frisch gemahlen, weißes gem. Oatmeal, Pfd...6¾c
Brisbees Old Country Weißseife, 5 Stücke..25c
Pet Brand evaporierte Milch, Büchse.....12½c
Victor Brand frisch entkernte Rosinen, Pfd...8½c
Frisch gefangener Lake Perch, per Pfund zu 8½c
Frisch gefangener Lake Hering, das Pfd. 8½c

Drogen
60c Sloans Liniment zu 38c
Scotts Emulsion, $1.50 Größe, zu 1.09
60c Sal Hepatica zu 33c

Der Punier.

Von Dr. Edward Silgebauer in der „Freien Zeitung" vom 4. September 1918.

Titus Livius, der größte Historiker des klassischen Rom, charakterisiert in seinem unsterblichen Werke „Ab urbe condita" in einem mir immer unvergeßlich gebliebenen Satze den Hannibal. Nachdem er den unzweifelhaft vorhandenen soldatischen und patriotischen Tugenden des gewaltigen Carthagers gerecht geworden ist, fährt er fort: Has tantas viri virtutes ingentia vitia exaequebant: Inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nulla deum metus, nulla religio. Das heißt auf Deutsch: „Den so bedeutenden Tugenden dieses Mannes hielten ungeheure Laster das Gleichgewicht: Eine unmenschliche Grausamkeit, eine selbst das punische Maße überschreitende Treulosigkeit, kein Gefühl für die Wahrheit, keines für die Heiligkeit, keine Furcht vor den Göttern, keine Religion! . . .

Seltsam, bei der Lektüre der Presse unserer Tage verließen mich die lateinischen Worte des großen Menschenkenners nie. Ich weiß nicht, ob es so etwas wie eine Kadettenanstalt in dem Spanien des dritten vorchristlichen Jahrhunderts gab. Aber Polybius berichtet, daß Hamilcar Barkas seinen neunjährigen Sohn schon in Karthago, ehe er ihn mit sich auf die iberische Halbinsel nahm, schwören ließ, daß er stets die Römer hassen werde, und Rom schickte sich damals an, das Erbe Großgriechenlands, die Herrschaft über die ganze Welt anzutreten, die ihm Karthago streitig machen wollte. Im Hasse großgesäugt und auf rein militärischer Basis herangebildet, der Zögling eines antiken Plön, fern von Athen und den Rhetoren, die griechischen Geist und hellenische Bildung an des Tibers blonden Wellen vertraten, verlebte der Junge der Jugend einflußreiche und für das ganze zukünftige Leben ausschaggebende Tage im Sande des Ebrotals. Seine nächsten Verwandten gehörten wie er der karthaginensischen Armee an und betrachteten den Erdball unter einseitigem Gesichtswinkel. Wie das so zu gehen pflegt, schoben auch sie ihren nächsten Angehörigen die einflußreichsten Stellen zu, und so konnte es geschehen, daß der noch nicht fünfunddreißigjährige zum General der Kavallerie avancierte. Denn Hasdrubal war sein Schwager und der führte den Oberbefehl in dem unterjochten Spanien.

Der Aufenthalt in okkupierten Gebieten bekommt manchem auf die Dauer nicht gut. Eine Lehre der Geschichte, die vor keinem Jahrhundert halt gemacht hat. Hasdrubal wurde ermordet . . . und die punischen Soldaten riefen den jungen Reitergeneral zum Feldherrn aus. Das Selbstbestimmungsrecht derer, die in den großen Kriegen des Altertums ihre Haut zu Markte trugen, war eben damals noch ein sehr großes . . . und die Volksvertretung — soll heißen die Regierung — in Karthago sah ohnmächtig zu. Die Entscheidung über Krieg und Frieden lag nun in des jugendlichen Reiters Hand. Sie war die Entscheidung über Karthagos Bestehen oder Untergang . . . Der junge Feldherr trat das ganze Spanien und seinen Militärstiefel, denn die Politik der Gewalt war ihm von seinem Vater Hamilcar Barkas eingeimpft worden . . . Sein Ehrgeiz und seine Rücksichtslosigkeit kannten keine Grenzen. Daß der Kleine des Mächtigen Beute werde, war bei ihm Gesetz.

Damals hieß der Kleine Sagunt. Ein Angriff auf diese Stadt bedeutete die Intervention Roms. Das wußte Hamilcar Barkas' Sohn sehr genau. Aber der Vater hatte ihn ja schon schwören lassen, die Römer zu hassen . . . und griff er trotz aller Zeichen der Götter und Menschen, die warnten, Rom in der Gestalt Sagunts an . . . Das war der Anfang des zweiten punischen Krieges, der die antike Welt in ein zwanzigjähriges Blutbad getaucht und den Untergang der Stolzen an der Syrte besiegelt hat. Man sieht, die Weltgeschichte ist eine elende Stümperin, sie schreibt nur Plagiate . . . und Rabbi Ben Akiba lacht! . . .

In dem republikanischen Rom jener Tage, das sich auf dem Erbe Griechenlands aufbaute, gab es im Gegensatz zu dem rein militärischen Karthago schon so etwas wie eine Volksvertretung und eine Diplomatie. Die Vergewaltigung des Kleinen, der in seinem Schutze stand, konnte sich Rom unmöglich bieten lassen. Nachdem der Angriff auf Sagunt erfolgt war und die Stadt erobert worden, beauftragte Rom seinen Botschafter an der Syrte die Auslieferung des Friedensbrechers von der karthaginensischen Regierung zu verlangen . . . Karthagos Antwort war dunkel. Die Auslieferung erfolgte nicht. Aehnliches wie die berühmt gewordene Unterredung zwischen Bethmann-Hollweg und Sir Edward Goschen mochte sich schon im Frühling 218 vor Chriti Geburt an der Syrte zugetragen haben . . . und Rom, die größte Macht der Welt, die der Vergewaltigung Sagunts nicht tatenlos zusehen konnte — hatte sie sich doch für dessen Unantastbarkeit, (man nennt das heute Neutralität) verbürgt — erklärte Karthago den Krieg. Groß geworden in den Lehren Hamilcars pochte der Punier auf Macht und List. Er plante eine Invasion. Denn nicht das Meer, nur die Alpen trennten ihn von dem unüberwindlichen Gegner. Er traf eine Auswahl unter seinen Garden, ließ den minderwertigeren Teil seines Heeres in dem okkupierten Spanien zurück, sicherte die Heimat in Nordafrika durch Militärkommandos und Garnisonsbesatzungen und hielt eine große Rede. Titus Livius hat sie uns in meisterhaftem Lateinisch überliefert und wir haben sie als Gymnasiasten in den versunkenen Tagen, da der Humanismus in Deutschland noch was galt, memoriert. Sie gipfelt in dem Satze: Quid aliud Alpes nisu cacumina Montium? . . . In moderner Ausdrucksweise: „Auch die Alpen werden erledigt." Die erst seit kurzem unterworfenen cisalpinischen Gallier spielten in jenen Tagen die Rolle der Sinn Feiners. Mit ihrer Hilfe gelang es dem Punier, das ihn im Süden Frankreichs erwartende Heer des römischen Konsuls Publius Cornelius Scipio zu umgehen, sie zeigten ihm und seinen Soldaten die Felsenpfade über den Kleinen St. Berhard, so daß er in der Lombardei einzufallen vermochte. Das war im Oktober 218. Die Anfangsoffensive gelang glänzend, über alles Erwarten, zumal da die punische Reiterei dem schweren Fußvolk der Römer für eine überraschende Operation bei weitem überlegen war und da Publius Cornelius Scipio damals aus begreiflichen Gründen noch nicht über eine genügende Artillerievorbereitung verfügte. Großer Sieg am Ticinus, so lautete die Meldung aus dem punischen Hauptquartier in jenen ersten Tagen. Und es blieb nicht bei diesem einen Flusse und dieser einen Meldung, die Trebia folgte rasch darauf. Die schwere Niederlage des Sempronius Longus blieb sogar nicht ohne ernste Folgen. Die Sinn Feiners Oberitaliens waren wacker am Werke und die cisalpinischen Gallier wandten sich in der Tat gegen das republikanische Rom und besorgten des Puniers Sache . . . . Und die stand gut. Als der erste Winterfeldzug begann und er die castra hiberna bei den neu gewonnenen Freunden bezog . . . Die masurischen Seen Roms liegen auch heute noch in Etrurien. Der Punier kam in des Wortes wortwörtlichstem Sinne mit einem Auge davon — er trieb die Muschicks des Cajus Falminius in den Trasimenischen See — da griff man in Rom zu einem schon damals altbewährten Mittel. Man ernannte einen Generalissimus.

Der Joffre jenes Krieges hieß Fabius Maximus . . . und ist in der Geschichte durch den Beinamen Cunctator berühmt geworden. Seine Schlacht an der Marne schlug er bei Casilinum. Auch er war war nicht dazu imstande, die militärische Situation völlig auszunützen. Der Punier überlistete den Römer: in der Nacht mit brennenden Strohbündeln heranstürmende Ritter hielt er für die Fackelträger der Karthager . . . wie primitiv waren doch in jenen Tagen die Mittel und welche Verwechslungen heiterster Art waren damals noch möglich. Fabius Maximus räumte das Feld und der Eindringling entwischte noch einmal bis nach Apulien! . . . Dort kam es am 2. August 216 zu der großen Schlacht, die die Entscheidung nach den Plänen des karthaginensischen Großen Generalstabs hätte sein sollen. Völlige Niederlage der Römer bei Cannä — so meldete die Geschichte und so hätte zweifelsohne damals der Telegraph in alle Richtungen der Windrose berichtet, wenn Hannibal über den elektrischen Funken verfügt hätte . . . .

Aber daß selbst eine vernichtende Niederlage wie die bei Cannä, wenn man die zähen Römer zum Gegner hat, das Ende des Feldzugs nicht herbeizuführen vermag, das lernten wir schon auf Untertertia. Zwar fielen die Randvölker Roms dem Sieger in die Arme, zwar konnte ich Karthago der Zahl der neuen Bundesgenossen, die den Raub bereits mit ihm teilen wollten, kaum erweren, zwar zitterte durch Rom wie kürzlich durch Paris der Ruf: Hannibal ante portas! . . . den uns noch Cicero in seiner Philippika aufbewahrt hat . . . aber Marcellus siegte noch zweimal trotz der vernichtenden Niederlage — bei Nola . . . und auch des Puniers Heer war mit einemmale geschwächt. Das Siegen hatte eben so lange gedauert. Der Punier hatte sich schon halb zu Tode gesiegt. Und er wollte noch immer nicht daran glauben. Er verlangte Reserven und immer wieder neue Reserven. Sie kamen aus Spanien und aus Afrika. Die Kräfte verzettelten sich. Die Ukraine, die damals Sardinien hieß, zehrte sie auf. Der Mezedonier ähnelte schon damals dem Bulgaren, er verbündete sich zwar mit dem Punier, arbeitete aber auf seine eigene Rechnung und auch dem nibelungentreuen Syrakus, das zu allem Ja und Amen gesagt hatte, paßte die Sache nicht . . . Noch viele Siege notiert Klio in das Buch des Sohnes Hamilcars. Sogar ernstlich geriet Rom in Gefahr, aber die Verlustlisten sprachen eine nur allzudeutliche Sprache und die Tageszeitungen Karthagos hätten weder genügend Papier noch Raum für all' die Todesanzeigen gehabt, wenn es damals an der Syrte Tageszeitungen gegeben hätte. Langsam, aber sicher, dem Namen Cunctators treu geblieben, eroberte Fabius eine Stadt der apenninischen Halbinsel nach der anderen zurück. Und Hannibal trat aus strategischen Gründen und nach vorheriger Disposition den Rückzug an. Der italienische Feldzug war verloren, obwohl der Punier in einem fort gesiegt hatte, nur noch die äußerste Südwestspitze der Halbinsel — das Land der Bruttier verblieb ihm. Die Geschichte hatte jetzt schon weit über zehn Jahre gedauert — und eine bittere Lehre — sie dauerte, wenn wir bis zum Tode des großen Puniers rechnen — noch einmal zwanzig! Trotz aller militärischen Ueberlegenheit Hannibals kamen die Römer doch nach Afrika. Bei Zama und nicht bei Cannä fiel die Entscheidung. Und Karthgo ging in Flammen auf!

Und Hannibal? . . . Da er keinen Freund mehr hatte, da sich auch Karthago längst von ihm abgewandt, da ihn sogar der letzte seiner Helfershelfer, König Prusias von Bithynien, an Rom auszuliefern entschlossen war, endete er im Jahre 183 — durch Gift.

Vestigia terrent! —

Zur Feier des Sieges.

Volkssingen im Koliseum am kommenden Donnerstagabend.

Der staatliche Verteidigungsrat will am kommenden Donnerstag abend ein großes Volkssingen zur Feier des Sieges im Koliseum veranstalten. Man erwartet, daß das Publikum sich in großen Massen beteiligen wird. Die Orchestral Association hat die kostenfreie Mitwirkung des Symphonieorchesters für den Abend zur Verfügung gestellt, und die Kinderchöre der Civic Music Association werden sich an dem Gesang, der von Herbert Gould geleitet wird, beteiligen. Wie man hofft, werden die Kinderchöre durch viele Kinder aus den öffentlichen Schulen, die den Chören nicht angehören, verstärkt werden, auch hat Herbert E. Hyde, der Superintendent der Music Association, alle Kirchenchöre und andere Chorvereinigungen um ihre Beteiligung ersucht.

Empfindlicher Verlust.

Einbrecher statteten zu früher Morgenstunde dem Laden des Kürschners H. Klugman, Nr. 1411 N. Clark Str., einen Besuch ab und stahlen Pelzsachen im Werte von $13,500. Pelze, die Bewohner der „Goldküste" dem Kürschner zur Aufbewahrung anvertraut hatten, wurden von den Spitzbuben verschmäht.

Leset die „Sonntagpost".

Dr. H. C. Welcker
Spezialarzt für
Auge, Ohr, Hals, Nase.
15 E. Washington Str. (Sprechstunden 10—1). 2753 N. Clark Str. (Sprechstunden 3—5). ef17dsondlmt

Gebt
Eure Dollars und bringt die Soldaten sicher und bequem nach Hause. Macht einen Beitrag zu dem United War Work Fund, Booth, Main Floor.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe so früh als möglich dieses Jahr. Helft die Arbeitskraft sparen, bis die Soldaten zurückkommen.

Riesiger Verkauf hochfeiner Pelze, $4.99

Bargain-Basement.

Ein wundervoller Einkauf eines Ueberschußlagers von prächtigen Pelzen wird morgen in unserem Bargain-Basement zu Spottpreisen verkauft. Dies ist Eure Gelegenheit, einen Muff, Kragen, Throw oder eine Pelzgarnitur zu diesem niedrigen Preise zu kaufen. Alle neuen Mode-Effekte. Jedes Stück ist mit feinem Satin gefüttert.

Echte Goat Sets, mit extra großem Kragen, das ganze Set.....
Tiger Sets, zwei Tierform Kragen, das ganze Set.....
Echter Marmotkragen mit Schwänzen, das Stück.....
Französische Coney Scarf, mehrere verschiedene Formen, das Stück.....
Mole- und schwarze Plüsch-Throws, fancy gefüttert, das Stück.....
Echte Muskrat Collarettes, mit Schwänzen besetzt, das Stück.....
Schwarze Hunde Muffs, mit Kopf und Schwanz besetzt, das Stück.....
Hunde Throws in guter Länge, das Stück.....
Hunde Scarfs, Tierfasson, das Stück.....

4.99

Populäre Hüte
Bargain-Basement.

Lyons Sammet und Plüsch Hüte. Für einen wirklichen Wert ist dies eine große Gelegenheit zum Kaufen.

Schwarzer Lyons Sammet, mit guter Qual. RibbonBand und Schleife an jeder Seite u. Front. Auch Hatter's Plüsch Hüte, mit sehr breitem Band-Finish. Kleine u. mittlere Größen, Mushrooms, Sailors u. Side Rolls, wert $3.95, morgen zu

2.45

Kinderhüte

1.29

Freitag und Samstag sind Tage für die Kleinen — bringt sie und kauft einige von diesen guten Sammethüten. Ein Teil führen, andere einfach, aber alle sind hübsch und in guten Farben, viele Schattierungen; zu dem ungewöhnl. niedrigen Preis von **1.29**

$2 Werte in Seide, 1.25
Bargain-Basement.

Die großen für diesen morgigen Verkauf gesammelten Bargains sind ganz außerordentliche — Versäumt nicht, sie zu sehen.

Moderne reinseid. Dreß Satins, yardbreit, moderne Straßen-Schattierungen .....
Prachtvolle reinseidene Plaids, yardbreit, moderne Farben, gute dauerhafte Qualität .....
Schwarze reinseid. Chiffon Taffetas, yardbreit, garantierte Qualität, $2.00 Sorte .....
Farbige ganzseid. Crepe de Chines, 40 Zoll breit, nur die besten Schattierungen, beste $2.00 Sorte .....
Ganzseidene Crepe Georgette, 40 Zoll breit, beste Schattierungen, garantierte Qualität .....
Feine Wasch Satins, in den beliebten fleischfarbigen rosa Schattierungen, yardbreit .....
New Pekin blaue und marineblaue ganzseidene Chiffon Taffetas, yardbreit .....
Schwarze ganzseidene Charmeuse Dreß Satins, yardbreit, die beste $2.00 Sorte .....
Schwarze reinseidene Crepe de Chine, wendbar, 40-zöllig, die $2.00 Qualität, zu .....

Auswahl 1.25 die Yard

Shaker Flanelle, rosa, hellblau und Cream, und fancy Nachtkleider Flanelle, Yard, **25c**

Worsted Checks und Plaids, ausgesuchte Fassons und beste Farben — 36 bis 40 Zoll breit — die Yard zu **50c**

25c ungebleichte Muslins, yardbreit, starke u. dauerhafte Qualität, zu **17½c**

25c Novelty Calicoes, feine helle Hemden- und Kleidermuster — Yard **14½c**

Novelty Challis, aus gesuchte Fass., und ½ Pfd. Rolle weiße Comforter Watte, 15 Yards an jeden Kunden— Yard oder Rolle zu **11c**

Unterröcke
Bargain-Basement.

Unterröcke, aus echtem Hydegrade Heatherbloom gemacht, in vorzüglicher Fasson, mit Ruffled Flounce. Alle beliebten Farben u. schwarz —spez. für Freitag zu **1.39**

Slipover Saumies, für Knaben und Mädchen — Größen bis zu 12 Jahren, für Freitag, bis alle verkauft — zu **48c**

Fließgefütterte gerippte Leibchen u. Beinkleider für Damen, Dutch-Hals, Ellbogen-Aermel Leibchen und knöchellange geschlossene Beinkleider, reguläre $1.10 wert, für morgen zu **82c**

Ein spezieller Schuh-Einkauf
Bargain-Basement.

Eine große Gelegenheit im Sparsamkeits-Basement! Wir offerieren für Freitag einen spez. Einkauf zuverlässiger Fußtrachten weit unter den gegenwärtigen Herstellungskosten. Deckt Euren Schuhbedarf für die Gegenwart und die Zukunft, so lange Ihr dazu imstande seid, denn die Ersparnisse sind wunderbar. Der Einkauf und Verkauf umschließt:

1,200 Paar schwarze Vici Kid Schnürstiefel für Damen, mit schwarzen Cloth Tops; Größen 2½ bis 6.

500 Paar matt finished Calfstin Schnürstiefel für Damen; alle Größen.

500 Paare schwarze Sammet hohe Schnür-Stiefeletten für Damen.

1,000 Paare Filz-Juliets für Damen, mit Pelz besetzt, in gewünschten Farben, Chrome Ledersohlen.

500 Paare Seiten Elastic Prince Albert schwarze Tuchhausschuhe für Damen.

300 Paare Gold und Silber Tuch Party-Slippers für Damen.

1000 Paar ganzlederne Schulschuhe für Knaben, — Blucher Schnürfasson.

2,000 Paar ganzlederne Misses- und Kinderschuhe Knöpffasson, Gunmetal Calfstin, an Fußform-Leisten.

1,500 Paare Leder- oder Filz-Slippers für Männer, Arm-Chair Fasson.

Die Auswahl von allen diesen Schuhen Freitag zu.....

1.19

Zum Verkauf im Bargain Basement.

50c Universal Gummi-Absätze für Männer u. Damen, schwarz und lohfarbig, das Paar, **10c**

Knaben-Anzüge, Mackinaws
Bargain-Basement.

Nur für morgen offeriren wir eine außerordentliche Gelegenheit, um Eure Knaben in den neuesten Anzügen und Mackinaws auszustatten, zu wirklich Ersparnisse versprechenden Preisen.

Die Knabenanzüge kommen in Mischungen und blauer Serge. Alle mit extra Hosen, weiter Schnitt, und ganz gefüttert, einschließlich Corduroy Anzüge mit zwei Paar Hosen; Größen bis 17. Die Mackinaws kommen in wollenen Mischungen, mehrere verschiedene Schattierungen, mit Shawlkragen, Gürtel rund herum, Patch Taschen. Ein sehr warmer Coat für Knaben; Größen bis 18; alle für Freitag zu **8.45**

Winter-Ueberzieher für Knaben, in einfach grau, blau und braun — bis zum Halse zu knöpfen, Schlitz-Taschen und Gürtel rund herum— mit dauerhaftem Flanellfutter versehen, wert bis $15, Größen 3 bis 16; Freitag zu **$10**

Dauerhafte Knaben-Kniehosen, in Größen bis 16, auch Corduroy, straight Cut, Größen bis 14; wert $1.98 — zum Verkauf Freitag zu.. **1.15**

Ersparnisse an Männer-Unterzeug
Bargain-Basement.

Männer-Unionsuits, für den Wintergebrauch, schwere Wollemischung, sowie schwere fließgefütterte Union Suits, warm und bequem, speziell markiert, das Suit, zu..... **2.98**

Schwere wolle gemischte Union Suits für Männer, spez. gute Qualität, naturgraue Farbe, für Freitag per Suit zu **4.48**

Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, fließgefüttert, weich und sehr dauerhaft, das Kleidungsstück zu **1.59**

Alle Arten Wertpapiere, Hypotheken,
BONDS,
und Koupons bar gekauft und verkauft.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. — Tel.: Franklin 5722.
Offen täglich bis 6 Uhr nachm., Sonnt 9—12
21ofeob*

Liberty-Bonds
und alle anderen Wertpapiere
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
nobd6*E

Baar für Government Bonds
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larabee Straße, nahe North Ave.
Offen 8 vorm. bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 4nov3*